Gründliche

Anleitung

zur deutschen

Orthographie

den Ausländern

Welchen ohnedieß die deutsche Rechtschreibung schwer fället

Ingleichen dem Frauenzimmer, sonderlich aber denjenigen Personen, so sich zur Kaufmannschaft und Schreibekunst wenden

zum Besten herausgegeben

Wie nicht weniger vor die Studirenden mit nöthigen Anmerkungen und unterschiedlichen leichten Exempeln, welche nach den gegebenen Haupt-Regeln mit Fleiß eingerichtet worden

Auf eine noch nie gesehene Manier, als wodurch, sonder Erlernung der Grammatic, binnen kurtzer Zeit sich, ohne grosse Mühe, durch bloses Nachschlagen zu perfectioniren, erläutert

Nebst einem Anhange

von

Deutschen, Frantzösischen und Latein. Wörtern

wie auch

Titular-Buche

Dreßden

Bey Johann Nicolaus Gerlach, 1759

Wack. III.

Vorrede.

Geneigter Leser!

Nichts ist denjenigen, welchen, die deutsche Sprache vollkommen zu erlernen, sich höchst bemühen, bisanhero mehr im Wege gewesen, als die Orthographie. Ob sich nun wohl unterschiedene Leute gefunden, welche, solchem Uebel durch gute Lehr-Sätze vorzukommen, weder Fleiß noch Unkosten gesparet: So haben sie doch, entweder durch ihre Kürtze, dadurch sie alle Reguln obscur gemacht, oder durch allzu grosse Weitläufftigkeit und viele Kunst-Wörter, welche nur die Gelehrten verstehen, denen deutsch-begierigen Gemüthern einen Eckel erwecket. Dannenhero bin ich, auf Veranlassung etzlicher in unterschiedenen Sprachen hocherfahrner Männer, (deren Gutachten ich hierüber verlanget,) resolviret, diese meine nicht ohne grosse Mühe, und nach deren Ausspruche mit gnugsamen Fundament, abgefaßte Orthographie, durch diejenigen Anmerckungen, so nicht allein aus den bewährtesten Scribenten, welche die deutsche Sprache wohl untersuchet haben, sondern auch vornehmlich aus eigener Erfahrung

bey langer Zeit geführter Schul-Arbeit, zusammenzutragen, und allen Liebhabern der deutschen Orthographie zum Dienst ans Licht zu geben. Es hat mich soviel mehr hierzu encouragiret, daß vor allen andern die, wiewohl in vielen Landen sehr beliebte, deutsche Sprache, sonderlich in allhiesigem Churfürstenthum Sachsen, und unter andern vornehmlich in denen berühmten Städten, Dreßden, Leipzig, Wittenberg, Zwickau, Freyberg und Chemnitz, excoliret wird, allwo die Pronunciation derselben, sowohl bey hohen und vornehmen Personen, als andern Inwohnern, welche allda erzogen, accurat ist, so ich ohne Flatterie rühmen kan, dergestalt, gleichwie zu erweisen, und nicht allein durch berühmte Autores, sondern auch zu dato, nach derer Reisenden Cavalliers und anderer gelehrten Personen Ausspruch, bestärcken, daß zu Orleans und Plois die Frantzösische, also an erstbenannten Orten die deutsche Sprache am füglichsten zu erlernen, worüber von einem jeden Unpartheyischen mich hierinnen gewissen Beyfall versichere, als welches letztere sogleich durch derer-jenigen gute deutsche Ausrede zu beweisen, die an beniemten Orten auf Schulen frequentiret, auch ihre Studia sofort auf alldasigen Universitäten prosequiret, oder sich sonst einige Jahre daselbst aufgehalten haben; wobey nicht aussen zu lassen, daß gleichfalls das Frauenzimmer sothaner Orten sehr wohl pronunciret, man auch

solche geschickte Personen unter selbigen bey Adelichen und Bürgerlichen öffters antrifft, so hierüber nicht allein in Deutscher, zum Theil auch in Frantzösischer, Sprache gute Briefe zu stylisiren geübet sind. Welchemnach ich desto mehr an diesen berühmten Orten, wo Studia tractiret werden, und consequenter nützliche Bücher unverachtet sind, diese meine Lucubrata Orthographica der Jugend und allen der deutschen Sprache Gewogenen zu verhofften Nutz eigenen und bekannt machen wollen, zumahl, weil bey dieser Sprache genau zu observiren, daß solche nach denen ausgedruckten und geschriebenen Worten recht pronunciret werde, und die alte Regul dabey wahr bleibe: Wenn Mund und Hertz übereinstimme, die deutsche Ehrlichkeit sich von selbsten präsentire, also gleichfalls mit der guten Ausrede auch die rechte Schreibe-Art, wodurch solche Sprache fortgepflantzet und nicht zerstümmlet wird, conform seyn müsse. Immaassen nun, krafft obenangezogener gelehrter Männer Ausspruch, versichern kan, daß man sich, vermittelst dieser Anleitung, sonder Erlernung der Grammatic, als welche den Anfängern ziemlich intricat vorkommt, durch sothane Orthographie, (wie sie beydes in Cantzleyen und andern Judiciis üb- und gebräulich ist,) binnen kurtzer Zeit von selbsten perfectioniren könne, so wird solches auch ohne mein Vorgeben und Erfahrung soviel mehr lehren, wofern nur einiger Fleiß, durch bloses

Nachschlagen der Buchstaben und Wörter, darauf gewendet, zu geschweigen, daß denen Herren Sprachmeistern und Præceptoribus es viel Mühe überheben wird, wenn sie die Jugend darzu fleißig anweisen. Inmittelst beliebe der geneigte Leser, bevor er ein ungleiches Urtheil darüber fället, nicht nur den Titul des Buchs, sondern den gantzen Vortrag in etwas genau zu überlegen. Gestalt da solches geschehen, ich gantz keinen Zweifel trage, er werde sich wohl daran vergnügen, und denjenigen einer Affection würdig schätzen, der allezeit verharret

M. H.

Von der Deutschen Orthographie.

SECTIONIS I.

Cap. I.

§. 1.

ORTHOGRAPHIA ist eine Wissenschafft, die Wörter nach ihren Buchstaben und Sylben recht zu schreiben.

§. 2. Es sind aber vier und zwantzig Buchstaben bey den Deutschen in acht zu nehmen, als:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, (oder ſ,) t, u, (v,) w, x, y, z.

§. 3.

§. 3. Von einem jedweden soll in folgenden Capituln gehandelt werden. Ehe wir aber so weit kommen, ist mit wenigem etwas von der CALLIGRAPHIE zu gedencken, als welche lehret, wie man die Wörter zierlich schreiben soll.

§. 4. Darzu hat man sich hauptsächlich folgender Vortheile zu bedienen:

(1.) Man lasse die Buchstaben nicht nach der gewöhnlichen Ordnung mahlen, sondern, wie sie auseinander fliessen. Das i kan vornehmlich zuerst vorgeschrieben werden: weil es der leichteste Buchstabe ist, und von ihm fast die meisten herstammen, wie aus folgender Consecutio zu ersehen ist:

i, n, m, ꝛ, o, a, q, g,
r, v, p, x, y, w,
c, e, d, s,
l, ll, b, h,
t, tt, k,
ſ, f, ß, ſſ, ff, ſt, z.

(a) Also kan man auch in der sogenannten Cantzley-Schrifft verfahren:

i, n, m, o, a, g, q, r, ß, v, p, x, y,
w, c, e, d, s, oder s, l, t, ll, tt, b, h,
k, ſ, f, ß, ſſ, ff, ſt, ſſt.

(b) Hierbey muß wohl gewiesen werden, welche einander oben oder unten müssen gleich seyn, als:

i, n, m, o, a, r, v, c, e, s,
i, n, m, o, a, r, v, c, e, s,
ꝛ, p, q, x, y, z, g, l, t, tt, b, k, s,
ß, p, q, x, y, z, g, l, t, tt, b, k, s,

h, ſ, f, ß, ſſ, ff, ſt, ſſt.
h, ſ, f, ß, ſſ, ff, ſt, ſſt.

(c) Alſo kan es auch im Lateiniſchen gehalten werden,
i r u w u n m k x l b t h c o a e d q g p ſ ſt ff z.
I L F E T H K P B R D N M C G O Q.
oder Q V W Y A X S Z
I L F E T H K P B R D N M C G O Q V W Y A X S Z.

(II.) Man weiſe den ductum literarum mit Kreide auf einer ſchwartzen Tafel. Denn die bloſe Vorſchrifft, ſaget M. Joh. Sebaſt. Mitternacht in ſeiner Paedia Cap. XI. §. 10. richtets nicht aus: ſintemahl daraus ein Anfänger nicht leicht ſehen kan, wo er, wenn ein Buchſtabe zu mahlen iſt, anfangen, oder aufhören ſoll.

(III.) Man laſſe die Lernenden Anfangs auch mit „Kreide ſchreiben, weil ſie etwas leichter, denn die „Feder, zu führen iſt.“ Wiewohl ſich verſchiedene von den Gelehrten finden, welche ſagen: Dieſes erforderte eine zweyfache Mühe. Denn, wenn ein Anfänger gleich noch ziemlich mit Kreide ſchreiben könnte: ſo käme es ihm doch hernachmahls als etwas neues und ſehr ſchweres vor, wenn er Papier und Feder in die Hände kriegte.

(IV.) Man kan die Vorſchrifft mit feiner ſchwartzen Dinten und etwas groſſen Buchſtaben machen, darnach unter ſubtil und klar Papier legen, und die Perſon, welche ſchreiben lernet, die durchſcheinenden Buchſtaben nachmahlen laſſen. Beſiehe Mitternachts Paediam l. d. ex Eraſmo de Pronunc. p. 47. 52. ſqq.

(V.) Item, es kan etwas mit rother oder grüner Dinte,

te, oder auch mit einem Griffel, Bleystifft, u. d. g. auf das Papier geschrieben werden, und dieselbigen Buchstaben muß der Lernende sodann mit Dinte schwartz machen. ibid.

§. 5. Diese vorhergesetzten Vortheile dürffen eben nicht auf einmahl alle gebraucht werden, sondern nur eines, und zwar dasjenige, welches einer vor das beste hält.

Cap. II.

Von der Eintheilung der Buchstaben.

§. 1.

Nunmehro kommen wir auf die Eintheilung der Buchstaben, deren etliche sind, die eine Verwandniß miteinander haben, und dahero von den Lateinern Cognatæ oder Congeneres, das ist, Verwandte, genennet werden; Etliche, die einander nichts angehen, oder keine Verwandniß miteinander haben, und sonst Non-Cognatæ heissen:

(1.) Cognatae, oder die Verwandte, sind:
ǎ, ŏ, und e, ǎu, ei, eu, i, y, ŭ,
o, u, b, p, b, w, c, k, c, k, q,
c, z, g, j, ch, k, d, t, f, v.

(2.) Non-Cognatae, die keine Verwandniß miteinander haben, sind die übrigen alle, als z und u, k und l, m und q, u. s. w.

§. 2. Ueberdieses heissen etliche laute, und etliche stumme.

(1.) Die Lauten sind, welche vor sich selbst allein können ausgesprochen werden. Und derer werden fünff gezehlet, als: a, e, i, o, u, worzu einer aus dem Griechischen kömmt, y. Solche nennen die Lateiner Vocales.

(2.) Stum-

(2.) Stumme sind die übrigen alle, weil sie nicht eher können ausgesprochen werden, als bis einer von den lauten darzu kömmt, z. E. b, c, d, f, u. d. g.

Diese werden bey den Lateinern Consonantes, das ist, Mitlautende, genennet.

§. 3. Hieher gehören

(1.) Die Zweylautenden, welche von den Griechen und Lateinern Diphthongi genennet werden.

(2.) Ein Triphthongus, oder dreylautender.

Zweylautende sind: ai, au, ei, eu, å, ŏ, ů, welche drey letzteren von den Gelehrten Diphthongi impropriae genennet werden, z. E.

ai, die Saiten, (so von Drat und Dårmern gemacht werden.)

der Kåiser, aus dem Griechischen Κᾶισαρ.

wiewohl die meisten auch Kåyser schreiben.

au, laut, die Braut.

ei, der Leib, bleiben.

eu, treu, der Freund.

å, tåglich, ŏ, lŏblich, ů, nůtzlich.

Der Dreylautende ist åu, z. E.

Bråute, von Braut.

Glåublich, von Glaube.

§. 4. Endlich werden etliche Buchstaben durae, das ist, harte; und etliche molles, oder lenes, das ist, weiche oder gelinde, genennet

Die gelinden sind: B, D.

Die harten: P, T.

B und D müssen gantz gelind ausgesprochen werden; P und T hingegen gantz harte.

Wiewohl sich ihrer viel so übel gewöhnet haben, daß sie diesen höchst-nöthigen und nützlichen Unterscheid ent-

entweder gar nicht, oder selten, in acht nehmen. Dahero man sich auch hernachmahls nicht verwundern darf, wenn sie in ihren Schrifften D vor T, oder B vor P setzen.

§. 5. Hieraus ist diese Regul zu mercken: Wie die Worte ausgesprochen werden, so werden sie auch geschrieben. Da muß man nun wohl die Ohren zu Rathe ziehen, und auf die Pronunciation, oder Klang der Worte, genau Achtung geben; Sonst aber wird wenig Gutes geschrieben, z. E.

Wie ich nicht also rede: Warum topen tie Heyten, unt tie Leude reten so vergeplig, sondern: Warum toben die Heyden, und die Leute reden so vergeblich: Also darf es auch nicht anders geschrieben werden.

SECT. II.

Von dem Unterscheid der Buchstaben.

CAP. I.

Vom Unterscheid der verwandten Buchstaben B, W, P.

§. 1.

Am Anfange des Wortes giebt es der Klang allezeit, ob man ein B oder W schreiben solle, zum Exempel:

Wachen, nicht Bachen.
Wecken, nicht Becken, welches etwas anders ist.
Betrübt, nicht Wetrübt,
Beten, Baten, nicht Weden, Waden, deren das letztere eine andere Bedeutung hat.

§. 2. Das ist remarquabel, daß die Wörter, so sich

auf

auf be, ben, ber, endigen, mit einem b, nicht aber mit einem w, geschrieben werden. z. E.

(1.) Ich lebe, ich schreibe, die Wein-Rebe.

(2.) haben, ausüben, treiben, nicht hawen, ausüwen, treiwen.

(3.) lieber, Weber, ein grober Gesell.

Annotat. Doch findet sich auch das Gegentheil, als in den Wörtern Löwe, nicht Löbe.

Ingwer, Wittwe, Wittwer.

Wiewohl man lieber schreibet:

Ingber, Wittbe, Wittber.

Dergleichen wenige Wörter, wenn sie noch anders von der angegebenen Regul auszunehmen sind, lassen sich ex usu, oder stetem Gebrauch, gar leichte mercken.

§. 3. B und P haben zwar eine genaue Verwandschafft miteinander, wie oben Sect. I. Cap II. §. 1. gesaget worden, man muß sie aber durch fleißige Uebung wohl unterscheiden lernen. z. E.

Band, nicht Pand.

Bräutigam, nicht Präutigam.

Predigt, nicht Bredigt.

Mercke: Hier kan füglich wiederholet werden, was Sect. I. Cap. II. §. 4. gesaget worden.

§. 4. Etliche pflegen das B oder P nach dem M zu setzen; Daß aber solches unrecht sey, weiset sowohl die Derivation, oder Herkommen der Wörter, als die Endung es, z. E.

(1.) kömmt, nicht kömpt, denn es stammet von kommen her, da gleichfalls kein b oder p befindlich ist.

verdammt, nicht verdampt, weil es von verdam-

dammen, und nicht verdampen, herkömmt.

verstummt, nicht verstumpt, von verstummen.

(2.) Fromm, nicht fromb, denn wenn die Endung es dabey ist, so heist es nicht frombes, sondern frommes.

Lamm, nicht Lamb, weil ich sage Lammes, nicht Lambes.

§. 5. Das B oder P nach dem M muß auch in vielen andern Wörtern, sowohl in der Mitten, als am Ende, aussen gelassen werden, als:

(1.) In der Mitten: Nemlich, Nachkömmling, die Fremde, Versammlung, Amt, samt, allesammt, sämmtlich, insgesammt.

Nicht nemblich, Nachkömmpling, Frembde, Versamblung, Ambt, sampt, allesampt, u.s.w.

(2.) Am Ende: um, wiederum, darum, herum, warum.

Nicht umb, wiederumb, darumb, u. d. g.

Besiehe Talanders Einleitung zun Deutschen Briefen, Cap. VI. Reg. III. p. m. 84.

§. 6. Wenn man am Ende eines Wortes nicht weiß, ob das b oder p geschrieben werden solle, so setze man das e oder er, es, u. d. g. darzu, alsdenn wird man bald hören, ob ein harte p oder gelinde b vonnöthen sey, z. E.

Leib, nicht Leip; Denn, da sehe ich, wenn die Endung er, es, e, u. d. g. angefüget wird, als: Leiber, Leibes, im Leibe, da spricht man nicht Leiper, Leipes, Leipe.

Lieb, nicht Liep, denn man saget: Liebes, Liebe, Liebe, nicht Liepes, Lieper, Liepe.

CAP.

Cap. II.

Vom Unterscheide der Buchstaben c, k, q, z.

§. 1.

Diese muß ein Anfänger vor allen Dingen recht aussprechen lernen:

C wird, wie ein Z, gelesen, wenn e, i, oder y, darauf folget, als:

Cicero, wie Zizero.
Cymbeln, wie Zymbeln.
Cypressen, wie Zypressen.

Folget aber keiner von den drey beniemten Buchstaben darauf; sondern etwan ein a, o, u, oder einer von den stummen Buchstaben, so wird es, wie ein K, gelesen, als:

(1.) a, der Capitain, das lieset man, als wenn da stünde Kapitain.
die Cantzley, wie Kantzley.
die Calender, wie Kalender.
die Catheder, wie Katheder.

(2.) o, die Coloqvinten, wie Koloqvinten.
die Corallen, wie Korallen.
die Comödie, wie Komödie.

(3.) u, die Cubeben, wie Kubeben.
Curiös, wie Kuriös.

(4.) Ein stummer: das Clavier, wird gelesen, wie Klavier, nicht wie Zlavier.
das Creutz, wie Kreutz.
Ctesipho, wie Ktesipho.

§. 2.

§. 2. Qv wird gelesen, als Kw, z. E.
die Qvittung, wie Kwittung.
der Qvadrat, wie Kwadrat.
die Qvaal, wie Kwaal.

Mercke: das q halten ihrer viel vor einen überflüßigen Buchstaben, und brauchen dahero an statt desselben ein k. z. E.

kwellen, vor qvellen.
erkwicken, vor erqvicken.
bekwemlich, vor beqvemlich.

Allein, weil solche Schreib-Art voralters niemahls im Gebrauch gewesen, auch in denen Schrifften vornehmer Juristen, und anderer Gelehrten, gantz und gar nicht gefunden wird; so ist es rathsam, daß man von solcher Neuerung abstehe.

§. 3. Einige wollen auch von dem C in der deutschen Sprache nichts wissen, weil jederzeit vor dasselbige das k, z, g, gebraucht werde. z. E.

Kreatur, vor Creatur.
Zirus, vor Cyrus.
Toghter, vor Tochter.

Allein, wir bleiben bey der alten guten Gewohnheit, und brauchen es vornehmlich

(I.) In den Wörtern, welche aus dem Lateinischen herkommen. z. E.

der Circkul, nicht Zirckul, aus dem Lateinischen Circulus.
eine Cisterne, nicht Zisterne, Lat. Cisterna,
die Logic, nicht Logik, Lat. Logica.

(II.) Vor dem k, z. E.

schicken, nicht schiken.
erschrecken, nicht erschreken.

Mer-

Mercke: Das k wird in keinem Worte doppelt gesetzet, wenn es gleich das Ansehen hat, als wäre es vonnöthen, z. E.

Acker, nicht Akker.
schmücken, nicht schmükken.
drücken, nicht drükken.

(III.) Vor dem h, als Licht, Recht.

§. 4. Daraus ist leicht zu ersehen, daß Melissus, Bellinus, Butschky, Zesius, Dedekind, und ihre Anhänger, irren, wenn sie vorgeben, die Sylben ca, ce, ci, co, cu, cy, würden in keinem deutschen Worte gefunden, und dahero an statt Lacedämon, Cartago, Cicero, Horatius, müsse geschrieben werden: Lazedämon, Kartago, Zizero, Horazius.

§. 5. Wenn das z soll verdoppelt werden, so wird an statt des einen z ein t hinzu gesetzt, z. E.

Schwatzen, verletzen, schätzen, ergötzen, nicht schwazzen, verlezzen, schäzzen, ergözzen.

§. 6. Es wird niemahls vor das tz gebraucht, z. E. nicht Schats, sondern Schatz.
nicht letste, sondern letzte.

Cap. III.

Von dem Gebrauch und Unterscheid der Buchstaben D und T.

§. 1.

Daß man bey dem Gebrauch dieser Buchstaben das Gehöre zu Rathe ziehen, und auf den Klang oder Ausrede genau Achtung geben müsse, ist schon oben Sect. I. Cap. II. §. 4. 5. gesaget worden.

§. 2. Doch können auch folgende Reguln in Acht genommen werden:

(I.) Kein

(I.) Kein Wort endet sich leichtlich auf ed, wohl aber auf et. z. E.

Er liebet, nicht liebed.
ihr schreibet, nicht schreibed.
ihr gebet, nicht gebed.
geliebet, nicht geliebed.

(II.) Die Wörter, so sich auf st endigen, haben nach dem s kein gelinde, sondern harte t. z. E.

du liesest, nicht liesesd.
gehest du, nicht gehesd du.
der Ast, nicht Asd.
er läst, nicht läsd.

(III.) Die den Accent oder Ton in der letzten ohne eine Sylbe haben, und sich auf end endigen, haben nach dem n kein hartes, sondern gelindes d. z. E.

Lie bend, ste hend, schrei bend,
nicht liebent, stehent, schreibent.

(IV.) Die aber den Accent oder Ton in der letzten Sylbe haben, endigen sich nicht auf end, sondern ent, z. E.

Sacrament, Parlament, Jurament,
nicht Sacramend, Parlamend, Juramend.

(V.) Die sich auf ind oder und endigen, haben nach dem n allezeit ein gelindes d. z. E.

Kind, sie sind, nicht Kint, sie sint.
und, Hund, Mund, nicht unt, Hunt, Munt.

(VI.) Wann zu end, ind, und, die Endungen e, es, er, en, und dergleichen, kommen, so wird das gelinde d gleichfalls behalten, als:

dem Kinde, nicht Kinte.
der Liebende, nicht Liebente.

die Kinder, nicht Kinter.
die Liebenden, nicht Liebenten.
Welches auch zum wenigsten aus dem Klang oder Aussprache zu schliessen ist.

(VII.) Die Endungen and, ant, annt, müssen wohl voneinander unterschieden werden: Solches aber kan auf diese Art geschehen:

(1.) Man setze allezeit (in seinen Gedancken) zu end, und annt, noch ein e. Denn sodann wird man bald hören, ob das Wort hart oder gelind ausgesprochen werden soll.

Wird es nun hart und scharff ausgesprochen, so brauchet man annt: spricht man es aber gelind und weich aus, so wird and gebraucht. z. E.

Wenn ich schreiben soll erkannt, so bilde ich mir an der letzten Sylbe noch ein e ein, gleich, als wenn es hiesse erkannte, wie man denn auch also reden kan. Da höre ich gleich, ob es hart oder weich ausgesprochen wird. Weil es nun hart ausgesprochen wird, so brauche ich annt, mit einem harten t; daß ich aber nicht sage erkannde, mit einem gelinden d, kan man gar leicht verstehen.

Ich gebe noch ein Exempel: genannt, hier bilde ich mir ein, als wenn es hiesse genannte. Da höre ich nun gleich, daß es hart ausgesprochen wird: Drum setze ich auch annt, nicht and.

Mercke: annt brauche man, wenn ich davor auch annet oder ennet sagen kan.

So kan man auch in andern dergleichen Worten verfahren, als:

Abgebrannt.	Genannt.
Abgespannt.	Getrannt.

Abgetrannt.	Obernannt.
Angebrannt.	Unbekannt.
Angerannt.	Ungenannt.
Aufgespannt.	Verbrannt.
Aufgetrannt.	Verkannt.
Ausgebrannt.	Verrannt.
Ausgespannt.	Vorgespannt.
ihr bannt.	Weggebrannt.
Bekannt.	Wohlbenannt.
Eingespannt.	Zertrannt.
Erkannt.	Zuerkannt.
Ernannt.	Zugerannt.
Gebrannt.	Zusammengespannt.

Und braucht man also, wenn es gelind und weich ausgesprochen wird. Und das kan man am besten hören, wenn man sich gleichfalls noch ein e zuletzt einbildet. z. E. Mißverstand. Da spricht man gantz gelinde zum Mißverstande, Band, Bande, Pfand, zum Pfande, nicht Mißverstante, Bante, Pfante. Drum wird es auch mit einem harten t nicht geschrieben.

Mercke: Wo man sich kein e zuletzt einbilden kan, da versuche man es mit der Endung en. z. E.

Er stand, sie standen.
Er band, nicht bande, sondern sie banden.
Er fand, sie fanden. Er verschwand, sie verschwanden.

In diesen Wörtern hört man es gleich, ob es hart oder gelind ausgesprochen wird. Weil es nun gelind ausgesprochen wird, so wird auch ein gelind oder weiches d gebraucht.

Hieher gehöret:

er befand, da sage ich: sie befanden,

er bestand, da sage ich: sie bestanden, oder bestunden, nicht bestunten.

er verstand, unterstand sich, überstand, widerstand, sie verstanden, unterstanden, u.s.w.

ant brauchet man gemeiniglich in den Wörtern, die aus dem Lateinischen herkommen, als:

Ein Commendant, Exulant.

Mercke: (1.) Welche sich im Lateinischen auf ans endigen, die endigen sich im Deutschen auf ant; ens aber wird am Ende im Deutscheu in ent verwandelt. z. E.

Ein Calcant, Lateinisch Calcans.

Orient, Lat. Oriens.

Superintendent, Lat. Superintendens.

(2.) Es sind auch andere Wörter, die eben nicht aus dem Lateinischen herkommen, und gleichwohl sich auf ant endigen. z. E.

Galant, Proviant, Discant,

Pædant, Pasquillant, Diamant.

Blümerant, u. d. g. welche man ex usu lernet.

§. 3. Andt wird gebraucht, wenn es soviel ist, als andet und endet, das ist, wenn man zwischen dem d und t ein e verstehen kan. z. E.

Gesandt, da kan ich ein e zwischen dem d und t verstehen; oder, da kan ich sagen gesendet, welches von senden herkömmt.

Entwandt, wird geschrieben mit einem gelinden d und zugleich angehencktem harten t, weil ich kan sagen entwendet.

§. 4. Dt

§. 4. Dt werden auch in andern Wörtern zusammengehenckt, die sich eben nicht auf andt endigen, wann ich nur ein e darunter verstehen, oder, wenn ich nur davor auch det sagen kan, z. E.

Beredt, hier kommen d und t zusammen in einer Sylbe, weil das e darzwischen herausgeworffen ist, z. E.

Brod, nicht Brodt, weil ich nicht sagen kan Brodet.

Und, Land, Hand, nicht undt, Landt, Handt.

Doch schreibet man Stadt mit dem d und t zugleich, ob man schon nicht sagen kan Stadet.

§. 5. Das t pfleget offters verdoppelt zu werden; gar selten aber das d, z. E.

Spott, nicht Spodd.

Bitten, nicht Bidden.

Schritt, nicht Schridd.

Hadder, mit dem doppelten d, bedeutet soviel, als zerrissene Lumpen.

§. 6. Wenn ich nicht weiß, ob ich am Ende ein hart t oder gelind d schreiben soll, so hänge ich die Endung e, er, es, en, u. d. g. an; sodann werde ich gleich hören, welches unter diesen beyden müsse gebraucht werden z. E. Pferd, nicht Pfert, denn ich sage Pferde, gantz gelind, nicht Pferte. Hand, nicht Hant, denn ich sage Hände, nicht Hänte.

Cap. IV.

Von dem Gebrauch und Unterscheid der Buchstaben f, v, und ph.

§. 1.

Die Wörtgen Ver und Vor werden mit v geschrieben: niemahls mit einem f, z. E.

(1.) Ver, unverzagt, nicht unferzagt.
verjagt, nicht ferjagt.
verzehrt, nicht ferzehrt.
(2.) Vor, vor GOtt, nicht for GOtt.
vortragen, nicht fortragen.
Vorbote, nicht Forbote.
Mercke: Anders verhält sichs mit den Wörtern fordern, Forelle, fort, und dergleichen, welche ex usu zu lernen sind.

§. 2. Kein Deutsches Wort endiget sich auf ein v, z. E.

Man schreibet nicht Briev, sondern Brief, nicht Hov, sondern Hof.

Mercke: Ist das Wort Lateinisch, so kan das v zuletzt stehen, sonderlich, wann die Endung us weggeworffen. z. E.

Gradiv, von Gradivus.

§. 3. Man fänget kein Wort mit den V an, wenn nicht alsobald ein Vocalis, das ist, ein lauter Buchstabe, folget. z. E.

Vater schreibe ich schon recht dem Gebrauch nach; Denn es folget auf das v ein a, welches ein lauter Buchstabe ist. Wiewohl einige lieber Fater mit dem F schreiben wollen, weil es die Engelländer, Schottländer, Dännemärcker, Norweger und Schweden auch also schreiben. Besiehe D. Pfeiffers Pansoph. Mosaic. cap. 9. §. 21. p. m. 343.

Verschlossen mit einem v, worauf ein lauter Buchstabe, nemlich e, folget.

§. 4. Ein V und ein anderer stummer Buchstabe stehn am Anfange eines Worts nie beysammen. z. E.

Ich schreibe nicht Vriede, (weil auf das v dergestalt

stalt ein r, welches ein stummer Buchstabe ist, folget,) sondern Friede.

§. 5. Das F kan am Anfange des Worts einen stummen Buchstaben gar wohl neben sich leiden. z. E.

Freund, nicht Vreund.

Fleiß, nicht Vleiß.

Mercke: (1.) Gleichwohl findet sich auch das Gegentheil in dem Worte Vließ, da das v einen stummen Buchstaben, nemlich das l, nach sich hat.

(2.) Was gesaget worden, ist nicht also zu verstehen, als ob das F niemahls am Anfange, oder in der Mitten, könne gesetzet werden, wenn es nicht einen stummen Buchstaben nach sich habe. Es folget wohl mehrmahl nach dem F einer von den lauten Buchstaben, denn nach dem V, welches aus dem Gebrauch gar bald zu erlernen seyn wird.

§. 6. Das f darf ohne Ursache nicht verdoppelt werden. z. E.

Die Briefe, nicht Brieffe,

Höfe, nicht Höffe, u. d. g.

So soll das f sonderlich nicht verdoppelt werden;

a) Nach dem p. z. E.

Tapfer, nicht Tapffer.

Kämpfen, nicht Kämpffen.

Opfern, nicht Opffern.

b) Wenn es nach zweyen stummen Buchstaben steht, und hernach ein T darauf folgt. z. E.

Künftig, nicht künfftig.

Sanfte, nicht sanffte.

Mercke: (1.) Die Deutschen Haupt-Endungen haft und schaft bedürfen, wie etliche meynen, gleichfalls kein doppeltes ff. z. E.

Tugendhaft, nicht Tugendhafft.
Eigenschaft, nicht Eigenschafft.

(2.) Ob am Ende des Worts das f dürfe verdoppelt werden, siehet man gar leicht, wenn die Endungen es, en, u. d. g. hinzugefüget werden, als: Hof, nicht Hoff, denn man spricht: des Hofes, nicht Hoffes.

(3.) Wenn die Sylbe, die ein f hat, kurtz ausgesprochen wird, so nimmt sie ein doppeltes ff an: wird sie aber etwas lang ausgesprochen, so darf nur ein f gesetzet werden, z. E.

Schaf, diese Sylbe wird lang ausgesprochen: Drum hat sie nur ein (einfaches) f.

Schaff, (von Schaffen,) diese wird gantz kurtz ausgesprochen: Drum hat sie ein (doppeltes) ff.

Schrifften, hier wird die erste Sylbe kurtz ausgesprochen: Drum hat sie ein (doppeltes) ff.

Am Hofe, nicht am Hoffe, da darf abermahl nur ein f seyn, weil die Sylbe in etwas ausgedehnet wird. Hoffe, kömmt von hoffen, da wird hoffe kurtz ausgesprochen, und also mit einem (doppelten) ff geschrieben.

Teufel, nicht Teuffel, wiewohl es vielmehr sollte geschrieben werden Deufel, denn es kommt von dem Griechischen διαβάλλειν, welches eigentlich bedeutet durchwerfen, durchschiessen; verblümter Weise aber verleumden. Frantzösisch diable, Engelländisch devil, Italiänisch diavolo. Besiehe Pasor. Lexic. Graeco-Latin. sub voc. βάλλω.

Die Strafe, nicht Straffe.

§. 7. Das v wird niemahls doppelt gefunden.

§. 8.

§. 8. Ph wird bald wie das F ausgesprochen: Es wird aber in keinem rechten Deutschen Worte gebraucht; sondern nur in denen, die aus dem Griechischen, Chaldäischen und andern Sprachen herkommen. z. E.

Christoph, lateinisch Christophorus, von Χριστὸς und Φέρειν, das ist, tragen.

Pharisäer, vom Hebr. פרש Parásch, er hat erkläret, ausgeleget, u. s. w. פרושים Peruschim, das waren gelehrte Leute bey den Jüden, welche darum so genennet wurden, entweder, weil sie das Gesetz erklareten; oder, weil sie wegen ihrer sonderbaren Heiligkeit, dadurch sie den Himmel zu erwerben gedachten, von andern Leuten abgesondert waren. Besiehe Scheraei Itiner. in Psalt. Dauid. sub voc. פרש.

Pharao, das war ein allgemeiner Nahme der Könige in Egypten, wie der Philister Abimelech, der Perser Kisre oder Kesroës, der Abyßiner Bechasch, u. d. g. Pharao aber heist auf Deutsch mein König, aus dem Aegyptischen Phiuro, das ist, ein König, ὁ Φαραων κατ' Αιγυπτίους βασιλέα σημαίνει. d. i. Pharao bedeutet bey den Aegyptern einen König, saget Josephus L. VIII. c. 2. Antiq. Jud. Welches hiermit beyläufig erinnert worden.

§. 9. Weil nun Ph in deutschen Wörtern nicht vorkommt, so wollen etliche das f in den fremden (so in deutschen Schrifften vorkommen,) davor gebrauchen. z. E.

Josef, vor Joseph,
Nymfe, vor Nymphe, Griechisch νυμφη.
Profet, vor Prophet.

Allein, die meisten sind mit solcher Schreib-Art nicht zufrieden. Dahero wird man lieber bey dem bleiben, was einmahl eingeführet worden.

§. 10. Wann F und V ohne Unterscheid miteinander verwechselt werden, so kömmt offt ein gantz anderer Verstand heraus. z. E.

Ein anders ist: Es sind vier Theile der Welt.
Ein anders vier und für. Er streitet für die vier Theile der Welt.

Also ist ein grosser Unterscheid unter viel und fiel. z. E.

Er fiel von der Treppen, welches viel Leute sahen.
Er fiel, das ist von fallen, Joh. 18, 6. Sie fielen zu Boden. Viel, das ist, eine grosse Menge.

Cap. V.

Vom Gebrauch und Unterscheid der Buchstaben G, Ch, j, K.

§. 1.

Es pfleget insgemein das G wie Ch, oder wie ein j, ausgesprochen zu werden. z. E.

Gegeben, wie jejeben, oder Checheben.
Gott, wie Jott, oder Chott.

Allein, diese Pronunciation halten etliche vor falsch, und sagen: Das verursachte bey jungen Leuten, welche sich um scrupulöse Dinge nicht allezeit sehr bekümmerten, eine grosse Schwierigkeit im Schreiben, indem sie nicht wüsten, wenn ein g, ch, oder j solte geschrieben werden. Wenn man hingegen das g allezeit ausspräche, wie in den Wörtern: lange, bange, Gänge, Engel, Wangen, da man

es nicht, wie ein ch liest, als lanche, banche, Chänche, Enchel, Wanchen; sondern, als etwan, wie ein gantz gelindes k: so würde die Recht-schreibung ziemlich erleichtert werden.

§. 2. Mercke: Weil also das g von den meisten nicht recht ausgesprochen wird, so muß man diejenigen Wörter, welche das g haben, vornehmlich wohl aus dem Gebrauch lernen. Wiewohl auch folgende Regeln darzu sehr dienlich seyn werden.

(I.) Ob am Ende des Worts ein G oder K müsse gesetzet werden, kan man leicht abnehmen, wenn noch eine Sylbe, als e, es, en, er, u. d. g. hinzu gethan wird. z. E.

Der Berg. Dieses Wort wird mit einem g geschrieben. Wenn ich nun gerne wissen will, warum denn dieses geschiehet; so hänge ich noch eine von den itzt-bemeldten Sylben an, als: Berge, Berges, u. d. g. da höre ich gleich, daß ich nicht spreche: Bercke, Berckes, mit einem ck. Drum wird auch kein ck gesetzet, wenn e, er, es, en, nicht darbey stehet.

Werck wird mit einem ck geschrieben, weil eines da ist, wenn die Sylben e, er, es, en, hinzu gethan sind, nemlich Wercke, Werckes, u. d. g. nicht Werge, Werges.

Bergwerck, Handwerck, nicht Bergwerg, Handwerg.

(II.) Wenn vor der End-Sylbe ich nur ein l stehet, so wird ein ch gesetzet; gehet aber ein (doppeltes) ll vorher, so wird ein g gebraucht. z. E.

-lich, fröhlich, hinderlich, sonderlich, nicht fröhlig,

lig, hinderlig, sonderlig: Denn vor der Endung ig stehet nur ein l.

-llig, willig, billig, einhellig, nicht willich, billich, einhellich: Denn es stehet ein doppeltes ll vor der Endung ig.

Mercke: (1.) Es werden etliche ausgenommen, die nach dem l in der letzten Sylbe das ch in ein g verwandeln, als:

seelig, heilig, u. d. g. nicht seelich, heilich.

(2.) Wenn zu der Endung lich annoch ein e, oder die Sylbe es, en, er, u. d. g. kömmt, so wird das ch behalten. z. E.

Freundliche, nicht freundlige.
Herrliches, nicht herrliges.
Sonderlicher, nicht sonderliger.

(3.) Kommen aber die itzt-benannten Sylben annoch zu der Endung -llig, so wird das g behalten. z. E.

Willige, williges, u. s. w.

(II.) Sonst wird allezeit ig gebraucht, wenn ein stummer Buchstabe (ausgenommen das l, wie aus der vorigen Regul zu ersehen ist) vorhergehet. z. E.

gütig, nicht gütich,
ewig, nicht ewich,
mäßig, nicht mäßich,
unzeitig, nicht unzeitich.

Denn diese Wörter endigen sich nicht auf lich, das ist, sie haben vor der Endung ich kein l, als welches ordentlich ein ch nach sich hat.

Mercke: Ausgenommen werden etliche einsylbygte Wörter, als:

Ich, mich, dich, sich, Stich, sprich, stich, u. d. g. nicht ig, mig, dig, sig, Stig, sprig, stig.

(IV.) Kömmt zu lich annoch die Endung keit, so pflegen etliche das ch zu behalten: etliche aber, welches besser ist, in ein g zu verwandeln. z. E.

Sterbligkeit, oder Sterblichkeit, von sterblich, Versöhnligkeit, andere schreiben Versöhnlichkeit, von versöhnlich.

Zierligkeit, und Zierlichkeit, von zierlich.

(V.) Das g in der Haupt-Endung -igkeit soll niemahls ausgelassen werden, ob man gleich also auszusprechen pfleget, daß das g nicht allzusehr gehöret werde. z. E.

Nicht Ewikeit, sondern Ewigkeit.

Cap. VI.

Von dem Gebrauch und Mißbrauch des Buchstabens h.

§. 1.

Das H wird in den Wörtern, die man etwas lang ausdehnt, dem T nicht vor- sondern nachgesetzt, z. E.

Thaten, Muth, roth, nicht
Tahten, Muht, roht.

Mercke: (1.) Wenn zwischen dem H und T das e aussen gelassen worden, und ich also dasselbe darunter verstehen muß, so wird dem H das T nicht nachgesetzt. z. E.

Vergeht, nicht vergeth, denn es ist soviel, als vergehet, das ist, es ist zwischen dem H und T das e aussen gelassen, und sind also zwey Sylben in eine gezogen.

Erhöht, nicht erhöth.

Ruht, nicht ruth, soviel, als er ruhet.

(2.) Einige wollen zwar das H dem T lieber vor- als nachsetzen, wenn gleich kein H darunter zu verstehen. Allein, weil diese Schreib-Art sehr wenige im Gebrauch haben, auch nicht, wie die, so §. 2. gewiesen werden, mit der Griechischen Sprache, welche der Deutschen sehr verwandt ist, übereinkommet; So scheinet es, als wäre es nicht nöthig, daß sie angenommen werde.

§. 2. Das H wird offt den lauten Buchstaben, wie auch dem T, nachgesetzet. z. E.

Nahe, sehen, ihm, schlecht, ehrlich.

§. 3. Das H wird öffters auch (in den langen Sylben) den Buchstaben, l, m, n, r, vorgesetzt. z. E.

Stahl, lahm, Hohn, Ohr.

§. 4. Das H wird sonst sehr gemißbrauchet, indem es fast alle Sylben pfleget von etlichen gesetzet zu werden, die man nur ein wenig ausdehnt. z. E.

Mihr, vohr, ahn, wohl, Grahs. Es wäre schon genug, wenn man schriebe: mir, vor, an, wol, Gras.

Jedoch ist dieses nicht also zu verstehen, als wenn das H niemahls in den Wörtern, welche gleichwol etwan lang ausgesprochen werden müssen, dürfe gebraucht werden. Die Meynung ist, daß man es nicht zum Ueberfluß, und ohne Noth, brauchen soll.

Cap. VII.

Von der Verdoppelung der Buchstaben l, m, n, r.

§. 1.

Die Buchstaben l, m, n, r, pflegen doppelt gesetzet zu werden, wenn man die Sylben kurtz ausspricht, z. E.

Schall, wird gantz kurtz ausgesprochen, drum wird das l billig verdoppelt.

Toll, wird gelesen nicht wie tool, drum wird ein doppelt ll gesetzet. Also auch: **Soll, will, Zoll, Hölle, hell, still, voll, u. d. g.**

Fromm, stumm, Stamm, Mann, wenn, Herr, Narr, u. d. g.

Wird aber die Sylbe lang ausgesprochen, so pfleget nur einer von den itzt-besagten Buchstaben gesetzet zu werden.

Mercke: Es sind etliche, welche zwar kurtz ausgesprochen werden; dennoch aber keinen doppelten Buchstaben haben. z. E.

In, nicht inn, bin, nicht binn, u. d. g.

§. 2. Daß diese Buchstaben müssen doppelt gesetzet werden, ist überdieses auch leicht zu ersehen, wenn die End-Sylben e, es, en, u. d. g. angehänget werden. z. E.

Schall, Schalle, Schalles, Narr, Narren; Nicht Schal, Schale, Schales, Nar, Naren.

Mercke: Die Hebräer brauchen zwar am Ende des Worts keinen doppelten Buchstaben; sondern nur bißweilen in der Mitten, wenn die Sylben vermehret werden. z. E.

דל dal, nicht דלל dall, in Plurali aber דלים dallim, da wird das ל verdoppelt per Dagesch forte ob incrementum. Dieses wollen auch einige in der deutschen Sprache nachthun. Besiehe M. Bellin. Hochd. Rechtschr. VI. Abth. S. IX. §. 1.

Cap. VIII.

Vom s, ſ, ſſ, ß.

§. 1.

Das s wird auf viererley Art geschrieben, als s, ſ, ſſ, ß, deren keines mit dem andern darff verwechselt werden. Man braucht sie also, wie die folgenden Anmerckungen ausweisen.

§. 2. Das lange ſ stehet nur am Anfange und in der Mitten des Worts; niemals aber am Ende, z. E.

ſagen, nicht sagen,
leſen, nicht lesen,
alles, nicht alleſ.

§. 3. Das im Schreiben aufwerts geschlungene s stehet nur am Ende des Worts, oder auch nur der Sylben. z. E.

Meines, deines, nicht meineſ, deineſ.
Wachsthum, liebst, giebst, nicht Wachſthum, liebst, giebst.

§. 4. Wenn ich nicht weiß, ob ich am Ende des Worts ein s oder ß setzen soll, so hänge ich noch ein e, oder die Sylbe en, es, er, u. d. g. an: So kan ich gleich hören, ob ein einfaches oder doppeltes, dergleichen das ß ist, vonnöthen sey. z. E.

Gans, allhier ist ein einfaches s, weil ich sage Gänse, in Gänsen, nicht Gänße.

Fuß, da ist ein ß, denn wenn ich e oder en anhänge, so spreche ich Füsse, Füssen, nicht, Füse, Füsen.

Gottlos, nicht gottloß, denn ich sage gottlose, nicht gottloße.

§. 5. Das und daß müssen jederzeit genau voneinander unterschieden werden. Davon sind folgende Regeln zu mercken:

(1.) Wenn das soviel, als dieses oder welches ist, so wird es mit einem kleinen s geschrieben, z.E.

Das sage ich euch allen, ist soviel geredt, als: dieses sage ich euch allen.

Das (dieses) Land, das dir der HErr, dein GOtt, gegeben, ist soviel geredt, als: welches dir der HErr, dein GOtt, gegeben.

(2.) Ist es aber nicht soviel, als dieses oder welches, so bekömmt es ein langes abwerts geschlungenes ß, z.E.

Du weist, daß ich dich liebe.

Du gläubest, daß ein GOtt sey.

Da kan ich nicht sagen: du weist, dieses (oder welches) ich dich liebe.

Du gläubest, dieses ein GOtt sey.

§. 6. Des wird allezeit mit einem kleinen s geschrieben, z. E.

Des Morgens, nicht deß Morgens.

§. 7. Die Wörter, so sich auf s endigen, und vor dem s einen stummen Buchstaben haben, die verwandeln das s leichte nicht in ß, z.E.

Nicht des Lebenß, sondern Lebens.

Des Menschens, nicht Menschenß.

Denn in diesen Worten gehet vor dem End-s ein stummer Buchstabe her.

§. 8. Die Wörter, so sich auf es endigen, haben ein kleines s, als:
Alles, schönes, gutes, nicht
Alleß, schöneß, guteß.

§ 9. Bis hat ein (kleines) s, wenn man das Wörtlein so lange vorsetzen kan; Aber Biß, welches von beissen herkömmt, erfordert ein (abwerts geschlungenes) ß. z.E.
Der Apfel-Biß hat unsere ersten Eltern verderbet. Da kömmt Biß von beissen her.
Warte, bis ich wiederkomme. Da kan man vor bis das Wörtlein so lange setzen, und also sagen: Worte so lange, bis ich wiederkomme.

§. 10. Die gemeine deutsche Endung -iß darf niemahls mit einem kleinen s geschrieben werden. z. E.
Begräbniß, Finsterniß, nicht
Begräbnis, Finsternis.
Denn ich spreche nicht Begräbnise, Finsternise.

§. 11. Sonst wird ein ſ oder s gebraucht, wenn ein lauter Buchstabe vorhergehet, welcher lang ausgesprochen wird; ß oder ſſ aber, wenn ein lauter Buchstabe, welcher kurtz ausgesprochen wird, vorhergehet. z. E.
Sie lasen, nicht lassen, denn es gehet ein lauter Buchstabe, nemlich a, welcher lang ausgesprochen wird, vor dem ſ her.
Sie lassen, nicht lasen, denn die erste Sylbe wird kurtz ausgesprochen.
Hase, nicht Hasse, denn Ha (die erste Sylbe) wird etwas lang ausgedehnet.
Ich hasse, nicht hase, denn vor dem ſſ geht ein lauter Buchstabe her, welcher gantz kurtz ausgesprochen wird.

§. 12. Es sind etliche Wörter, in welchen man ein kleines s nach dem lauten Buchstaben, der doch kurtz ausgesprochen wird, setzet, als:

Was, etwas, das, bis, nicht, waß, u. d. g.

§. 13. ßt wird gebraucht, wenn das e vor dem t herausgestossen ist. z. E.

Läßt, wird geschrieben mit dem ßt, weil das e vor dem t weggeworffen ist: wenn dieses noch da wäre, so hiesse es: läßet, nicht läset.

Ihr wißt, er frißt, praßt, u. d. g.

§. 14. Das abwerts geschlungene z hat zwar das Ansehen, als wenn ein z hinzugefüget wäre: allein revera ist keines. Denn wenn dem also wäre, so würde das ß ziemlich schwer und übel zu pronunciren seyn.

CAP. IX.

Von den Buchstaben X, x.

§. 1.

Das X wird in der Deutschen Sprache gar selten gebraucht: Deswegen aber darff man nicht davor halten, als wenn es gar kein deutscher Buchstabe wäre.

§. 2. Vor das x soll das ks, oder chs und gs nicht gebraucht werden, und hinwiederum jenes nicht vor diese. z. E.

Die Eyder, nicht Eydeks.
Die Axt, nicht Ackst.
Exempel, nicht Ecksempel.

Also auch: Sachsen, nicht Saxen.
Vor Wechsel, nicht Wexel.
Wachs, nicht Wax.

SECT. III.

CAP. I.

Von denen Vocalen, oder lautenden Buchstaben.

§. 1.

Was Vocales sind, haben wir schon oben Sect. I. Cap II. §. 1. gemeldet. Es sind nemlich diejenigen Buchstaben, welche vor sich selbst allein können ausgesprochen werden.

§. 2. Daß die lauten Buchstaben bißweilen doppelt gesetzet werden, bisweilen auch ein h nach sich in einer Sylben haben, ist nicht zu leugnen.

§. 3. Solches geschiehet darum,

(1.) Damit die Sylbe lang pronunciret, und

(2.) unter den Wörtern, die einerley Klang haben, etlichermassen ein Unterscheid gemacht werde. z. E.

Das Wort Aaaß, hat ein doppeltes a, zum Unterscheid des Verbi aß, von essen.

Schnee, See, Seele, Beere.

Moon, Schooß, mit dem doppelten o, damit es lang ausgesprochen, und von Schoß, welches soviel als Zoll und Tribut ist, unterschieden werde.

Wiewohl auch viel Sylben sind, die da lang ausgesprochen, und dennoch nicht mit doppelten Buchstaben geschrieben werden. z. E.

Das Loß, das Maß, oder Mas, u. d. g. welche man aus stetem Gebrauch lernet.

§. 4. Daß die lauten Buchstaben, wenn sie etwas lang ausgedehnet werden sollen, ein h bißweilen nach

nach sich haben, erweisen folgende und andere Exempel mehr:

Kahl, das Mahl, Ehren, ihr, Hohn.

§. 5. Daß man zwar das h nicht allzusehr mißbrauchen solle, ist oben schon Sect. II. Cap. VI. §. 5. gesaget worden. Wenn es zur Pronunciation nicht nöthig, so darf man es durchaus nicht hinzu setzen. z. E.

Darum, an, nicht dahrum, ahn.

§. 6. Es finden sich verschiedene Reformatores linguæ Teutonicæ, welche z. E. nicht hoch, Lob, Gabe, Buch; sondern, mit doppelten Vocalen, Hooch, Loob, Gaabe, Buuch schreiben.

Man muß sich aber wundern, daß solche eigensinnige Köpffe sich unterstehen, die Deutsche Sprache so zu verderben. Verständigere gerathen darüber auf die Gedancken, als ob es nur solche Leute gewesen wären, die zu Hause auf der Bärenhaut gelegen, und sonst nichts zu thun gehabt, denn sothane Grillen auszusinnen, und an Tag zu geben. Darüber hat unter andern Bohemius hefftig geiffert, wie aus seinen Programmat. Vol. II. p. m. 60. mit mehrern zu ersehen ist.

CAP. II.

Von denen Vocalen insonderheit.

§. 1.

A wird in etlichen Sylben verdoppelt, zum Unscheid anderer Wörter, welche auf einerley Art und Weise pronunciret werden, wie schon ein wenig zuvor Cap. I. §. 3. gedacht worden. z. E.

Die Haabe, soviel, als Guth, Vorrath: aber ich habe, nur mit einem a, kömmt her von haben.

§. 2. Das a pfleget aus etlichen Sylben, bevorab aus dar, geworffen zu werden. z. E.

Drum, vor darum, drauf, vor darauf, draussen, vor daraussen, wiewohl auch sonst leichtlich nicht also geredet wird, drüber, vor darüber, u. s. w.

§. 3. Es muß aber auf dar, wenn das a soll herausgeworffen werden, ein lauter Buchstabe folgen, als:

Darinnen. Allhier folget auf dar das i, welches ein lauter ist; Drum kan man das a wohl aussen lassen, und sagen, drinnen.

§. 4. Folget auf dar ein stummer Buchstabe, so muß das a nothwendig behalten werden, als:

Darbey. Hier folget auf dar das b, welches ein stummer ist; Drum kan ich nicht sagen: drbey, sondern, wie schon gemeldet, darbey.

Also dargegen, nicht drgegen, weil auf dar keiner von den lauten Buchstaben folget.

§. 5. Das e kan in etlichen Wörtern aussen gelassen und geschrieben werden, wie es einem beliebet. Wird es geschrieben, so wird es genennet e Epentheticum: wird e aber aussen gelassen, so ist es eine Figur, welche von den Grammaticis Syncope genennet wird. z. E.

Ich kan sagen genädig, und gnädig, Genade, und Gnade, gerade, und grade, genug, und gnug.

§. 6. Hingegen würde es lächerlich klingen, wenn ich wolte setzen:

Geräulich, vor gräulich, teröſten, vor tröſten. Besiehe davon Chr. Weisens curiöse Gedancken von deutschen Versen, P. I. Cap. II. §. XXXVI. p. 95.

§. 7

§. 7. Insonderheit ist zu mercken, daß das e nach Belieben alsobald weggelassen werde.

(1.) Nach dem g, wenn es der erste Buchstabe des Worts ist. z. E.

Glücke, vor Gelücke. Dergleichen Exempel sind nicht viel.

(2.) In etlichen Wörtern, gemeiniglich vor der Endung ner, ler, rer, oder re. z. E.

a) ner, eigner, ebner, vor eigener, ebener.
b) ler, tunckler, edler, vor tunckeler, edeler.
c) rer, Mäurer, theurer, vor Mäuerer, theuerer.
d) re, größre, saubre, vor grössere, saubere.

Hieher gehöret: Unsre, eure, andre, vor unsere, euere, andere.

(3.) Bißweilen vor den Endungen: -ster, -sten, -ste, -st, -len, -lest, -ler, -le, -ete, -lein, -t, -te, -test, -ten, -tet, -genen, -gene, -es.

-ster, schönster, vor schönester.
-esten, kleinsten, vor kleinesten.
-este, jüngste, jüngeste, ärmste, ärmeste.
-est, du sahst, vor sahest.
-elen, sammlen, vor sammelen.
-elest, zweiflest, vor zweifelest.
-eler, Zweifler, vor Zweifeler.
-ele, sammle, vor sammele.
-elet, sammlet, vor sammelet.
-elete, sammlete, vor sammelete.
-ete, sagte, vor sagete.
-et, er liebt, vor liebet.
-test, du meintest, vor meyntetest.
-ten, sie sagten, vor sageten.
-tet, ihr hörtet, vor höretet.

-genen, segnen, vor segenen.
-gene, segne, vor segene.
-genet, segnet, vor segenet.
-genest, segnest, vor segenest.
-lein, das Gäblein, vor Gäbelein.
Die Hündlein, vor Hündelein.
-es, des Buchs, vor Buches.
des Spruchs, vor Spruches.

§. 8 Aus den vorhergehenden Exempeln erhellet, daß das e gar offt könne verworffen werden. Allein, wenn dieses geschehen soll, hat man sich zu hüten, daß nicht viel stumme Buchstaben zusammenkommen. Wie übel würde es klingen, wenn man sagen wolte:

An statt Fleisches, per Syncopen, Fleischs
Hauses, per Syncopen, Hauss.

Wenn man auch allhier die Ohren zu Rathe ziehet. so wird man leicht mercken, ob es angeht, oder nicht.

§. 9. Damit das u lang ausgesprochen werde, pflegen einige das e hinzu zu setzen, als:

Stuel, Pfuel, Bluet.

Das ist aber falsch: denn so wird aus einem Monosyllabo, das ist, einsylbigtem Worte, ein disyllabum, oder zweysylbigtes, welches einen grossen Ubelklang verursachet.

§. 10. Wie man das e von dem ä und ö recht unterscheiden soll, wird in den folgenden Capituln gelehret werden.

§. 11. e pfleget nach dem i zu stehen in denen lang ausgesprochenen Sylben, als:

Lieben, Ziel, Ziegel, hier.

§. 12. In den Wörtgen mir, dir, wir, u. d. g. wird

wird das e, nach allgemeinem Gebrauch, gar aussen gelassen.

§. 13. Die Wörter, so aus dem Lateinischen oder Frantzösischen herrühren, und die Endung iren angenommen haben in derselben (Endung) nach dem i gleichfalls kein e. z. E.

Mainteniren, moqviren, seqvestriren, nicht maintenieren, moqvieren, u. s. w.

§. 14. Das i, welches ein lauter Buchstabe ist, soll für das j (Jod) als einen stummen (Buchstaben) nicht gebrauchet werden, und dieses hinwiederum nicht vor jenes. z. E.

iemand, nicht jemand, ich, nicht jch, lieber, nicht ljeber, Ja, ja, nicht ia, ia, jagen, nicht iagen.

Mercke: Die alten Römer haben zwar unter dem i und j, ingleichen unter dem u v (davon bald auch etwas gesaget werden soll,) gar keinen Unterscheid gemacht: Dahero sie an statt ajunt, urgeri juvenem, ut doctior evadat, also geschriben: Aiunt, vrgeri iuuenem, vt doctior euadat. Besiehe C. Cellarii erleichterte Lat. Gramm. p. 125.

§. 15. Das i wird, wie das e, davon §. 7. unterschiedliches gesagt worden, bißweilen weggeworffen aus der Endung -isch, -isches, -ische, -ischen, -ischer, wenn vor dem i ein stummer Buchstabe stehet. z. E.

Lateinsch, vor Lateinisch.
Calvinscher, vor Calvinischer.
Kindsches, vor Kindisches.

§. 16. Sonst wird das i aus etlichen Worten mehr weggeworffen. z. E.

Heilger, vor Heiliger.
manchmahl, vor manichmahl.
Bräutgam, vor Bräutigam.

Mercke: Diese Reguln dienen vornehmlich denjenigen, welche sich in der deutschen Poesie exerciren. Denn, wenn sie eine Sylbe bisweilen zu viel haben, so können sie einen von den Vocalibus, a, e, i, wegwerffen, da sie denn eine Sylbe weniger bekommen. Allein, es soll kein Mißbrauch damit geschehen, wie vor Zeiten, da man e. gr. Lebn, vor Leben, welchn, vor welchen, wiedr, vor wieder, gleichsinng, vor gleichsinnig, zu sagen offters kein Bedencken getragen.

§. 17. Von dem O ist nichts sonderliches mehr zu melden, als, daß es zu etlichen Beywörtern pflegt gesetzet zu werden, da es auch mit gutem Recht aussen bleiben könnte. z. E.

Dannenhero, davor saget man auch dannenher, wiewohl gar selten, bisanhero, bishero, sonst bisher, deroselben, sonst derselben, derohalben, sonst derhalben, derowegen, sonst derwegen, itzo, sonst itzt, nunmehro, sonst nunmehr, hinführo, sonst hinfür, oder hinfort.

§. 18. Das U soll mit dem V, welches ein stummer Buchstabe ist, nicht confundiret werden, z. E.

Vater, nicht Uater, und, nicht vnd.

§. 19. Das lateinische U braucht kein Zeichen über sich, weil man ohnediß schon leichte sehen kan, was u oder n ist. In der deutschen Current-Schrifft aber hat das u einen Circumflexum oder Schlänglein über sich: Denn sonst würde das u von dem n nicht wohl können unterschieden werden. z. E.

Mu-

Munus, da siehet man gleich, welches ein u oder n ist. Nun, nicht unn.

In der Cantzeley- und Fractur-Schrifft, wie sie genennet wird, läßt man gleichfalls das Schlänglein aussen. z. E.

uns, nicht ūns, muß, nicht mūß.

§. 20. An statt des u soll kein w gesetzet werden. Denn das läufft wider die Eigenschafft der deutschen Sprache, da das w wie ein gantz gelindes b klinget. Wenn ich nun schriebe e. gr. Fewer, so müßte es auch ausgesprochen werden, wie Feber. Recht heist es Feuer. Besiehe Taland, gründliche Einleitung zum deutschen Brief. Cap. Reg 7. p. 86.

Also schreibet man nicht Fraw, sondern Frau, erfreuen, nicht erfrewen, grau, nicht graw.

§. 21. Das Frantzösische u, (welches ein wenig danckler und gröber, als i ausgesprochen wird, besiehe Nathan. Duëz Frantzös. Gramm. p. 13.) bekömmt im Schreiben oben zwey Strichlein. z. E.

üben, Sünde.

Cap. III.

Von den Diphthongis, oder zweylautenden Buchstaben.

§. 1.

Die zweylautenden Buchstaben ä, ö, und ü werden gebraucht, wenn die Stamm-Wörter ein a, o, oder u haben. z. E.

Sträflich, mit dem ä, weil das Stamm-Wort (Strafe) ein a hat.

Tödtlich, ist ein solches Wort, das von einem andern her-

herkommt, nemlich von Tod. Weil nun dieses Stamm-Wort (Tod) mit einem o geschrieben wird, so muß tödtlich mit dem ö geschrieben werden.

Küssen, mit dem ü, weil es von Kuß herrühret, davon soll auch mit mehrern im folgenden Capitul gehandelt werden.

§. 2. Ey wird gebraucht

(1.) am Ende des Worts, als: Frey, Tyranney, vorbey.

(2.) In der Mitten, wenn ein lauter Buchstabe darauf folget, welches zwar eben nicht allezeit geschiehet. z. E.

Freyer, u. d. g.

Mercke: Bißweilen wird der Diphthongus ey auch in der Mitten gebraucht, wenn das Wort einem andern, der Ausrede, obgleich nicht der Bedeutung nach, gleich ist. z. E.

Der Heyde, der fremden Göttern dienet, wird geschrieben in der Mitten mit dem ey, zum Unterschied des Gewächses, (Heide), so an wüsten und sandichten Oertern zu befinden ist.

§. 3. Auf ei wird sich leicht kein Wort endigen, welches wider diejenigen zu mercken ist, die das y aus der deutschen Sprache stossen wollen, und dahero an statt:

Frey, Freyheit, zwey, u. d. g.
Frei, Freiheit, zwei, schreiben.

§. 4. Wenig Wörter sind, die sich auf eu oder äu endigen, als:

getreu, das Heu, neu, Reu.

die

die Scheu, die Spreu, die Streu.

das Gebäu, das Gebräu, u. s. w.

Mercke: eu und äu wird in diesen und dergleichen Wörtern behalten, wenn am Ende noch gleich mehr Sylben angeführet werden. z. E.

Die Getreuen, die Gebäude, bereuen.

§. 5. Das i pfleget meistentheils ein e nach sich zu haben in einer Sylben, welche lang ausgesprochen wird. z. E.

der Trieb, nicht Trib. Besiehe Cap. II. §. 11. Sect. huj.

Mercke: Von dieser Regul pflegen einige das Wörtgen wider auszunehmen, wenn es soviel, als entgegen ist; Hingegen schreiben sie wieder mit dem ie, wenn es soviel, als noch einmal, oder abermal, bedeutet. z. E.

Ist GOtt für uns, wer mag wider uns seyn? (das ist, uns entgegen seyn.)

Kommt wieder Menschen-Kinder, (das ist, kommt noch einmal zurück. u. s. f.

Es wird aber, wenn ich meine Meynung sagen soll, wohl nicht nöthig seyn, bey diesem Wörtgen einen so gar genauen Unterschied in acht zu nehmen: Denn aus dem Context kan man allezeit gar bald ersehen, ob das Wörtlein (wieder) soviel, als entgegen, oder abermal ist. Zudem ist auch sothane Schreib-Art von den besten Orthographisten nicht angenommen worden.

§. 6. Des Triphthongi oder dreylautenden äu haben wir schon oben Sect. I. Cap. II. §. 3. n. 2. gedacht. Hier ist noch zu erinnern, daß man denselbigen gebrau-

brauche, wenn das Stamm-Wort mit dem au geschrieben wird. z. E.

Häufig, von Hause.
das Gebäu, Gebäude, von bauen.
die Gläubigen, von Glauben.
abschäumen, von Schaum.
Fräulein, von Frau.

SECT. IV.

Cap. I.

Von der Wörter gewissen Derivation, oder Herkommen.

§. 1.

Hier hat man vor allen Dingen zu mercken, was Stamm-Wörter, hergeleitete Composita und Simplicia seyn.

(1.) Stamm-Wörter, oder solche, die von keinen andern herkommen.

(2.) Hergeleitete Wörter, das ist, die von dem Stamm-Worte herkommen.

Mercke: Diese nennen die Grammatici Derivativa, jene nennen sie Primitiva. Besiehe Weis. Enchir. Gramm. p. 121.

(3.) Die nicht aus viel Wörtern zusammengesetzet werden.

(4.) Die aus zwey oder mehr Wörtern zusammengesetzet werden, dergleichen bevorab die Griechen viel haben.

Mercke: Diese werden genennet Composita, jene Simplicia. z. E.

(a) Stamm-

(a) Stamm-Wörter, oder Primitiva.
Macht, Glaube, Gut, Lust.
(b) Derivativa, solche, die von dem Stamm-Worte herrühren.
Mächtig, gläubig, gütig, lustig.
(c) Simplicia, die nicht aus viel Wörtern zusammengesetzet sind:
Land, Thun, Bär, Haut.
(d) Composita, die aus zwey oder mehr Wörtern zusammengesetzet werden:
Land-Pfleger, Land-Läufer, nachthun, zuvorthun, u. s. w.

§. 2. Es hat gar seinen guten Nutzen, wenn man weiß, woher ein jedes Wort geleitet wird, wie aus folgenden Paragraphis wird zu ersehen seyn.

NB. Es gedencket C. Knödel in seinem sogenannten Ingen. Cit. Praef. aus dem Sinn-reichen Spanier, Anton Perez, daß einsmals einer an einen Bürgermeister geschrieben: Wohl-Aerenvester und Hochgeöhrter, 2c. Dabey setzet er billig diese Worte: Hätte dieser die Mutter oder den Ursprung solches zusammengesetzten Wortes zuvor reiflicher erforschet, so würde er wohl nimmermehr eine sothane lächerliche und abentheuerliche Mißgeburth an das Licht gebracht haben.

§. 3. Wie die Stamm-Wörter geschrieben werden: Also müssen auch diejenigen, so von selbigen Stamm-Wörtern herkommen, gemeiniglich geschrieben werden. z. E.

Anfänger. Dieses Wort ist nicht mit einem schlechten e, sondern mit dem ä zu schreiben. Die Ursache ist, weil es von anfangen, allwo ein a ist, herstammet.

Bü-

Bücher, mit dem ü, weil es von Buch herrühret.
Künste, von Kunst.
Männlich, nicht mennlich, denn es kömmt von Mann.
Kömmt, mit dem ö und doppelten m, weil es von kommen herstammet.
Einfälle, nicht Einfelle, von Einfall.
Nöthig, nicht nethig, von Noth.
Kräuter, nicht Kreiter, von Kraut.
Blätter, nicht Bletter, von Blatt.
Vergnügen, von gnug.
Wünsche, nicht Winsche, von Wunsch.
Hände, nicht Hende, von Hand.
Füchse, nicht Fichse, von Fuchs.
Hörner, nicht Herner, von Horn.
Trinck, nicht tring, weil es von trincken, nicht von tringen, herkömmt.
Spring, nicht sprinck, von springen.

§. 4. Man kan aber die Stamm-Wörter sonderlich erkennen, wenn man abwirfft

(1.) die deutschen Endungen, als:

--bar, wunderbar, von Wunder.
streitbar, von Streit.
kundbar, von kund.
sichtbar, und so fort.

--keit, Ewigkeit, von ewig.
Gütigkeit, von gütig.
Heimlichkeit, von heimlich.

--lich, täglich, von Tag.
ängstlich, von Angst.
lächerlich, von lachen.
säuberlich, von sauber.

-- iß, Finsterniß, von finster.
Begräbniß, von begraben.
Verständniß, von Verstand.
Erkänntniß, von erkannt, erkennen.
-- sam, rathsam, von Rath, rathen.
einsam, grausam, friedsam, gewaltsam, sittsam, ehrsam.
-- hafft, tugendhafft, von Tugend.
lasterhafft, mangelhafft.
-- hafftig, lebhafftig, von Leben.
leibhafftig, schamhafftig, wohnhafftig.
-- schafft, Bürgerschafft, von Bürger.
Eigenschafft, Rechenschafft, Jungferschafft, Wissenschafft.
-- ig, gnädig, von Gnade.
nöthig, von Noth.
gütig, von gut.
-- ung, Tröstung, von Trost.
Verkündigung, von kund.
Schwängerung, von schwanger.
Erlösung, von loß.
-- heit, Kühnheit, von kühn.
Verwegenheit, von verwegen.
Verschwiegenheit, u. d. g.
-- in, Käiserin, von Käiser, oder Kayser.
Königin, Göttin, von Gott.
Freundin, von Freund.
-- isch, Höhnisch, von Hohn.
tückisch, von Tücke.
himmlisch, von Himmel.
Lutherisch, von Luther.
räuberisch, von Rauben.

-- er, Männer, von Mann.
Wörter, von Wort.
Götter, von Gott.
Mütter, von Mutter.

-- en, Brunnen, von Brunn.
Frommen, von fromm.
Sinnen, von Sinn.

-- e, Füchse, von Fuchs.
Gänse, von Gans.
Tage, von Tag.
Flüsse, von Fluß.
Städte, von Stadt.

-- ste, mächtigste, von Macht, mächtig.
fröhlichste, von fröhlich.

(2.) Die Wörtgen: An, auf, aus, bey, durch, für, gegen, hinter, mit, nach, neben, über, um, unter, uns, von, vor, wieder, zu, zusammen, zwischen, u. d. g.

§. 5. Doch finden sich auch Wörter, die viel anders geschrieben werden, als ihre Primitiva, oder diejenigen, von denen sie herrühren. z. E.

Erzürnen, nicht erzörnen, ob es gleich von Zorn herkömmt.

Fliessen, nicht Flüssen, fluere, von Fluß, und so weiter.

Cap. II.

Von der Wörter ungewissen Derivation, oder Herkommen aus fremden Sprachen.

§. 1.

§. 1.

Man kan die Wörter nicht allezeit nach ihrem Ursprunge judiciren. z. E.

Mensch scheinet wohl, als ob es von Mann deriviret, und dahero Männsch mit dem á geschrieben werden müßte; Allein es sind ihrer viel, welche auf die einmahl geführte Gewohnheit halten, und die Derivation nicht gelten lassen. Besiehe Hn. Christ. Weiß curiöse Gedancken von deutsch. Brief. p. 546. n. 1.

§. 2. Dannenhero muß man sich dieses zur Nachricht dienen lassen; wenn der Ursprung eines Worts nicht wohl bekannt, und dahero zweiffelhafftig ist, so sehe man auf den Gebrauch, das ist:

Wie vornehme und gelehrte Theologi oder Politici geschrieben, so schreibe man nach. Hier gilt, was Schottelius in I. Lob-Rede, p. 2. leg. 37. ff. de leg. saget: Die Schreibe-Kunst muß sich nach der Gewohnheit richten, und ist der Brauch ein rechter Lehrmeister der Sprachen, gleichwie auch die Gewohnheit eine Erklärerin des Gesetzes ist.

Bis hieher Schottelius.

z. E. Churfürst wird mit dem Ch von den meisten Theologis und Juristen geschrieben. Welches aber eigentlich des Wortes Ursprung sey, kan man so gar gewiß nicht sagen. M. Bohem. in Program. Vol. II. p. m. 64. leitet es aus dem Hebräischen her, und zwar von der Radice בחר, Bachár, elegit, er hat erwehlet, oder erkohren, unde בחור, bahhúr, electus, Participium Paul. welches bißweilen auch eine Action bedeutet, als שכון, habitans; Und daher könte

בחור soviel, als eligens, oder elector, seyn. Was das ב anlangete, so wäre es von dem Wort Chur weggenommen, gleichwie man etwan von נפל naphal, cecidit, er ist gefallen, im Deutschen per Aphæresin sagte fallen. Andere hingegen deduciren es nur von dem alten deutschen Worte Kuhren, oder koren, das ist, erwehlen. Besiehe Taland. Einleit. zum Deutsch. Brief. p. 37. sub voc. kuhren. Einige wollen es auch von κῦρος, das ist, plena autoritas, oder von κύριος, Dominus, autoritatem plenam habens, deriviren. Welches denn nicht unrecht zu seyn scheinet. Besiehe Bohem. l. c.

Hieraus sehen wir nun, wie zweiffelhafftig der Ursprung des Worts Churfürst sey. Ist es von בחר, so muß es mit dem Ch geschrieben werden; Wäre es aber von κῦρος, oder κύριος, so müßte man schreiben Kurfürst.

Allein, dieses Dubium nimmt der Gebrauch gleich weg, da es nemlich jederzeit mit dem Ch geschrieben worden, und annoch dato geschrieben wird.

Register

Etlicher Harmonischer Wörter, worunter aber ihrer viel zu befinden, so etwas anders, als diejenigen, von welchen sie vielleicht herkommen, geschrieben werden, denen Sprachliebenden zur Lust dargestellet.

A.

Abstrefen, ἀποστρέφειν, avertere.
Achte, ὀκτὼ, octo.

der

der Acker, ἀγρὸς ager, אכר, iccar, agricola, Syrisch, akoro, Arab. akkoron.
Adel. ἄεθλι𝔊, bene meritus.
die Amme, אם, mater, אמה, ancilla.
Anfallen, ἀναϐάλλειν, sursum tollere, sternere, excutere, sustollere.
Angst, Ebr. אנח anáhh. Griech. ἄγχω, Lat. ango.
Abt, אב pater, Syr. àbho, àbh.
Art, ἀρετὴ, Tugend, Artig, ἄρτι𝔊.
Ast, עץ lignum, ὄζ𝔊, nodus arboris, ramus.
Auch, אַךְ utiqve, sanè.
Auge, αὐγη, das Licht.
Avus, אב abh.

B.

Bischoff, ἐπίσκοπ𝔊, Episcopus.
Bitten, פתה pata, persvasus fuit, πείθω.
Böse, פשע prævaricatus, malitiosus fuit.
Brennen, בער exarsit.
Bruder, ברית fœdus, ein Bündniß.
Bücher, בקר bakár, attente inqvisivit, weil man fleißig darinne forschen muß.
Bude, Boden, Bette, בית domus.
die Buse, בוש pudefactus est.

C.

Crone, Corona.

D.

Dach, גג tectum, ג in d verwandelt.
Daub, taub, דאב daâph. langvidus fuit, tabuit.
Droga, Vandalic. d. i. eine Strasse, vom Hebr. דרך via.

E.

Erde, Erz, vom Hebr. ארץ terra, Chald. ארעא und ץ in ק verwandelt, ארקא Syr. ܐܪܥܐ Aro, Arab. Ardon. u. s. w.

F.

Fallen, נפל nefál, cecidit.
Fell, Vellus, Φάλλος.
Faul, בלה inveteratus fuit.
Feuer, בער exarsit, πῦρ, π in Φ mutato.
Fried, ברית brit, fœdus.
Fuß, בוס conculare, Griech. πὸς, pes,

G.

Gatter, Gitter, גדר Gadhér, sepes, paries.
Gehen, הגג durch Versetzung der Buchstaben.
Giessen, χύσειν.
Glück, חלק distribuit, blanditus fuit.
Gönnen, חנן hhanán, gratificatus fuit.
Grab, קבר sepelivit, per methatesin, κρύπτω, occulto.
Graß, גרס Garas, confractus fuit.
Grauen, יגר exhorruit.

H.

Harren, אחר moratus est, demto א.

K.

Kalmeuser, von כל Kol und מוסר Musar, als spräche man: Omnis disciplinarius, qui omnes disciplinas profitetur.
Kasten, כוס crumena, κίστη, cista.
Kittel, חתול hhittul, fascia, von חתל fasciis involvit.
Klang, κλαγγὴ, clangor.
Knien, ענה.

Kommen, קום surgere.
Kotte, כתנת tunica, Græc. χιτίον, und Ionice κιθὼν, transpositis asperatis.
Küssen, נשק, durch Versetzung der Buchstaben.

M.

Mager, מק tabes, daher kömmt auch macer, macere.
Marck, מכר vendidit, per metath.
Mischen, מסך.
Morast, מורד Morádh, descensus.

P.

Pfütze, בצה bizza, palus, βυσσὸς, Ionice vor βυθὸς beym Herodot. imus gurges.

Q.

Qvitten, κυδώνια, codonea.

R.

Raqvete, רקד saliit.
Riechen, רוה.

S.

Sack, שק, dieses Wort soll in allen Sprachen unveränderlich blieben seyn.
Saufen, סבא potavit.
Schiefer, lapis diffractus שבר fregit.
Schlacke, השליך abjecit.
Schöpfen, שאב.
Schuldheiß, Schultz, Vandalic. Scholta von שלט dominatus est.
Schütten, שות ponere.
Seide, סדין sadìn.
Sieben, שבע.
Stab, שבט per transposition. lit.

T.

Tieff, טבע immensus fuit.

eine

U.

eine Uncke, אנק anak, cum gemitu clamavit.

W.

Wacker, בקר bikkér, inquisivit, er hat fleißig nachgeforschet.

Wiese, τὰ πίσεα et πείσεα, prata.

Z.

Zucken, zwicken, צק torqvere.

SECT. V.

CAP. I.

Von den Signis Distinctionis, oder Unterscheidungs-Zeichen.

§. 1.

Die Zeichen, wodurch dasjenige, was man schreibet, mercklich unterschieden, und solchergestalt deutlich gemachet wird, sind diese:

Comma, welches in der deutschen Schrifft also aussiehet (,) in der lateinischen aber mit dieser Figur bemercket wird (,)

Colon, oder duo puncta, zwey übereinander gesetzte Pünctlein (:)

Semicolon (;)

Signum interrogationis, das Frage-Zeichen (?)

Signum exclamationis, oder admirationis, das Ausruff- oder Verwunderungs-Zeichen (!)

Parenthesis ( )

Punctum (.)

§. 2. Diese Signa sind:

(1.) Höchstnöthig: Denn ohne selbige wird ein Brief,

Brief, oder was es sey, schwer, undeutlich, ja wohl zweydeutig.

(2.) Höchstnützlich: Weil man gar offtmahls damit seine Widersacher, wenn sie aus einer Schrifft einen andern Verstand ziehen und angeben wollen, leicht widerlegen kan.

§. 3. Voralters hat man von ob-benannten Zeichen nur das Comma und Punctum gebraucht: Heutiges Tages aber gehet man etwas genauer und behutsamer, wie aus folgenden Capituln wird zu ersehen seyn.

Cap. II.

Von dem Commate.

§. 1.

Das Comma ist ein längliches Quer-Strichlein, welches alsdenn gebrauchet wird, wenn die vollkommenen Glieder der Rede sollen voneinander unterschieden und verständlich gemacht werden.

§. 2. Unvollkommene Glieder der Rede sind, wenn der Zuhörer oder Leser auf etwas wartet, das noch nicht gesaget worden. z. E.

Wenn du es wüstest, (Mercke: bißher ist die Rede noch unvollkommen, dahero wird von dem Leser heimlich gefraget: Was wäre es denn nun? Was folgete denn darauf? Antwort:) so würdest du auch bedencken zu dieser deiner Zeit, (hier ist sie gleichfalls annoch unvollkommen, und dahero wird von dem Leser erwartet, was noch nicht gesaget worden) was zu deinem Frieden dienet, Luc. 19, 42.

Hinfort ist mir beygeleget die Crone der Gerechtigkeit, (hier ist die Rede noch unvollkommen, weil noch etwas zu sagen ist, das mit dem vorigen muß gantz genau verknüpffet werden,) welche mir der HErr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird; Nicht mir aber allein, (diese Worte gehören nicht zum folgenden, was die Constructio oder den nexum Syntacticum anlanget: Drum ist ein Comma vonnöthen. Doch aber sind sie miteinander gleichsam so verbunden, daß, wenn diese von jenen, oder jene von diesen, genommen werden, die Rede gantz unvollkommen ist,) sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben, 2. Tim. 4, 8.

§. 3. Wenn die Rede noch unvollkommen ist, so wird nicht eben allezeit eine Comma; sondern bißweilen ein Colon oder Semicolon erfordert, nachdem es der Verstand in der Rede mit sich bringet. Welches in den folgenden Capituln abgehandelt wird.

§. 4. Das Comma, wenn es an seinem gehörigen Orte stehet, machet

(1.) Daß man eine sonst zweydeutige Rede recht verstehen und auslegen kan. z. E.

Jener schrieb an seine Thüre:

Porta patens esto nulli, claudaris honesto.

Hier stehet das Comma nach dem Worte Nulli, wodurch aber der Vers einen gantz andern Verstand bekömmt, als er haben soll. Sonst und von Rechtswegen muß das Comma nach esto stehen, daß die drey Worte: nulli claudaris honesto zusammenkommen, und also zu verstehen gegeben werde: sie (die Thüre) solle vor keinem ehrlichen und redlichen Menschen

schen verschlossen seyn. Wiewohl ich eben nicht sagen will, ob also mit gutem Bedacht, oder aus einem Versehen, geschrieben worden.

Im Pred. Salomonis am 8. v. 2. stehet: Ich halte das Wort des Königes, und den Eyd GOttes. Belgice: Ick segge, neemt acht op den Mond des Coninckx.

Allein, nach dem Grund-Texte sollte es heissen: Was mich anlanget (אני) so halte das Wort oder Gebot des Königes: Was GOtt anlanget, so halte, u. s. w. Denn auf (אני) Ich, das ist, was mich betrifft, muß, wie am besten aus der Accentuation zu sehen, ein Comma folgen, und שמור heist nicht, ich halte, sondern, halte du.

Weil nun also das Subjectum prædicationis in sensu diviso von seinem prædicato gesetzet werden muß; so ist nicht zu läugnen, daß ein gantz anderer Verstand, als der ist, wenn das Comma nach dem Wörtgen Ich, oder was mich betrifft, aussen gelassen, und שמור soviel seyn soll, als ich halte, oder ich nehme in acht, herauskömmt, nemlich: Daß in dem ersten Gliede dieses Verses אני, was mich betrifft, so nimm meinen (des Königs) Befehl wohl in acht, geredet werde von der Schuldigkeit der Unterthanen gegen ihren König; Und in dem andern (was GOtt anlanget, so halte, u. s. w.) von derselben Pflicht und Schuldigkeit gegen GOtt.

Welches beyläufig vor diejenigen angemercket worden, welche fleißig in der Heil. Schrifft forschen. Ausführlich aber kan davon gelesen werden D. Matth.

Matth. Wasmuth in Vindic. Hebr. Script. Part. I. Cap. II. p. 222. und in seinen Iustit. Accent. Reg. II. Ann. 2.

Der Glaube, ohne Wercke, macht gerecht. Hier ist nach dem Worte Glaube nothwendig ein Comma: Denn sonst wird die Rede zweydeutig. Besiehe Taländ. gründl. Einleit. zum deutschen Brief. Cap. 6. Reg. 2.

(2.) Daß die Wörter, welche nicht zusammengehören, voneinander getheilet werden. z. E.

Offenbar sind die Wercke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschafft, Hadder, Neid, Zorn, Zanck, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Sauffen, Fressen, u. d. g. Gal. 5, 19. 20. Hier haben fast alle Worte ein Comma, damit sie, weil sie nicht zusammen gehören, voneinander getheilet werden.

Erneure mich durch deines Geistes Krafft, daß ich ein neuer Mensch werde, Lust habe an deinen Geboten, daß ich starck werde, durch deinen Geist, an dem inwendigen Menschen, im Glauben, Liebe, Hoffnung, Demuth, Sanfftmuth und Gedult. Arnd. Paradieß-Gärtlein, Class. 3. Geb. 7. p. m. 382. Hier wird nach den Worten: Glauben, it. Liebe, Hoffnung, Demuth, ein Comma gesetzet, aus itzt-gedachter Raison.

§. 5. Sonst braucht man in einer unvollkommenen Rede, (wenn sie aber vollkommen ist, so muß man sich etwas in dem Capitel, darinnen von dem Puncto gehandelt wird, umsehen,) vornehmlich das Comma vor den Wörtgen:

(1.) Wel-

(1.) Welcher, welche, welches, der, die, das, wenn es soviel ist, als welcher, welche, welches, oder dieser, diese, dieses, wer, was, so, wenn es sich auf die vorhergehende Rede beziehet, und soviel, als der, die, das, bedeutet, deren, derer, (soviel, als welcher) u. d. g. z. E.

Viel wandeln, von welchen ich euch offt gesaget habe: Nun aber sage ich euch mit Weinen, die Feinde des Creutzes Christi, welchen der Bauch ihr Gott ist, und ihre Ehre zu schanden wird, derer, die irdisch gesinnet. Phil. 3, 18. 19.

Brich den Hungrigen dein Brod, und die, so (das ist, welche, drum muß ein Comma vorherstehen,) im Elend sind, führe ins Hauß, Jes. 28, 7.

Mercke: Wenn der, die, das, nur der Articulus ist, so ist nicht nöthig, daß ein Comma vorhergehe, z. E.

Du bist der (vor diesem Wörtgen darff kein Comma stehen, denn es ist nicht soviel, als welcher) rechte Wunders-Mann, der (da muß eines vorhergehen, weil es soviel, als welcher, bedeutet) bald erhöhn, bald stürtzen kan.

(2.) Als wenn ein solches Bey-Wörtgen ist, womit man etwas

(a) mit dem andern vergleicht,

(b) groß, oder geringe macht.

Da, oder wo, nachdem, wenn, so, alsdenn, ob, gleichwie, oder nur schlecht wie, soviel, dabey, darinnen, worinnen, worauf, darauf, damit, dadurch, wodurch, darein, worein, bis, u. d. g.

(3.) Und, und auch, beydes, beyde, auch, oder auch, sowohl, als, und denn, sodenn, und endlich, darzu, und darbey, u. d. g. z. E.

O welch

O welch eine Tiefe des Reichthums, beyde der Weißheit und Erkänntniß GOttes, Röm. 11, 33.

Meine Tage sind dahin, wie ein Schatten, Psalm. 102, 12.

Verbirge dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn fürübergehe, Jes. 26, 20.

Christus wird unsern nichtigen Leib verklären, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, da er mit kan alle Dinge ihm unterthänig machen, Phil. 3, 21.

Er wolle sich so günstig erweisen, und, nebst wohlgedachter Frau Liebste, den Tag zuvor sich ohnschwer in meiner Behausung einfinden, sodann folgenden oberwehnten Dienstag bey der Copulation den Allmächtigen um eine gesegnete Ehe helffen anruffen, und nach diesem mit möglichster Accommodirung, soviel man darzu, der Zeit und Gelegenheit nach, anschaffen können, und so weiter. Taland. cur. Hand-Buch allerhand auserlesener Send-Schr. p. 278.

Mercke: So accurat darf man zwar nicht distinguiren, daß man allezeit vor und ein Comma setze, z. E. So seyd nun wacker allezeit und betet, Luc. 2, 35. da ist vor dem Wörtlein und kein Comma vonnöthen.

(4.) Noch, weder, sondern, denn, weil, oder dieweil, auf daß, daß, damit, auf daß nicht, dahero, deß- oder dessentwegen, darum, derohalben, indem, maassen, immaassen, sintemahl, z. E. Ich bin gewiß, daß weder Tod, noch Leben, weder 2c. u. s. f. Röm. 8, 38,

Wünsche darbey, nebst allen Redlich gesinnten, daß der Höchste meinen hochgeschätzten Gönner mit be-

beständiger Gesundheit und gnugsamen Kräfften wolle ausrüsten, und dabey lange erhalten, damit das gemeine Stadt-Wesen, durch dero geschickte Conduite und Sorgfalt, in stetem Flore erhalten, auch meines hochgeehrten Herrn wertheste Familie zu noch grösserm Aufnehmen und Wachsthum dadurch gelangen möge. Taland. cur. Hand-Buch allerh. auserlesener Send-Schr. und mündlicher Compliment. Class. II. Grat. 9. p. 176.

Meines Patrons heute angenommene würdigste Promotion verbindet mich, deßwegen schuldigstermaassen zu gratuliren, ibid. p 200.

Ich bin unhöflich gewesen, Monsieur, ihn so lange zu incommodiren, bitte dahero, solches nicht übel zu nehmen, ibid. p. 336.

Mercke: (1.) Daß wird oftmahls aussen gelassen; Dessen aber ungeachtet muß doch das Comma gemacht werden, z. E.

Wir hoffeten, Er sollte Israel erlösen, das ist: daß Er sollte Israel erlösen.

(2.) Daß sonsten vor diesem Wörtlein gemeiniglich ein Colon, oder zum wenigsten Semicolon, müsse gesetzet werden, nachdem es der Verstand erfordert, wird in folgenden Capituln gewiesen.

(3.) Wiewohl, (wenn doch, oder jedoch, nicht darauf folget,) jedoch, (wenn obzwar nicht vorhergangen.)

§. 6. Ueberdieses wird auch das Comma gesetzet

(1.) Wenn man einen anredet, z. E.

So nimm doch nun, HErr, meine Seele von mir, Jon. 4, 3.

Weib,

Weib, was hab ich mit dir zu schaffen? Joh. 2, 4.
Du Heuchler, zeuch zuvor den Balcken aus deinem Auge, Luc. 6, 42.
Ihr Jüden, lieben Männer, und alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, das sey euch kund gethan, Act. 2, 14.
Hertzlich lieb habe ich dich, HErr, meine Stärcke, HErr, mein Felß, meine Burg, mein Erretter, mein GOtt, mein Hort, auf den ich traue, Psalm. 18, 2.
Mein Vater, mein Vater, Wagen Jsrael und seine Reuter, 2. Reg. 13, 14.
(2.) Wenn etliche Wörter zusammengesetzet sind, dabey das Binde-Wörtgen und (ode auch, ingleichen) allezeit

(a) aussen gelassen, z. E.

Er heist wunderbar, Rath, Krafft, Held, ewig Vater, Friede-Fürst, Es. 9 6.
Da sollte es heissen: Und Rath, und Krafft, und Held, und ewig Vater. Drum wird nach jedem Wort ein Comma gesetzet.

(b) darzu gesezet wird, z. E.

Laß ihren Tisch zu einem Strick werden, und zu einer Berückung, und zum Aergerniß, und ihnen zur Vergeltung, Röm. 11, 9.
(3.) Wenn ein Wort entweder so, daß kein anders, oder daß ein oder mehr andere Wörter darzwischen gesetzet werden, ein oder etlichemahl wiederholet wird, z. E.
O Land, Land, Land, höre des HErrn Wort, Jer. 22, 29.

Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten, Matth. 3, 37.

(4.) Wenn etliche Wörter zusammenkommen, die fast einerley Bedeutung haben. z. E.

Lobet, rühmet, preiset die Herrlichkeit des HErrn. Besiehe Ps. 64, 3.

(5.) Wenn eines durch das andere deutlich gemacht wird. z. E.

Sie werden seinen Nahmen Emanuel heissen, das ist verdolmetschet, GOtt mit uns. Matth. 1, 2. 3.

Unsere Täge fahren dahin, vergehen, und verschwinden, wie der Rauch.

(6.) Wenn etliche Worte, deren offt das erste ist, der, die, das, welcher, welche, welches, u. d. g. in die Rede mit eingeschoben werden, z. E.

Nun ist aber ohne Zuthun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die für GOTT gilt, offenbaret, Rom. 3, 21.

CAP. III.

Von dem Semicolo (;)

§. 1.

Obwohl das Semicolon eigentlich ein Lateinisches Unterscheidungs-Zeichen: so wird es doch auch in denen deutschen Schrifften von denen berühmtesten und vortrefflichsten Stylisten nicht unbillig gebraucht, und zwar alsdenn, wenn der Verstand der Rede zwar noch etwas unvollkommen ist; aber doch, also zu reden, einen grössern und längern Stillstand oder Einhalt, als durch das Comma zu geschehen pfleget, erfordert.

§. 2. Wird also hauptsächlich gesetzet,

(1.) Wenn die folgende Rede der vorhergehenden zuwider ist, oder vor den Wörtgen:

Aber, doch, iedoch, iedennoch, hingegen, obzwar, obwohl, wiewohl, ausgenommen, ohne daß, es wäre denn, es sey denn, wo nicht, sonst, sondern, widrigenfalls. z. E.

Ich mag durch die berührte Grösse des meinen Patron betroffenen Schadens dero Leidwesen nicht vergrössern, denn sie wissen ohnediß schon genugsam, was sie eingebüsset; **Aber** dieses wolle mein grosser Patron mir vergönnen, daß ich sage, es seynd der gantzen Stadt Augen auf sie gerichtet, und so fort. Taland. cur. Hand-Buch auserles. Schr. p. 224.

Wem eitles Thun gefällt,
Der mag auch mit der Welt
Endlich verderben;
Doch, wer den Himmel liebt,
Muß ferner unbetrübt
Leben und sterben.

Christ. Weis curiöse Gedancken von Deutsch. Vers. P. I. cap. VI. p. 434.

Mercke: Wenn der Worte nicht viel sind, auch der Verstand nicht in etwas vollkommen ist: so ist schon genug, wenn ein Comma gesetzet wird, wie aus dem cap. II. Sect. huius erhellet.

(2.) Wenn etwas in gewisse Stücken abgetheilet, und eines gegen das andere gehalten werden soll: Oder von den Wörtgen **theils**, oder **bald**, wenn sie sollen zum andernmahl gesetzet werden. z. E.

Er

Er muß verlassen seyn: verlassen, wenn er weinet;
Verlassen, wenn er denckt; wenn er sein Amt verricht;
Verlassen in der Nacht, und wenn der Tag erscheinet;
Verlassen, wenn er speist, und sein Gebete spricht.
Christ. Weis. cur. Gedanck. von deuts. Vers. P. II. cap. VI. p 157.

Die Ungerechten werden in die ewige Pein gehen; aber die Gerechten in das ewige Leben, Matth. 25, 46.

Viel, so unter der Erden schlafen liegen, werden aufwachen, etliche zum ewigen Leben; etliche zur ewigen Schmach und Schande, Dan. 12, 2.

Die Sünden werden begangen, theils aus Schwachheit; theils aus Vorsatz und Bosheit.

Bald ist mancher Mensch traurig; bald aber lustig; bald tantzet er; bald weinet er.

In diesem Leben haben wir lauter Unglück, Elend und Hertzeleid; In jenem aber lauter Freude und Wonne. Hier ist alles eitel, dort alles beständig.

Mercke: In denen Abtheilungen werden diese Wörtgen theils und bald gemeiniglich aussen gelassen; nicht aber das Semicolon.

(3.) Wenn zu viel Cola zusammenkommen, so pflegt man die wichtigsten Glieder derselbigen Rede (allwo sie nehmlich zusammenkommen) durch Cola; die geringern aber durch Semicola, voneinander zu unterscheiden. z. E.

Ob ich wohl anitzo nicht so glücklich bin, meinen werthesten Freund, wie vormahls, mündlich zu spre-

chen; Und dahero mein Vergnügen, das ich aus voriger Conversation geschöpffet, mir entzogen ist; Ja auch keinen so vertrauten Bekannten finde, gegen den ich mein Hertz ohne Scheu, wie gegen ihn, eröffnen kan: So ist mir dennoch die Hoffnung nicht gäntzlich benommen, ihn vielleicht ehestens wieder bey uns zu sehen. Taland. gründliche Einleit. zum. deutschen Brief. p. 74.

Cap. IV.

Vom Colo (:)

§. 1.

Das Colon braucht man, wenn die Rede zwar schon ziemlich vollkommen ist; dennoch aber mit der folgenden genau muß verbunden werden.

§. 2. Wenn die Rede, die ihren völligen Verstand hat, in einen Vor- und Nach-Satz eingetheilet wird; So braucht man zwischen denenselben, wo sich der Vor-Satz endiget, und der Nach-Satz angehet, ein Colon, bisweilen auch nur ein Semicolon. z. E.

Vor-Satz. Nachdem er zu wissen verlanget, was vor eine gnädige Intercession von Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. an Ihro Hochgräfliche Excell. wegen unsers geliebten Hn. Vetters ergangen:

Nach-Satz. So hat derselbe den Inhalt des gantzen Briefes zu vernehmen, 2c. Chr. Weise.

Vor-Satz. Je mehr man des ewigen und unwandelbaren Schöpffers seine Hoheit und Güte, dahin man billig alle Zuflucht stellet, wahrnimmt;

Nach-Satz. Je mehr muß sich das aufgeblasene Menschen-Hertz herunterlassen, da es seine unbe-

beständige Flüchtigkeit handgreiflich überall erkennet. D. Geier in Todes-Gedanck. p. 21.

Mercke: Bisweilen werden vor dem **Vor-Satz** und **Nach-Satz** die Binde-Wörtgen weggelassen; deswegen aber darf das Colon vorhero nicht vergessen werden. z. E.

Vor-Satz. Will mein hochgeehrter Herr ihm die hochschätzbare Wohlthat erweisen, und mit hochverständigem Rath und That sein Glück befördern:

Nach-Satz. Wird derselbe nicht allein ihn zu der grössten Erkänntlichkeit verpflichten; sondern ich will auch zugleich darauf dencken, wie durch angenehme Gegen-Dienste eine so ungemeine Güte erwiedern möge. Taland.

Im **Vor-Satze** ist das Wörtlein **woferne** weggelassen; In dem **Nach-Satze** aber das Wörtlein so oder als.

Lege Eis an die Sonne, so zerschmeltzts; lege Wachs ans Feuer, so zerrinnts: Giebt JEsus einen Liebes-Blick, so zerfleust das Hertz, und die Augen stehn in vollem Wasser. D. **Müllers** Erquick. St. And. Cl. p. m. 165.

In dem ersten Gliede dieses Periodi ist das Wörtlein gleichwie; in dem andern also weggelassen. Wenn sie aber darbey stehen, so wird der Periodus also eingerichtet werden können:

Gleichwie das Eis zerschmeltzt, wenn es an die Sonne geleget wird, und das Wachs zerrinnt, wenn es zum Feuer kommt: **Also** zerfleust das Hertz, und die Augen stehen im vollen Wasser, wenn JEsus einen Liebes-Blick giebet.

Das Schiff muß einen Compaß und Wegzeiger haben:

Also hat die Christenheit die H. Schrifft, Altes und Neues Testament, darnach müssen sich alle Hertzen richten, die ins ewige Leben fahren wollen. Valer. Herberger Evang. Hertz-Postill, Part. I. Dom. IV. Epiphan. p. m. 141.

Wenn sich Sturm-Winde erheben, so werffen die Schiffs-Leute den starcken Ancker aus: Also, wenn in der Christenheit Noth fürfällt, so wirfft man ein starckes Gebet aus im Nahmen des gecreutzigten HErrn JEsu; Christi Creutz ist unser gewissester Ancker. ib.

§. 3. Hieraus ist leicht zu ersehen, daß die zwey übereinander gesetzten Puncta gebraucht werden müssen,

(1.) Wenn etwas mit dem andern verglichen wird.

Wie diejenigen, so etwas lange in die helle Sonne sehen, die Schärffe ihres Gesichts verliehren, daß sie nicht erkennen können, was für ihren Füssen liegt: Also blendet auch die gläntzende Sonne des Glücks die Gemüths-Augen der Menschen, daß sie nicht überlegen können, was zu ihrem Friede dienet. Ernst in Amphitheatr. curios. Histor. Miscell. p. 1172. Tit. 48.

Mercke: Wenn das Gleichniß fein kurtz vorgetragen wird, so pfleget man nur ein Comma zu setzen. z. E.

Gleichwie eine vergnügte Ehe ein recht irdisches Paradieß ist, also ist eine unfriedliche eine irdische Hölle. Jac. Dannh. Ernst d. l. p. 1170.

(2.) Wenn

(2) Wenn man ein Exempel auf eine Regul anzieht, oder alsobald nach den Wörtgen: nemlich, als, als zum Exempel, als spräche er, als wolt er sagen, u. d. g.

(3.) Wenn eine Ursache soll angeführet werden, worzu denn die Wörtlein, denn, weil, u. d. g. dienen. z. E.

Der Wandel sey ohne Geitz, und lasset euch begnügen an dem, das da ist. Denn er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen, Hebr. 13, 5.

Mercke: Wenn aber der Worte schon zu viel sind, ehe das Wörtgen denn folget, so wird ein Punctum vor dasselbe gesetzet.

(4.) Wenn man eines andern seine Reden, denckwürdige Exempel, Sprüchwörter, und dergleichen, anführet. z. E.

Jener Spanische Graff d'Ossuna hatte die Einbildung, daß er ein sehr berühmter Herr wäre, von dem jedermann, weiß nicht, warum, zu singen und zu sagen wüßte. Als dieser einsmahls einem, der vom Hofe kam, auf der Strassen begegnete, fragte er ihn: Was man zu Hofe Guts von ihm redete? Als nun dieser antwortete: (NB. Hier steht das Colon, weil eines andern Worte angezogen werden.) Nichts! denn ich habe E. Gnaden weder im Bösen, noch im Guten gedencken hören, verdroß es den Grafen, wegen anderer Anwesenden, dermassen, daß er seinen Stock ergriff, und den Befragten weidlich abschmierete. Hernach befahl er seinem Seckel-Meister, daß er ihm 50. Cronen auszahlen sollte, und sprach zu ihm:

(Hier muß das Colon stehen, weil des Grafen Worte angeführet werden) **Nun hast du Ursache, sowohl Gutes, als Böses von mir zu reden, gehe hin nach Hofe, und sage, was dir begegnet ist.** Aus Beyerling. Theatr. T. III. G. f. 44.

Jener hochmüthige Spanische Gubernator ließ in der Insula S. Dominici an seinem Hause neben dem Wapen seines Königes einen Globum terrestrem, oder Abbildung der gantzen Welt, aufrichten, sammt einem Pferde, so einen Sprung darüber versuchte, mit dieser prächtigen Ueberschrifft: (hier gebe man Achtung auf das Colon)

Non sufficit Orbis.

Eine Welt ist mir viel zu wenig.

D. Olear. im Türckenfall, cap. I. Tit. III. §. 12. p. 45.

Der Apostel Paulus saget: Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sey, die an uns soll offenbahret werden, Rom. 8. v. 18.

(5) **Wenn man von einem Dinge jehling zu reden aufhöret, und gleich auf etwas anders kömmt. z. E.**

Bishero haben wir von der Nothwendigkeit der Tugend geredet; Nun wollen wir noch etwas von der Nutzbarkeit derselben melden.

(6) **Nach dem Wörtgen das ist, wenn man etwas Lateinisches vorgebracht, und solches hernach erkläret. z. E.**

Man pflegt zu sagen:

Qvalis vita, mors ita.

Das ist: Wie einer lebt, so stirbt er auch. Oder: Der Tod ist ein Echo des zuvor geführten Lebens.

Mer-

Mercke: Wenn man die Wörtgen, das ist, aussen lässet, so setzet man das Colon, oder auch gar ein Punctum, wo die Lateinischen Worte aus- und die Deutschen angehen.

Cap. V.

Von dem Puncto (.)

§. 1. Das Punctum wird am Ende einer Rede, sie mag aus viel oder wenig Worten bestehen, wenn sie nur ihren vollkommenen Verstand hat, gebraucht. z. E.

Thut Ehre Jedermann. Habt die Brüder lieb. Fürchtet GOtt. Ehret den König, 1. Pet. 2, 17.

Mercke: Wenn aus derselben vollkommenen Rede gleich eine andere fleust; so wird doch das Punctum gesetzet, ehe die andere angehet.

§. 2. Man hat gewisse Wörter, vor welchen das Punctum (wenn der Verstand der Rede gantz vollkommen ist,) beständig pflegt gemacht zu werden, als:

Dannenhero, dahero, derohalben, darum, demnach, derowegen, denn, nun, weil nun, da nun, aber, allein, hingegen, wenn, aber, inzwischen, immittelst, doch, (wenn obschon oder wiewohl nicht vorhergehet,) schlüßlich, endlich, letzlich, was noch übrig ist, weil dem also, über dieses, indessen, allermassen, wobey, hiernächst, anbey, sonsten, belangende nun, ferner, nächst diesem, u. d. g.

§. 3. Wenn auf eine oder unterschiedliche Fragen eine Antwort (sie mag nur aus einem oder viel Worten bestehen) gesetzet wird. z. E.

Qvis fecit? Parata Responsio: Nescio. non adfui. nihil ad me alia curo.

Das ist: Wer hats gethan? Ich bin gleich mit der Antwort parat: Ich weiß es nicht. Es gehet mich nichts an. Ich habe schon mit andern Sachen gnug zu thun. Besiehe M. Rabener. Rat. Styl. Elegant. C. de distinct.

Wie gehts? Leidlich, es läßt sich noch tragen. Wie gehts? Lieblich, mir ist allwohl dabey. Muß ich denn nicht leiden? Allerdings. D. Müllers Erqvickstunden, And. XCVII. p. m. 157.

Mercke: Wenn ein solcher kurtzer Periodus aus ist, so pfleget man zum Anfange des folgenden einen kleinen Buchstaben zu machen. Einige brauchen zwar beständig grosse Buchstaben, die Periodi mögen lang oder kurtz seyn. z. E.

Welt, wie du willt. GOTT ist mein Schild. Darffst du es wagen? Ich wage es mit. GOTT ist auf meiner Seiten. Dräust du? Ich erschrecke nicht. Vom Dräuen stirbt man nicht. Ein kecker Muth ist besser, als ein kecker Mund. D. Müller ib. p. 347.

Cap. VI.

Vom Signo Exclamationis vel Admirationis, das ist, Ausruff- oder Verwunderungs-Zeichen (!)

§. 1. Dieses wird gebraucht, wenn man etwas mit einer sonderbaren Gemüths-Bewegung vortragen will.

§. 2. Und zwar.

(I.) Nach den Wörtlein, so in die Rede eingeworffen werden, um

(a.) Eine Gemüths-Bewegung anzudeuten. Solche sind:

O! Ach! Wehe! O wehe!
Leider! Joch! Enohe! Pfui!

(b.) Eine Vermahnung, als:

Wohlan! wohlher! wohlauf!
Her! Frisch auf! auf!
Auf! seht! halt! höre!

(II.) Wenn man etwas

(a.) wünschet: Helfe GOtt! Wollte GOtt! Salus! Profit! in GOttes Nahmen! mit GOtt! Er lebe! Glück zu! Glück auf! Ach daß! wohl dir!

(b.) betheuret: So wahr ich lebe! so wahr mir GOtt helffe!

(c.) einen schilt: Du loser Vogel! Ihr Otter-Gezücht! du Bestie! du Schelm! Packe dich! Geh an Galgen!

(III.) Wenn ein Nachdruck in der Rede soll angedeutet werden. z. E.

Du sollt mein lieber Gast seyn!

Cap. VII.

Von dem Signo Interrogationis, oder Frage-Zeichen (?)

§. 1. So offt man fraget, so offt brauchet man das Frage-Zeichen. z. E.

Ists Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? 2. Reg. 9, 19.

Hast du denn Juda verworffen? Oder, hat deine Seele einen Eckel an Zion? Warum hast du uns denn

denn so geschlagen, daß uns niemand heilen kan? Jeremiä am 14.

Wisset ihrs nicht? Höret ihr nicht? Ists euch nicht vormals verkündiget? Habt ihrs nicht verstanden von Anbeginn der Erden? Jes. 60, 21.

§. 2. Es giebet gewisse Wörtlein, damit man fraget, als:

Wie? warum denn? weswegen? wo? woher? wenn? wie offt? wie sehr? wieviel? wie groß? wodurch? wohin? worauf? wie weit? wie lange? wie vielmahl? wie ferne? welchergestalt? wer? was? welche? u. d. g. z. E.

HERR, wie lange willt du mein so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein Antlitz für mir? Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele? Und mich ängsten in meinem Hertzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben? Ps. 13, 2.

Cap. VIII.

Von der Parenthesi, oder Einschluß-Zeichen (-) oder (:-:)

§. 1. Wenn in eine Rede gantz unverhofft und zufälliger Weise etwas, das wohl aussen bleiben könte, weil es der Construction nichts benimmt, geschoben wird: da wird die Parenthesis gebraucht. Oder: Dasjenige, das man unverhofft in die Rede einscheubt, wird mit zwey halben Circuln umgeben. z. E.

So will ich mit dieser Stätte (spricht der HErr) und seinen Einwohnern umgehen, daß diese Stadt werden soll, gleichwie Thophet, Jer. 19, 12.

Wiewohl es sind, die Götter genennet werden, es

sey

sey im Himmel, oder auf Erden, (sintemal es sind viel Götter und viel Herren) so haben wir doch nur einen GOtt, 1. Cor. 8, 5.

Mercke: Wenn man die zwey halben Circul nicht machen will, so kan man vor und nach den Worten, welche unvermuthet eingeschoben worden, ein Colon setzen, z. E.

Woferne er die Resolution behalten will, mich auf die Hochzeit zu begleiten: gleichwie er sich jederzeit bey dieser liebwerthen Familie vor einen aufrichtigen und beständigen Freund wollen erkennen lassen: so werde ich nicht ermangeln, auf den bestimmten Tag bey ihm einzusprechen. Christ. Weis. in curiösen Gedancken von deutsch. Brief. P. I. cap. 8. §. XVII. p. 250.

§. 2. So wird also die Parenthesis gebraucht,

(1.) Wann eine schon zuvor angeführte Person, Ort, Zeit, oder sonst etwas, so noch einmal, aber nicht so ausdrücklich; sondern nur mit dem Wörtlein, er, sie, es, da, wo, u. d. g. angezeiget wird, gemeldet werden soll. z. E.

Er (der HErr JEsus) ist aufgefahren in die Höhe.

(2.) Wenn zu einem Lateinischen, Frantzösischen, Griechischen, Hebräischen, und dergleichen Worte, das gleichgeltende Deutsche, damit jenes verstanden werde, oder hingegen zum Deutschen, Lateinischen, u. d. g. (welches aber eben soviel gilt) gesetzt wird. z. E.

In dem Briefe stand: Klage, (הֶגֶה) Ach und Wehe.

(3.) Wenn

(3.) Wenn ich kürtzlich sagen will,

(a.) wie dasjenige, was vorgebracht worden, zu verstehen sey.

(b.) Daß dasjenige, was vorgebracht worden, keinem zu nahe, keinem zum Schimpff, und auf Seiten des Scribenten ohne Ruhm geredet sey. z. E. Ich habe mich (ohne Ruhm zu melden) mein Lebe-Tage nicht vollgesoffen.

(4.) Wenn man die Worte spreche, oder sage ich, sprach er, spricht er, spricht, u. s. w. einrückt, z. E. Ich bin (sagt Christus) die Auferstehung und das Leben.

Mercke: Diese Wörtlein können auch nur in zwey Commata eingeschlossen werden.

(5.) Wenn ich ein und das andere in die Rede schieben will, welche ziemlich lang zu werden scheinet, und viel Cola oder Semicola erfordert, ehe das Punctum kan gesetzet werden.

§. 3. Offt wird die Parenthesis aussen gelassen, da sie doch, nach ietzt gegebenen Regeln, stehen sollte; wie derjenige leichte sehen wird, der fleißig über den Büchern liegt.

Cap. IX.

Von dem Signo Connexionis, oder Conjunctionis, das ist, dem Fügungs- oder Binde-Zeichen, ingleichen von dem Signo Divisionis, das ist, dem Sonder- oder Abtheilungs-Zeichen.

§. 1. Das Signum Connexionis, oder Fügungs-Zeichen, wird gebraucht,

(1.) Wenn man entweder ein gantzes Wort, oder

nur eine blosse Endung nicht alsobald zwey- oder mehrmahl hintereinander will vorkommen lassen. z. E.

Chur- und Reichs-Fürsten. Da sollte ich sprechen Chur-Fürsten. Weil ich aber das Wort Fürsten nicht alsobald zweymahl hintereinander will vorkommen lassen, so thue ich solches das erstemahl weg, und brauche das Signum Connexionis, oder Fügungs-Zeichen.

Ueb- und gebräuchlich, da sollte ich sprechen: üblich und gebräuchlich. Weil aber die Endung lich, so also zweymahl hintereinander vorkommen, ein- und zwar das erstemahl erspahret werden kan, so brauche ich das Fügungs- oder Binde-Zeichen.

Hoch- und Wohl-gebohren, vor Hochgebohren und Wohlgebohren.

Hoch- und wohlgelehrt, vor Hochgelehrt und wohlgelehrt.

Alles Leibes- und Seelen-Wohlergehen.
Der Adel- und Bürger-Stand.
Auf- und Fortgang.
Chur- und Fürsten-Häupter.
Der Acker- und Berg-Bau.
Ab- und Anlauffen.

(2.) In der Mitten eines Worts, das aus zwey oder mehrern zusammengesetzet ist, als:
Pfingst-Fest, Oster-Fest.
Gallen-bitter.
Ober-Berg-Hauptmann.
Vice-Berg-Meister.
Privat-Häuser.

Mercke: Die Wörter, die aus an, auf, uns, be, bey

bey, durch, für, hinter, in, nach, über, unter, vor, wieder, zu, zusammen, u. d. g. zusammengesetzet sind, führen in der Mitten dieses Zeichen nicht, als:

anbeten, nicht an-beten.
aufheben, nicht auf-heben.
zusammenziehen, nicht zusammen-ziehen.

(3.) Nach dem Vergrösserungs-Wörtgen Ertz, als:

der Ertz-Engel, der Ertz-Schenck.
Ertz-Marschall des H. Röm. Reichs.

§. 2. Das Signum Divisionis, - oder Abtheilungs-Zeichen, ist dem Signo Connexionis, - dem äusserlichen Ansehen nach, gantz gleich. Es wird aber dasselbe gebraucht,

(1.) Wenn man ein Wort nicht gantz auf die Zeile bringen kan. z. E.

Lobe den HErrn, mei-
ne Seele.

(2.) Wenn man will sehen lassen, wie man die Buchstaben theilen soll. z. E.

an-ge-heff-tet, aus-ge-rot-tet, Un-ter-thänig-ster, die Berg-wer-cke.

SECT. IV. de Variis.

CAP. I.

Vom Gebrauch der Versal- oder grossen Buchstaben.

§. 1. Es pflegen mit grossen Buchstaben geschrieben zu werden

(1.) Alle Worte, welchen ich nur eines von den Wörtlein, der, die, das, zueignen kan. z. E.

Chri-

Christus ist aufgefahren in die Höhe, und hat das Gefängniß gefangen geführet, Eph. 4, 8.

Allhier wird das Wort Höhe mit einem grossen Buchstaben am Anfange geschrieben: weil das Wörtgen die darbey stehet. Also hat das Wort Gefängniß gleichfalls zum Anfange einen grossen Buchstaben, weil das Wörtgen das darzu gesetzt ist.

Unser Wandel ist im Himmel, Phil. 3.

Wandel führt zum Anfange einen grossen Buchstaben: weil ich kan sagen, der Wandel. Himmel ein grosses H: weil ich sage, der Himmel.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Crone des Lebens geben, Offenb. Joh. 2, 10.

Tod wird hier geschrieben Anfangs mit einem grossen Buchstaben T: weil ich sagen kan, der Tod.

Crone mit dem C, nicht c: Denn ich kan das Wörtlein die darzu setzen.

Leben, mit dem L, nicht kleinem l, weil ich sagen kan, das Leben.

Das Tichten und Trachten des menschlichen Hertzens ist böse von Jugend auf, Gen. 6, 5.

Tichten, nicht tichten.

Trachten, nicht trachten, weil das Wörtlein das darzu gesetzet ist.

(1.) Mercke: Wenn der, die, das, soviel ist, als dieser, diese, dieses, oder welcher, welche, welches, und das folgende Wort von Natur keines von den Wörtlein der, die, das, führet, so hat dasselbe (folgende Wort) keinen grossen Initial- oder Anfangs-Buchstaben. z. E.

Das ist mein Leib. Nicht, das Ist mein Leib.

(2.) Wenn sich zu einem Worte alle diese drey Wört-

lein, der, die, das, schicken, so wird dasselbe nur mit einem kleinen Buchstaben geschrieben. z. E.

Ich bin ein guter Hirt. Da wird guter nur mit einem kleinen Buchstaben am Anfange geschrieben: weil ich alle drey Wörtlein darzu setzen kan, als: der gute, die gute, das gute, hingegen wird das Wort, Hirt, mit einem grossen Anfangs-Buchstaben geschrieben, weil ich nur das Wörtlein der, nicht aber auch zugleich die und das, demselben zueignen kan.

(2.) Die Namen,

(a) der **Menschen**, als Augustin, August, Friedrich, Christoph, Matthias, Rudolph; item, die Zunahmen: Carpzov, Meyer, u. d. g.

nicht augustin, august, friedrich, matthias, rudolph.

Charlotte, Johanna, Christiana, Eleonora, nicht charlotte, johanna, christiana, eleonora.

(b) der **Monate**, als: Jenner, Mertz, Mäy.

(c) der **Flüsse**, als: die Elbe, der Rhein, die Mulda.

(d) der **Städte**, als: Freyberg, Leipzig, Dreßden, Paris.

(e) der **Länder**, als: Deutschland, Pohlen, Moscau.

(f) der **Feste**, als: Ostern, Pfingsten, Lichtmesse, nicht ostern, pfingsten, lichtmesse.

(g) der **Insuln**, als: Cypern, Scio, Sicilien, nicht cypern, scio, sicilien.

(3.) So eine besondere **Würde, Ehre, Amt,** ingleichen einen **Nachdruck** und **Aufmerckung**, andeuten, als:

Ein

Ein König, nicht könig.
Geheimder Rath, nicht geheimder rath.
Ein Prediger, nicht ein prediger.
Ehestand, Wehestand, nicht ehestand, wehestand.

(4.) Die Wörter, so auf isch oder er ausgehen, und von itzt-bemeldten Namen herrühren, als:

So einer saget: Ich bin Paulisch, der andere aber: Ich bin Apollisch, seyd ihr denn nicht fleischlich? 1.Cor. 3, 4.

Allhier wird das Wort Paulisch mit einem grossen Buchstaben anfangs geschrieben: Weil es von Paulus, (welches ein eigener Name eines Menschen ist,) herrühret, und sich auf isch endiget.

Also auch Apollisch, nicht apollisch. Denn es kömmt von Apollo her, und endiget sich auf isch.

Italiäner, Europäer, Meder, Perser, nicht italiäner, europäer, meder, perser, von Italien, Europa, Meden, Persien.

(5.) Die Wörtgen: Ich, Du, Er, Dieser, Jener, Deiner, Seiner, Unser, Desselben, Derselbe, Deroselben, Dieselben, Dero, Ihn, Ihr, Ihnen, Sie, Sich, wenn sie sich auf vornehme Personen beziehen, z.E.

Sie haben Ihrem Diener zu befehlen, nicht sie haben ihrem Diener zu befehlen.

Sie werden erlauben, daß ich meine Aufwartung bey Ihnen schrifftlich abstatte, nicht, sie, ihnen.

Mercke: Beziehen sich aber diese Wörtgen auf geringere Personen, als die seynd, an welche man schreibet; so haben sie nur einen kleinen Buchstaben zum Anfange, z. E.

Eure Excellentz erlauben, das Dieselben ich mit diesen unterdienstlichen Zeilen angehe, nicht Ew. Excell. erlauben, daß dieselben Ich u. s. w.

(6.) Die Wörter, so zu Anfang einer Rede, ingleichen nach einem Punct, Semicolo, Colo, Frage- Ausruff- und Verwunderungs-Zeichen, stehen.

Mercke: Würde der Verstand nach einem Frage- Ausruff- oder Verwunderungs-Zeichen nicht verneuret, so wird zum Anfange des auf solche Zeichen folgenden Wortes nur ein kleiner Buchstabe gemacht. z. E.

Was soll ich leider! machen? nicht, was soll ich leider! Machen?

(7.) Die ersten Worte eines jeden Verses. z. E.

Gieb, daß ich thu mit Fleiß, was mir zu thun gebühret,
Worzu mich dein Befehl in meinem Stande führet;
Gieb, daß ichs thue bald, zu der Zeit, da ich soll,
Und, wann ichs thu, so gieb, daß es gerathe wohl.

§. 2. Grosse Buchstaben, wenn sie an ihren gehörigen Ort gesetzet werden, machen die Rede, welche sonst etwas dubiös zu seyn scheinet, verständlich. z. E,

Ein, das Zahl-Wörtgen, hat einen grossen Buchstaben, zum Unterscheid des Articuli ein, oder einer, welches Wort gebrauchet wird, wenn man einen ausdrücklich mit Nahmen nennen will, als:

Es ist ein Mann da, nicht, es ist Ein Mann da: Denn hier ist ein kein Zahl-Wörtgen, sondern bedeutet nur soviel, als jemand, ich weiß nicht, wer, q. v.

Es ist einer da, jemand, ich weiß nicht, wer.

Das Gebet auf alle Tage. Allhier hat das Wort,

Wort, Gebet, einen grossen Anfangs-Buchstaben, zum Unterscheid des Worts gebet, welches von geben kömmt. Besiehe davon Dunckelbergers nöthigen Schul-Zeug zur Schreibe-Kunst, §. 8. pag. 11.

§. 3. Die bisherigen Lehr-Sätze werden von einigen nicht angenommen; Allein, es ist zu wissen, daß es vielleicht diejenigen seyn, welche gerne wollen den Nahmen haben, daß sie neue Moden aufgebracht. Dem sey zwar, wie ihm wolle: Ich versichere unterdessen den geneigten Leser, daß ich, nach des berühmten Lehrers, Herrn Weisens, Ermahnung, aus sothanen indifferenten Dingen kein grosses Werck mache, und keinen tadele, der sich in diesem Stücke mit andern Sprachen, in welchen gleichwohl die angeführten Regeln nicht alle gelten, conformiret. Besiehe Christ. Weis. cur. Gedancken von Teutschen Brief. pag. 549.

Cap. II.

Von etlichen gemeinen Reguln der Teutschen Orthographie.

§. 1. Wo ein Punctum stehet, da muß man das folgende Wort nicht gleich hinzusetzen; sondern einen mercklichen Raum lassen.

§. 2. Allezeit, wo ein Wort sich endiget, soll ein kleiner Raum gelassen werden.

§. 3. Man soll keinen überflüßigen Buchstaben setzen. Besiehe oben Sect. II. Cap. I. §. 4.

§. 4. Wenn man teutsch schreibet, soll man Buchstaben aus fremden Sprachen nicht mit einmengen, z. E.

Ein ieglicher Mensch, nicht Ein jeglicher Mensch.

§. 5. Das ist aber bräuchlich, daß die aus der Lateinischen Sprache genommenen Wörter deutsche Endungen annehmen. z. E.

Commissionen, Gratulationen,
Correspondenten, Consuliren.

§. 6. Kein nothwendiger Buchstabe muß weggelassen werden. z. E.

Johannes, nicht Joannes, die, nicht di.

§. 7. Lateinische oder andere fremde Wörter müssen ihre rechte Buchstaben behalten. z. E.

Christianus, Christophorus, παντοκράτωρ.

Wiewohl auch vergönnet ist, die lateinischen Wörter in der deutschen Schrifft mit deutschen gleichgeltenden Buchstaben zu schreiben. z. E.

Horatius, Cicero, vor Horatius, Cicero.

Cap. III.

Von den Fehlern wider die Orthographie insgemein.

Hauptsächlich wird wider die Orthographie gehandelt:

(I.) Ἀφαιρέσει, oder detractione, das ist, wenn man einen Buchstaben (auch wohl gar eine Sylbe) aussen lässet, der doch von Rechtswegen da stehen solte. z. E.

Itz vor Itzt. Herz vor Hertz.
Far vor Gefahr. Gierig vor begierig.

Mercke: Vitiös schreiben diejenigen, welche

(1.) das ch zwischen dem sl, sm, sn, sr, sw, gantz und gar aussen lassen. z. E.

sla-

slagen, vor schlagen, schmähen, nicht smähen, schneiden, nicht sneiden, erschrecken, nicht erstecken, verschwinden, nicht verswinden.

Hingegen schreibt man, Salva nostra thesi,

stossen, stehen, nicht schtosen, schtehen.

(2.) Welche meynen, es sey nicht nöthig, daß man in den kurtz ausgesprochenen Sylben das doppelte ff, ll, mm, nn, rr, ss, tt, brauche. z. E.

Lam, nicht Lamm, Afe, nicht Affe, Sin, nicht Sinn.

(II.) Προσθέσει, seu adiectione, das ist, wenn man zu einem Worte einen Buchstaben oder eine Sylbe, so von Rechtswegen nicht da seyn soll, hinzu setzet. z. E.

Wuntsch, Wundsch, oder Wuntzsch, vor Wunsch.

Mentsch, Mentzsch, vor Mensch.

(III.) Μεταθέσει, seu transpositione, das ist, wenn die Buchstaben versetzet werden. z. E.

Muht, Noht, Tohn, vor Muth, Noth, Thon.

(IV.) Ἀλλοιώσει, seu permutatione, das ist, wenn ein Buchstabe, der nicht da seyn soll, vor einen andern, und zwar vor den, der da seyn soll, gesetzet wird. z. E.

Getrencke, vor Getrâncke. Firchte, vor fürchte. Kristus, vor Christus.

(V.) Διαιρέσει, seu diuisione, da man die Buchstaben voneinander theilet, die doch zusammen gehören. z. E.

Vorſ-	Wört-	ſag-	welch-
tehen,	er,	en,	er,
ausſ-	beruff-	ſchreib-	GOtt-
agen,	en,	en,	es.

an ſtatt:

vor-	Wör-	ſa-	wel-
ſtehen,	ter,	gen,	cher,
aus-	beruf-	ſchrei-	GOt-
ſagen,	fen,	ben,	tes.

Mercke: Wie man recht theilen ſoll, beſiehe Dunckelbergs nöthigen Schul-Zeug zur Orthographie.

APPENDIX.

Vom Unterſcheid

Etlicher gleichlautender Wörter.

A.

Aach, mit einem doppelten a, iſt eine Stadt; Aber Ach, mit einem einfachen a, iſt ein ſolches Wörtlein, damit man ausruffet, und eine Gemüths-Bewegung andeutet, als: Ach! daß ich Waſſer gnug hätte in meinem Haupte, und meine Augen Thränen-Quellen wären, Jer. 9, 1.

Aal, mit einem doppelten a, iſt ein runder und glatter Fiſch ohne Schuppen.

Ahl, oder Schuh-Ahle, mit dem h, iſt ein Inſtrument, welches die Schuſter gebrauchen.

All aber wird kurtz ausgeſprochen, dahero es auch ein doppelt ll hat.

das Aas, iſt das Luder eines todten Viehes. Wo ein Aas iſt, da ſammlen ſich die Adler, Matth. 24.

Aß,

Aß, ist soviel, als: er speisete, von essen.

Abblasen, mit dem doppelten b, und einfachen s, kommt von ab und blasen her; aber

ablassen, mit dem einfachen b, und ss, ist soviel, als abstehen.

die Achse, eigentlich am Wagen dasjenige Theil, darinnen das Rad gehet; Ein anders aber ist

die Achsel, humerus, und die

Axt, so die Zimmerleute brauchen.

Acht, eine Zahl.

die Acht, in die Acht erklären, das ist, in Bann thun.

in acht nehmen, beobachten, ich achte, ästimire.

der Agtstein.

die Aehre, mit dem ä, ist das oberste Theil auf dem Halme, welches die Körner hat.

die Ehre, das ist, Lob und Ruhm.

höre, von hören.

die Aeltern, mit dem ä, die älter sind, als andere.

die Eltern, die uns gezeuget.

Als, mit dem einfachen l und kleinen s, ist ein Wörtlein, damit man etwas gegen den andern vergleicht; oder damit man etwas erwehlet und vorziehet.

Alles, mit einem doppelten ll.

Anher, da die letzte Sylbe lang ausgesprochen wird, und also nur ein einfaches r hat, wird zu andern Wörtern angehänget, als: anherkommen.

Anherr, mit dem doppelten r, kömmt von Herr.

Am, mit dem einfachen m, ist soviel, als an dem.

die Amme aber wird mit dem doppelten m geschrieben.

Amen, soviel, als warlich, ja.
nachahmen, das ist, nachthun.
Arg, das ist, böse.
Arche, mit dem ch, der Kasten Noä.
der Ast, der Zweig an den Bäumen.
ihr aßt, von essen.
der Athem, oder Odem.
Adam, der erste Mensch.
Athen, eine Stadt.
Auch, das Wörtgen, so zusammenzieht.
das Auge, womit man siehet.

B.

Baal, ein Abgott der Samariter.
ein Bal, Tantz.
der Ball, womit man spielet.
der Backen, mala, Wange.
Backen, Brod backen.
Einpacken.
das Bad, worinnen man sich abwäscht.
er badt, vor, er badet, von baden.
er bat, das ist, er that eine Bitte.
Bate, susceptor, oder Pathe, wie etliche schreiben, d. i. Tauff-Zeuge.
der Bath, bathus, cadus, ist bey den Hebräern ein Maaß gewesen.
die Bäche, von Bach.
das Pech, damit gepichet wird.
die Bahre, darauf die Särge gesetzet werden.
Bar, das ist, blos, daher kömmt barfüßig, barköpfig
sie gebahr, von gebähren.

Baar, oder auch bar, das Geld, so gegenwärtig und vorhanden ist.

Barschafft, 2. Kön. 12, 11: Und man gab das Geld bar.

Par, oder, wie etliche unrecht schreiben, paar, was gedoppelt oder zwiefach ist, als: Ein paar Strümpffe, ein paar Schue.

die Bahne, oder der Weg; aber

Bann, ist soviel, als Excommunication, oder Ausschliessung aus der Gemeine.

Pan, ist bey den Heyden der Hirten-Gott gewesen.

der Balg, das Fell von einem Viehe, als: Fuchs-Balg, u. d. g.

der Balcke, im Hause, trabs.

ein Schand- oder Huren-Balg, Scortum, Pellex.

Bange, das ist, leid, ängstiglich.

die Banck, worauf man sich setzet.

das Band, mit einem grossen B, womit man etwas zuknüpffet.

ich band, von binden, mit dem kleinen b.

der Bär, Ursus, ein grimmiges Thier.

die Beere, als Weinbeere, Erdbeere.

ich entbehre, entrathe.

der Bart, den man abschieret.

die Barte, oder, wie andere schreiben, Parte, securis, bipennis, ist eine Art vom Gewehr bey den Berg-Leuten. Die Hellebarde.

Pard, ist ein grausames Thier.

die Bärte, von Bart. Die Gebehrde, Gestus.

das Bein, so mit Fleisch umgeben ist.

die Pein, das ist, Angst, Marter.

Bellen,

Bellen, wie die Hunde thun.
Bällen, mit Ballen spielen, von Ball.
Beräuchern, in Rauch hängen,
Bereichern, ist soviel, als reich machen.
Bescheeren, oder besser, beschären, d. i. die Haare oder Wolle mit der Scheere wegnehmen.
Bescheren aber, mit einem schlechten e, ist soviel, als mittheilen, schencken, geben.
Besehen, soviel, als besichtigen, beschauen.
Besäen, besaamen, mit Saamen bestreuen.
Besem, womit man auskehret.
die Bösen, mit dem ö, von böse, d. i. arge.
Beten, andere schreiben auch bäten, d. i. GOTT anruffen, demüthig bitten.
die Beeten, mit dem doppelten e, darauf man säet und pflantzet.
die Betten, mit dem doppelten t, darauf man schläft.
betten, das Bette machen.
Bersten, oder zerreissen.
borsten, oder bürsten, kämmen.
der Beste, die Peste, Pestilentz.
der böseste, soviel, als ärgeste.
ich beuge, lencke.
die Bäuche, von Bauch.
beyzen, das Leder beyzen, mürbe machen.
baitzen, die Vögel baitzen.
beissen, mit den Zähnen beissen.
die Beule, soviel, als Geschwulst.
das Beil, eine Art, von Aexten.
die Beute, das ist, Raub, er gebeut, er befiehlt.
beyde, alle zwey.

das Gebäude, Hauß, u. d. g.
das Bier, so man trinckt.
die Gebühr, es gebührt uns.
sie gebiert, von gebären.
die Biene, von der das Honig kommt.
ich bin, als: Ich bin der allmächtige GOtt.
die Bühne, die Schau-Bühne, ein erhabenes Gerüste.
Bieten, offeriren.
Bitten, um eine Sache anhalten.
Biß, sey du. z. E. Biß fleißig und fromm, das ist, sey du fleißig.
bis, mit dem kleinen s, soviel, als: so lange, bis, oder bis so lange.
ich biß, von beissen.
der Biß, morsus, wenn man gebissen ist.
der Bissen, ein Mund-Bissen, ein Bissen Brods.
sie bissen, von beissen.
Büssen, soviel, als (1.) seine Strafe leiden. (2.) erfüllen, stillen, seine Luß büssen.
der Biesem, Moschus, ein Biesem-Geruch.
Pissen, mingere.
die Blasse, bleiche, die Blase, blasen, aufblasen.
du bist, als: Du bist der Mann des Todes, 2. Samuel. 12.
ihr bisset, von beissen, er pisst, von pissen.
das Blatt, nicht Blat.
die Blatte, Blech, die Platte, kahl.
Bläcken, oder, wie andere schreiben, blecken, wie die Schafe.
Blöcken, wie die Kühe.

der

der Bock, Ziegen-Bock.
Pocken, oder, wie einige schreiben, Bocken, das ist, Blattern.
der Bogen, Bogen Papyr, ein Regen-Bogen.
Pochen, soviel, als Klopffen.
der Boden, worauf wir gehen.
Boden, eines Gefässes, das ist das Unterste.
Bothen, welche Bothschafft lauffen.
Botten, von bieten, z.E. Sie botten Geld darauf.
ein Boot, ein kleines Schifflein.
geboten, befohlen.
die Borte, das Gebräme auf dem Rock.
der Port, der Hafen, der Anfurt der Schiffe.
die Pforte, das Thor.
Paßport, ein Brief, welcher ein sicheres Geleite schafft, bohrt, ein Loch, von bohren.
der Bradem, der Dampff.
braten, etwas braten.
Brachte, von bringen, z.E. Er brachte Geld.
Pracht, Gepränge, Hoffart.
er brach, von brechen, als: Er brach das Brod.
Braach, ein Braach-Acker. Der Acker liegt braach.
Balast, grober Sand, damit man unten die Schiffe ausfüllet.
Pallast, ein Königlicher Pallast.
der Brand, er brannte.
die Breite, von breit, welches demjenigen, was schmal ist, entgegen gesetzet wird.
die Bräute, von Braut, Bräutigam.
ausbreiten, ausdehnen, oder (etwas) unter die Leute bringen.

be-

bereiten, zurichten, verfertigen.
bereuten, das Pferd bereuten.
die Bricke, eine Art von Fischen.
die Brücke, welche über das Wasser geschlagen ist.
Brich, von brechen. z. E. Brich den Hungrigen dein Brod.
die Brüche, von Bruch, Stein-Brüche, u. d. g.
die Brille, vermittelst welcher man etwas besser, denn sonst, erkennen kan.
ich brülle, schreye sehr.
die Briefe, darinnen man den Abwesenden seine Meynung erkläret.
ich prüfe, erforsche, examinire, stelle auf die Probe.
das Buch, darinnen man lieset.
die Buche, Buchbaum, daher kömmt Büchen-Holtz.
der Bug, armus, ist der fördere Theil des Leibes auf einer Seiten.
vid. George Liebe im Deutschen Wörter-Büchlein.
der Bund, einen Bund mit einem machen.
bunt, von mancherley Farben.
Bückling, Reverenz, Pickling, ein Fisch.
die Bürde, bürtig.
ein Bürge, das Gebürge.
verbirge, von verbergen. z. E. verbirge dich in deine Kammer.
die Bude, darinnen die Kramer auf dem Marckte die Waaren feil haben.
die Butte, eine Nuß-Butte.

die-

C.

die Ceder, der Ceder-Baum.
Zeter, Jer. 12, 6. Denn es verachten dich auch deine Brüder, und deines Vaters Hauß, und schreyen Zeter über dich.
die Cithar, darauf die Musicanten spielen.
zittern, soviel, als beben.

D.

das Dach, die oberste Decke des Hauses.
der Tag, der Dachs.
es dauchte mich, dünckte mich. z. E. das dauchte ihm recht zu seyn.
Tauchte, tunckte ein, er tauchte ein, er tauchte unter.
Taugen, tügen, recht, gut seyn. z. E. Worzu taug dieser Unrath?
Tauchen, tuncken, ins Wasser tauchen.
Das, daß, wie diese Wörtlein voneinander unterschieden werden müssen, besiehe Sect. II. cap. 8. §. 5.
Denn, oder dann, mit dem gelinden d, ist ein Binde-Wörtgen; aber
die Tanne, ist eine Art von Bäumen.
Tenne, ein Platz, darauf man drischt.
den, wenn es soviel seyn kan, als diesen oder welchen, hat nur ein einfaches n, (oder, wenn es der Articulus ist.)
Fürchte den Herrn, nicht denn Herrn, denn ich kan sagen: Fürchte diesen Herrn.
der Mann, den du liebest, d. i. welchen du liebest.
Denn, das Binde-Wörtgen, so bisweilen auch soviel ist, als alsdenn, hat ein doppeltes n, z. E.
Thue das, so wirst du leben, nicht den wirst du leben, denn es ist soviel, als alsdenn.

denn wird auch in Fragen gebraucht. z. E. Lebst du denn? Was machst du denn?

Dauren, währen, lange aushalten.

Tauren, soviel, als gereuen, betauren, beklagen.

die Datteln, eine Frucht, die man isst.

Tadeln, etwas schelten, versprechen, durchziehen.

die Dauben, Breter, welche die Bänder oder Böttiger zurichten, und die Fässer daraus zusammensetzen.

die Tauben, eine Art von Vögeln.

die Tauben, die nicht hören können.

Dauen, verdauen, der Magen kan die Speise nicht verdauen.

Tauen, es tauet, wenn das Wetter aufbricht. Taland.

Denen, soviel, als ihnen, denenselben, welchen.

dehnen, mit dem h, ist soviel, als in die Länge zerren, extendiren, daher kömmt ausdehnen.

die Dähnen, gewisse Völcker.

Tönen, soviel, als klingen.

Dicke, was nicht subtil oder dünne ist.

die Tücke, allerhand List und Betrug.

Dichte, enge zusammen, ich tichte, ersinne.

die Diele, der Boden, darauf man tritt.

die Tille, ein Kraut, so auf dem Felde wächst.

ich diene, warte auf, helffe, bin behülflich.

Dina, Jacobs Tochter, welche von Sichem geschwächt worden, Gen. 34, 1. 2.

dünne, was nicht dicke ist.

Dingen, soviel, als mieten, mit einem ein Gedinge, einen Vergleich machen.

Düngen, die Aecker mit Mist bestreuen.

in diesen Dingen, das ist, Sachen.
Tünchen, eine Mauer überstreichen.
Dir, ich ruff zu dir, HErr JEsu Christ.
Thier, ein wildes Thier, ein Vieh.
die Thüre, dadurch man eingehet.
der Dom, andere schreiben Dum, kommt von dem Lateinischen Dominus her.
die Dom-Kirche, templum basilicum.
tumm, albern.
der Drang, das Gedränge.
er tranck, von trincken, ein kleines t.
der Drang, welcher von Stahl und Eisen pfleget gemacht zu werden.
Trat, von treten, da trat JEsus in das Schiff.
Dräuen, von drohen, die Treuen, von treu.
dreyen, von drey: Nach drey Tagen will ich den Tempel wieder bauen.
Dreßden, ist die Residentz-Stadt des Churfürsten von Sachsen.
die Trestern, Hülsen von ausgepreßten Weintrauben.
der Tröster, der einem Trost zuspricht.
der dritte, in der Ordnung.
die Tritte, sind die Fußstapffen. Behüte meine Tritte vom Gleiten, Ps. 17, 5.
Drucken, ängstigen, pressen, quälen.
Trucken, dürre, was nicht naß ist.
Du, wird gebraucht, wenn man einen anredet. z. E. Du bist der Mann des Todes.
Thu, von thun, z. E. Thu du nichts Böses.

E.

die Eichen, gewisse Bäume.

eichen

eichen, etwas an der Kanne abmessen.
eigen, das keinem andern ist, das einer vor sich selbsten hat, nicht geborgt, nicht fremde.
ich eile, ich eile fort, ich eile nach, ich übereile.
in Eil, schnell und geschwind.
die Eule, mit dem u, ist ein Vogel, der das Licht scheuet.
Ps. 22, 20. Eile, mir zu helffen.
Ps. 38, 23. Eile, mir beyzustehen, HErr, meine Hülffe.
das Eis, gefroren Wasser.
des Eyes, so die Hüner legen, (oder die Vögel, sie mögen Nahmen haben, wie sie wollen.)
das Euter der Kühe, welches gemolcken wird.
das Eiter, ist eine faule Materie in den Geschwüren.
das Elent, ein Thier.
das Elend, Angst und Noth. Elend, erbärmlich, Erbarmens-würdig, arm, Ps. 40, 18. Ich bin arm und elend.
die Ehre, besiehe oben Aehre.
die Eltern, besiehe die Aeltern.
was am engsten ist, von enge.
ängsten, ich bin in tausend Aengsten, d. i. in grosser Noth.
der Engel, ein guter Geist, 1. Kön. 19, 5. Und siehe, der Engel rühret ihn.
der Enckel, Kindes-Kind.
das Ende, Ausgang, wo ein Ding aufhöret.
die Ente, eine Art vom Feder-Vieh.
Erbar, sittsam.
er war, z. E. Er war erbar.

Erfreyen, zum Weibe nehmen, heyrathen.
erfreuen, fröhlich machen.
befreyen, loßmachen, erledigen.
der Epheu.
Eva, die Mutter aller Lebendigen.
Euer, Matth. 5, 48. Seyd vollkommen, gleichwie euer Vater vollkommen ist.
Eyer, welche das Feder-Vieh leget.
Endlich, d. i. einmahl mit der Zeit, zuletzt.
Endelich, geschwind, bald.
ich esse, speise, die Feuer-Esse.
Ey! Ey! das Ey.

F.

Fällen, abhauen, Bäume abhauen.
Fellen, von Fell, Gen. 3, 21. GOtt der HErr machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen.
die Farren, grosse Rinder, welche zur Zeit des Alten Testaments geopffert wurden.
Fahren, auf dem Schlitten fahren.
Fast, beynahe, faßt, fasset, von fassen.
die Fäule, oder Fäulung, von faul.
die Feile, ist ein gewisses Instrument.
feil, was zu verkauffen ist.
der Pfeil, den man verschiest.
Fäuste, von Faust, feist, fett.
Fäustel, ist ein Bergmännisch Wort, und bedeutet sonst soviel, als ein Hammer.
die Feder, damit man schreibet.
die Väter, von Vater.
die Fehde, soviel, als Zanck, Feindschafft.
die Fäden, von Faden, damit man nähet.

Fette, feiste.
die Feige, eine Frucht.
feige, verzagt, kleinmüthig, erschrocken.
das Feld, darauf allerhand Früchte wachsen, Gen. 3, 13.
fällt, von fallen. Der Gerechte fällt des Tages siebenmahl.
er gefällt, von gefallen, Sap. 4, 14. Seine Seele gefällt GOtt.
er fehlt, irret, von fehlen.
das Feuer, so da brennet, Jes. 66, 14. Ihr Feuer wird nicht verleschen.
der Feyertag, Hochzeit-Feyer.
feyren, ein Fest begehen.
fielen, fielen nieder, von fallen.
vielen, von viel, eine grosse Menge.
fühlen, empfinden.
der Fincke, ein Vogel, er fieng, von fangen.
Flehen, anruffen, hertzlich bitten.
sie flohen, lieffen davon, von fliehen.
die Flöhe, Ungeziefer.
die Fliegen, eine Art klein Ungeziefer.
fliegen, wie die Vogel, Ps. 11, 2: Sie soll fliegen, wie ein Vogel, auf eure Berge.
Fliessen, herabfliessen.
Flüssen, von Fluß. z. E. An Wasser-Flüssen Babylon, da sassen wir, und weinten. Eccl.
Vließ, vellus, Fell.
geflissen, beflissen, Studiosus.
der Flug, das Fliegen.
der Fluch, womit der Nahme GOttes gemißbrauchet wird.

der Pflug, womit man ackert.
der Floch, das Ungeziefer, oder Floh.
er flog, kömmt von fliegen her.
er flehete, er bate sehnlich.
die Flöte, ein Instrumentum Musicum.
die Flucht, sich in die Flucht begeben.
er flucht, wie ein Lands-Knecht.
die Fracht, ist bey den Kauff-Leuten soviel, als die Ladung, er fragt, von fragen.
Freyen, heyrathen, sich freuen, fröhlich seyn.
die Frist, Zeit und Raum. z. E. Gen. 6, 3: Ich will ihnen noch Frist geben hundert und zwanzig Jahr.
er frißt, von fressen. z. E. Der Hund frißt wieder, was er gespeyet hat.
das Fuder, ein Fuder Wein, ein Fuder Heu.
das Futter, das Tuch, das unter die Kleider gefüttert wird, oder: die Weyde, dasjenige, was das Vieh frißt.
das Füllen, ein jung Pferd oder Esel, Matth. 21, 2: Bald werdet ihr eine Eselin finden angebunden, und ein Füllen bey ihr.
füllen, voll machen.
Fahl, an der Farbe, wie ein Esel.
der Fall, Unglücks-Fall, Todes-Fall.
er fand, von finden, das Pfand.
Fördern, forthelffen, promoviren.
fordern, begehren.
Für, Vorsetz-Wörtlein, Vier, das Zahl-Wörtgen.
ich führe, leite.
Fest, das man feyret.
fest, oder, wie andere schreiben, vest, das ist, steiff, standhafft.

Eh-

Ehren-Vest, der über seine Ehre vest hält.
ein Fetter, wie Eglon war, Jud. 3, 14.
der Vetter, des Vatern Bruder.
der Fürst, Princeps.
du führst, von führen.

G.

Gähnen, oder jähnen, den Mund aufsperren, wenn man schläfrig ist. Tal.
Jene, diejenigen. Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse.
Jena, eine Stadt in Thüringen.
Gähren, wie das Bier, der Wein, u. d. g.
begehren, verlangen.
Gäthlich, das ist, commode.
Göttlich, kömmt von GOtt her.
das Gebet, oder Gebeth, das man zu GOtt abschicket.
gebet, von geben, z. E. Gebet, so wird euch gegeben.
er gebeut, giebt Befehl, das Gebäude, ein Bau.
es gebührt sich, gehöret oder geziemet sich.
sie gebiehrt, von gebähren.
Gedaucht, von düncken, getaucht, von tauchen.
die Geilen, Unzüchtigen.
auf Gäulen reuten, von Gaul.
der Geisel, Bürge, die Geisel, Peitsche.
ein Gelack, Gasterey.
der Verlag, von Verlegen, Unkosten auf etwas wenden.
er lag, von liegen. z. E. Christus lag in Todes-Banden.
Geuß, geußt, von giessen.

der Geist, der weder Fleisch noch Beine hat.
das Geld, die Müntze.
die Gelte, ein Gefäß, das man zum schöpffen und melcken braucht.
gelten, in Ansehen seyn, werth seyn, u. d. g.
geleert, leer gemacht, gelehrt, der viel weiß.
das Geleit, das man einem giebt, der da weggeht, it. es bedeutet die Gefertschafft, ingleichen den Zoll.
das Geläut, von lauten.
das Kleid, womit man seinen Leib bedeckt, die Leute, das Volck.
die Gelübde, Kloster-Gelübde, eine Gelübde thun, wegen erlangter Gesundheit.
die Geliebte, die da geliebet wird. z. E. Zion, o du Vielgeliebte.
die Gemeine, 4. B. M. 3. 7. daß sie ihm dienen, und seiner, und der gantzen Gemeine Hut warten.
gemein, insgemein.
gemeldet, von melden, soviel, als erinnert, angesagt.
ein Gemählde, gemahltes Bild.
Gerade, gleich, ein gerades Scepter, Ps. 45, 7.
es gerathe, es gelinge, von gerathen, das ist, von statten gehen, hinaus- oder ablauffen.
das Geräthe, Haußrath.
geredt, gesagt, von reden.
das Gericht, das Recht, oder der Ort, wo solches gesprochen wird.
ein Gericht, ein zugerichtetes Essen, z. E. ein Linsen-Gericht.
das Gerüchte, aber mit dem ü, bedeutet soviel, als gemeine Geschrey.

die

die Geschichte, Acta, Historien.
es geschicht, oder geschiehet, das ist, es begiebet sich.
z. E. es geschiehet nichts neues unter der Sonnen, Eccl. I, 9,
das Gestade, ich gestatte, lasse zu.
getrieben, von treiben.
betrüben, traurig machen.
das Gewand, Meß-Gewand.
gewand, von wenden, die Wand.
gewähren, einen seiner Bitte gewähren.
währen, dauren, aushalten.
die Glätte, von glatt.
die Glette, was von Silber-Ertz abgegangen.
das Glas, das zerbrechliche Glas.
die Classe, die erste, andere, dritte Classe, u. s. w.
das Gold, es golt, oder galt, von gelten.
der Grahm, Kummer und Harm, gram, feind,
der Kram, der Kramer, Kauffmann.
die Gräte, das Gebeine von den Fischen.
die Gröte, ein garstiges Ungeziefer.
Grethe, zusammengezogen, vollkömmlich Margaretha.
grehte, z. E. der Hahn grehte.
sich grauen lassen, das ist, einen Eckel und Abscheu haben.
Krauen, kratzen.
die grauen Köpffe, Bärte, u. d. g.
der Greiß, ein wohlbetagter Mann, wiewohl etliche lieber wollen Grayß schreiben, nach dem Griechischen γραῦς, welches ein altes Weib bedeutet: Allein es wird wohl am besten gethan seyn, wenn man Greiß schreibet. Denn so ist es durch die

Gewohnheit geführet worden, als welche der Wörter Ursprung nicht allezeit, zumahl, wenn er zweiffelhafftig ist, so genau beobachtet.

Creiß, Circul.

die Griechen, gewisse Völcker.

kriechen, das ist, schleichen.

kriegen, Krieg führen.

kriegen, überkommen.

die Krüge, daraus man trinckt.

der Grind, die Gründe, Beweißthümer.

gründen, confirmiren.

der Gülden, Meißnisch, 21. gr. gülden, von Gold.

Gulten, von gelten, die Gulten, Zunfft, gültig, was da gilt.

das Gute, dasjenige, was gut ist.

ein Jude, ein Beschnittener.

Gut, der, die, das Gute; das Guth, Land- oder Bauer-Guth, die Güther, Land-Güther.

das Gegitter, Sprüchw. Sal. 7, 6: Am Fenster meines Hauses kuckete ich durchs Gegitter.

H.

ich habe, Ps. 168: Ich habe den HErrn allezeit für Augen.

die Haabe, das ist, Vermögen, Vorrath.

die Handhabe.

das Haar auf dem Haupte.

ich harre, warte, hoffe.

Ps. 27, 14. Harre des HErrn, sey getrost und unverzagt, und harre des HErrn.

die Hacke, ich hacke, haue,

der Hader, Zanck.
der Hadder, ein zurissener Lappe.
der Hafen, ein Topff, ein Hafen, Anfurt.
die Halde, der Ort, wo man die aus der Gruben geförderten Berge hingestürtzt.
ich halte, mit der Hand.
Hart, nicht weich.
Harrt, von harren, d. i. wartet, hoffet.
der Hase, der Haß, Feindschafft.
er hasst mich, ist mir gram und feind
du hast, von haben.
du hast eine Huren-Stirne, du wilt dich nicht schämen. Jer. 2, 3.
das Hauß, darinnen man wohnet, Ps. 84, 11: Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.
haußen, vor der Thür, auswärts. Off. Joh. 22, 15. Haußen sind die Hunde.
hausen, innen wohnen.
das Gehäuse, die Wohnung.
das Geheiß, der Befehl.
heißen, befehlen.
heiß, warm.
heiß, befiehl, oder nenne.
die Häute, von Haut.
heute, an diesem Tage.
die Heide, ein Gewächse an wüsten sandichten Oertern.
der Heyde, der fremden Göttern dient.
heiter, helle.
die Hecke, Dorn-Hecke.
hecken, die Vogel hecken.

der Höcke, ein schlechter Kramer.
das Heer, Kriegs-Heer, Ps. 27, 3. Wenn sich schon ein Heer wider mich leget.
Hehr, herrlich, Ps. 103, 10. Heilig und hehr ist sein Nahme.
her, komm her, tritt her, Sap. 2, 6. Wohl her nun, und lasset uns wohl leben.
hör, von hören. Höre, Israel.
der Herr, Dan. 2, 4. Herr König.
höher, von hoch. z. E. Je höher du bist, je mehr dich demüthige.
die Hefen, Ps. 95, 9: Die Gottlosen müssen die Hefen aussauffen. Jes. 51. 17: Die Hefen des Taumel-Kelchs hast du ausgetruncken.
die Häfen, von Hafen.
Höfen, von Hof.
Vorhöfen, von Vorhof, Ps. 84, 3: Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn.
das Heil, Wohlfahrt, Ps. 18, 51.
heil, gesund, Jer. 18, 15.
heile, mache mich gesund, hilff mir. Ps. 6, 3: Heile mich, HErr.
heilen, geheilet, gesund gemachet. Jes. 53, 6: Durch seine Wunden sind wir geheilet.
Heyland, Seligmacher, heilig, Joh. 17, 11.
ich heule, wie ein Hund, ich weine.
Heim, das ist, nach Hause.
der Heim, die Grille.
der Held, der tapffere Held, Es. 9. 6.
er hält, von halten.

Helle, das ist, lichte.
die Hölle, derjenige Ort, allwo die Verdammten dermaleins ewig sollen gequälet werden.
die Höhle, darinnen man sich verbirget, Jes. 2, 8.
verhöhlen, verbergen, verhalten.
Heller, von heller.
der Heller thut zwey Scherffe.
die Heerde, 1. Kön. 20, 27.
der Herd, darauf Feuer gemacht wird.
die Härte, von hart, er hörte, von hören.
er härte sich, sich hären.
Hilf du, von helfen, Ps. 41. 11.
die Hülfe, Ps. 3, 9. Bey dem HErrn findet man Hülfe.
der Hirse, eine Zugemüse.
die Hirten, welche zur Hut des Viehes bestellet sind.
die Hürten, aber sind diejenigen Zäune, darinnen man auf dem Felde die Schafe zu hüten pflegt.
der Hof, am Hofe.
Hoffe, von hoffen: hoffe auf den HErrn.
der Hutt, womit man das Haupt bedeckt.
die Hut, auf der Hut stehen.
daher hüten kommt.

J.

Jähe, das ist schnelle.
ich gehe, wandle, lauffe.
der Jenner, ist bey uns der erste Monat im Jahr.
Jener, derselbe.
Jhm, demselben, im, in dem.
das Joch. Ich habe fünf fette Joch Ochsen gekaufft.
Gog, und Magog.

Ist, von seyn, Rom 7, 13.
Isst, von Essen, 1. Cor. 11, 27.

K.

er kan, von können.
der Kahn, damit man über das Wasser fährt.
die Kanne.
er kam, Luc. 2, 9 von kommen.
der Kamm, mit dem doppelten m, weil es gantz kurtz ausgesprochen wird.
ich kehre, mit Besen kehren.
die Chöre, von Chor.
der Keil. Die Keule, das vierdte Theil am Viehe, oder, womit man schlägt.
Kennen, wissen, erkennen.
Können, vermögen.
der Kiel, damit man schreibet.
kühl, im Kühlen, im Kalten, der Tag ist kühle worden.
das Kinn, woran den Männern der Bart wächst.
kühn, keck. Kihn-Holtz.
Kindlich, von Kind, als: Kindliche Liebe.
Kündlich, das ist, offenbar, kund, als: Kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, 1. Tim. 3. v. 16.
ich kleide mich, ich lege Kleider an.
ich begleite, gebe das Geleite.
ich kleiße schön von aussen.
die Wagen-Kläise.
die Kleyen, das Gröbste von dem Getreyde, wenn es gemahlen worden.
Klein, was nicht groß ist.

der Kragen, das Krachen, knastern.
ich krehe, wie ein Hahn.
die Krähe, ein Vogel.
Kund, das ist wissend.
kunt, oder könnt, rührt von können her.
das Küssen, darauf man sich legt.
küssen, einen Kuß geben.
der Kieß, erkiesen, erwehlen.
er küßte, von küssen.
die Kiste, der Küster, der Glöckner.

L.

Lachen, der Mund ist voll Lachens.
sie lagen, von liegen.
der Lachs, ein Fisch.
lags, oder lag es, von liegen.
die Lade, der Kasten, die Latte.
die Laden, darinnen die Kauff-Leute ihre Waaren haben.
laden, zum Gastmahle bitten.
Lahm, gebrechlich.
das Lamm, das Oster-Lamm.
Laß, träge: Er las, von lesen.
die Last, die Bürde, lasst, von lassen.
die Läuse, von Laus.
Leise, gelinde, sachte. Und (Jael) gieng leise zu ihm hinein, Jud. 4, 21.
Leer, da nichts drinnen ist. Die Lehre.
leicht, nicht schwer, leichtfertig.
die Leuchte, Lucerne.
leuchten, daß man sehen kan.
leugnen, nicht gestehen.
Leuchter, darauf das Licht gesetzet wird.

das Leid, das Ungemach.
ich leide, ertrage, Leider!
die Leute, Menschen.
Läuten, mit den Glocken, leiten, führen.
die Leiter, darauf man hinan- und absteiget.
Leihen, verborgen. Die Laien, Laici, gemeine Leute. Die Löwen, grimmige Thiere.
Verleihen, zugeben, bescheren.
die List, Betrug. Er liest, von lesen.
Licht, dem wird die Finsterniß entgegen gesetzt.
er liegt, unten: er lügt, redet Lügen.
Loch, Grube: er log, redet die Unwahrheit.
Locken, liebreitzen, an sich ziehen.
die Haar-locken.
Lösen, auflösen, loßmachen.
Lesen, eine Schrifft lesen.

M.

Das Maal, mit dem doppelten a, soviel, als ein Fleck, Maalzeichen, Wahrzeichen, Merckmaal, item ein Ziel, Zweck.
das Mahl, das ist, Mahlzeit, Gasterey, Esth. 1, 3. Im dritten Jahre seines Königreichs machte er bey ihm ein Mahl allen seinen Fürsten und Knechten.
mal, ist ein Bey-Wort, welches gebrauchet wird, wenn die Zahlen sollen vermehret werden. z. E. Tausendmal tausend Dan. 7, 10.
ein Ehegemahl. Mahlen, das Getreyde.
Mahlen, ein Bild.
das Maaß, womit man misset.
er maß, von messen.

die Maasse, die man im Essen, Trincken, und andern Dingen, hält.
er macht, thut, von machen.
die Macht, Gewalt. Die Magd, welche dienet.
Machen, thun. Der Magen.
das Mägdgen, von der Magd.
ein Mädgen, eine kleine Made.
Mach, das ist, thue. Allgemach, nach und nach.
das Gemach, Zimmer.
ich mag, vermag, kan.
die Made, der Matte, müde.
Mager, geringe, was nicht feist ist.
Macher, Thäter, ein Seligmacher.
Man, man saget, man lüget, u. s. w.
der Mann, jedermann.
Mann, oder Manna, מן, das Brod, das GOtt der HErr den Kindern Israel in der Wüsten vom Himmel zu essen gegeben, Exod. 16, 15.
ich mahne, ermahne, erinnere.
die Mandel, 4. Mandeln machen ein Schock.
die Mandeln, Früchte von Mandel-Bäumen, Jes. 17, 11.
der Mantel, den man trägt.
die Marck, ist ein Silber- und Gold-Gewicht, so 16. Loth, oder 24. Karath hält.
das Marck, so in den Gebeinen ist.
die Marckt, Marcus, ein Evangelist.
die Marck, Marchia.
das Marder, eine Art von kleinen Thieren, Esa. 34, 14.
die Marter, Tortur, Pein und Qual, daher kömmt martern, peinigen.

ein Mörder, der einen andern ermordet.
ein Märtyrer, μάρτυς, der Christum bekennet, und um desselben willen Leib und Leben lässet.
die Märe, das ist, die Stutte, Mutter-Pferd, darauf man reitet.
die Mähre, Mährlein, Historie, Fabel.
die Möhre, gelbe Rübe, so zum Essen dient.
das Meer, die Sammlung der Wasser, Gen. 2, 10.
Mehr, von viel. Mehren, häufen.
die Mäuse, von Maus.
die Meise, ein Vogel. Meissen, das Land.
die Meile, das ist 32. Stadia.
die Mäuler, von Maul.
Mein, was mir zugehöret.
Mäyn, Mœnus, Fluvius Germaniæ.
Meynen, in den Gedancken stehn, davor halten.
Meinen, von mein.
der Meineyd, perjurium.
Missen, vermissen, desideriren.
Müssen, gezwungen seyn.
Mißgönnen, mißlich.
der Mist, Unflath. Ihr müßt, von müssen.
er missst, von messen.
Mögen, können, die Mägen, von Magen.
der Mond, der die Nacht regiert.
Monat, 12. Monat machen ein Jahr.
Morgen, am morgenden Tage.
die Morchen, gewisse Erdschwämme.
müde seyn, matt, ich miethe, dinge.
das Gemüthe. Ein Müder, Matter.
die Mütter, von Mutter.

das

das Mus, oder Brey, mußt aber rührt von müssen her: Muß doch der Mensch immer im Streit seyn.
müßig, der müßig ist, nichts zu thun hat.
die Musen, Musæ.
die Mulda, ein Strom, die Multe, ein Gefäß.

N.

die Nädel, von Nabel, der Nebel, der Dampff, der von der Erden aufsteigt.
die Nacht, er nagt, von nagen.
der Name, wobey man jedes Ding zu nennen pflegt.
er nahm, von nehmen.
die Naht an dem Kleide, von nähen.
er naht sich, das ist, tritt hinzu.
Naß, was nicht trocken ist, die Nässe.
die Nase, womit man reucht.
die Neige, die todte Neige, Hefen.
neige dich, bücke dich.
Nein, ist ein Beywort, damit man etwas verneinet.
Neun, ist ein Zahl-Wort. Wo sind aber die neune?
die Nessel, ein brennendes Kraut.
das Nösel, ein bekanntes Schenck-Maaß.
das Netze, darinnen man etwas fängt.
Ich netze. Ich netze mit meinen Thränen mein Lager, Ps. 6.
Niesen, sternutare, die Nüsse, von Nuß. Die Haupt-Endung, iß, isse, z. E. Geheimnisse, Begräbnisse.

O.

Oder, das bekannte Binde-Wörtgen.
Oder, Fluvius Germaniæ, die Otter, Ps. 58, 8.

Oede, wüste, Eden, 1. B. M. 12, 8.
der Ofen, darinnen man Feuer macht.
Offen, das nicht verschlossen ist.
Ofen, eine Stadt.
Ordre, das ist Befehl.
Oerter aber rühret her von Ort.
der Orden, Ordnung.
Orten, an allen Orten, allenthalben.

P.

das Paar, besiehe oben die Bahre.
das Papyr, oder, (wie andere schreiben) Papier, das Bier, Geträncke.
der Paß, baß, wohl, das wird dem Herrn baß gefallen, besser.
das Pferd, darauf man reitet.
der Gefährte.
ich plaudere, schwatze, Bluder-Hosen.
Preisen, rühmen, loben.
die Preussen, Porussi, Völcker.

Q.

die Qval, Marter, Pein.
es qvall, mit doppeltem l, rühret von qvellen her.
die Qvele, Hand-Qvele.
qväle dich, angstige dich, von qvälen.
die Qvelle, Brunnqvelle, wo das Wasser entspringt.

R.

die Raben, Vögel.
der Raam, das Fette auf der Milch.
der Rahm, darein die Bilder, Fenster, u. d. g. gefaßt werden.
die Rache, die man an seinem Feinde ausübt.
der Rache, Schlund.

Rächen, Rache ausüben.
der Rechen, ein grosser Harcke, damit das Heu u. d. g. zusammengebracht wird.
Rechnen, Rechnung machen, ausrechnen, zusammenrechnen. Der Regen.
das Rad, am Wagen.
der Rath, Anschlag.
der Rath, Ordo Senatorius, die sämmtlichen Raths-Herren in einer Stadt.
Rath, wird auch derjenige genennet, der an grosser Herren Höfen zu Rathe gezogen wird.
rath, räthlich, genau, sparsam, Sir. 19, 1.
die Ratte, grosse Maus. Gerade, gleich.
die Räder, vom Rad. Röther, von roth.
Rädern, Rädelsführer, der in einem Complot der Urheber ist. Taland.
der Ranck, List, Betrug, er rang, vom ringen, die Rancken, wilde Rancken, 2. Reg. 4, 33.
der Rand, auf dem Papier, oder sonst wo, eine Rand-Glosse.
rannte, von rennen.
der Rasen, der grüne Rasen.
rasen, wüten und toben.
die Rast, Ruhe, er raset, wütet.
die Räthe, vom Rath, geheimde Räthe, Cammer-Hof-Räthe, u. d. g.
die Rede, das ist, Aussprache, dasjenige, was gesaget wird.
Röthe, rothe Farbe.
rauch, rauh, was Haare hat.
der Rauch, Dampff vom Feuer.
räuchern, besiehe oben beräuchern.

rauben, etwas mit Gewalt nehmen.
der Raub, Beute, die Raupen, Ungeziefer.
der Räuber, der da raubt, der Reiber, von reiben.
die Raute, räudig, krätzig.
räthlich, sparsam, redlich, ehrlich.
er rechnet, machet Rechnung.
es regnet, das Land wird befeuchtet.
Redten, oder redeten, retten, befreyen, erlösen, der Rettich, reden, sagen.
reichen, darreichen, darlangen, geben.
den Reichen, denen, die da reich sind.
der Reigen, der Tantz.
das Reich, der Welt, GOttes, u. d. g.
ein Reicher, Vermögender.
der Reiger, gewisser Vogel.
reif, das Obst ist reif.
der Reifen um das Gefässe.
räufen, an den Haaren zupffen.
die Reihe, Ordnung, Ps 8, 3.
die Reue, wenn man sich etwas gereuen läßt.
den Reihen, Tantz.
ich reime, mache Verse, die Räume, von Raum.
der Reiß, gehöret unter die Feld-Früchte.
die Reise, die man an fremde Oerter thut.
reisen, verreisen, über Land gehen.
reissen, voneinander zerren, oder zertrennen.
Reußen, das Land, das Ihro Zaarische Majestät regiert.
die Renten, sie rennten, oder rannten, von rennen.
der Rettig, Garten-Gewächs.
ruhmräthig, oder, wie andere accurater schreiben, ruhmredig, pralicht.

der Rhein, ein Fluß, Rhenus.
rein, sauber, ohne Flecken oder Mackel.
ein Rain, Rainstein, Marckstein.
die Ribben im Leibe.
das Geripppe eines menschlichen Cörpers.
die Rüben, sind Feld- oder Garten-Früchte.
der Riemen, von Leder geschnitten.
rühmen, loben, sich rühmen, groß sprechen, pralen.
ein Rieß, 20. Bücher Papier.
ein Riese, ein grosser starcker Mensch.
der Riß, von reissen.
es riß der Vorhang im Tempel.
das Rind, ein Ochse, die Rinde an Bäumen, u. d. g.
die Ründe, wenn etwas rund ist.
rinnen, hervorqvellen, fliessen.
die Rinnen, in welchen man das Wasser fortleitet.
der Roche, ein See-Fisch, er roch, von riechen.
die Röcke, Kleider, die man anzieht.
recke, von recken, ausstrecken.
Röcken, als Röcken-Mehl, von Rocken.
der Rocken, am Rocken spinnen.
Rocken, Korn.
die Rose, die sogenannte Königin unter den Blumen.
die Rosse, Pferde.
roth an der Farbe, die Ruthe, damit man peitschet.
Ruth, eine Moabitin, Boas Eheweib. Ruth 1, 4.
er ruht, von ruhen.

S.

die Saat, von säen. Ihr saht, von sehen.
satt, wenn der Hunger gäntzlich gestillet ist.

die Sache, das Ding. Ich sage, spreche.
der Sack, die Sage, Rede, sage an.
sachte, mählich, gemach, nicht laut.
er sagte, das ist, sprach.
ich säe, streue den Saamen auf den Acker.
ich sehe, schaue, die See, offenbare See.
die Säiten, so von Därmen, oder auch Drat, zubereitet, und zun Musicalischen Instrumenten gebrauchet werden.
die Seiten, des Leibes und anderer Dinge.
die Seide, welche gesponnen wird.
seit, soviel als sint von der Zeit an.
ihr seyd, von ich bin.
Samt, nicht sampt, das ist, zugleich, mit.
der Sammet, Seiden-Zeug.
der Sand, sandicht. Er sandt, sandte, schickte.
ich sang, von singen.
ich sanck, von sincken, unter das Wasser sincken.
die Sänffte, darinnen sich vornehme Leute tragen lassen, sanffte, geruhig, stille.
besänfftigen, befriedigen.
die Sätze, Lehr-Sätze, von Satz.
ich setze, locire.
die Säume, von Saum, ich säume, zaudere.
das Schaf, ein Vieh.
schaffen, schaff: Schaff in mir, GOtt, ein reines Hertz.
Schaal, das Geträncke ist schaal, matt.
die Schale, darinnen der Kern ist.
der Schall, lauter Klang, von schallen, erschallen.
der Schaden, schadet, Schaden zufügen.
der Schatten.

Scha-

Schafen, von Schaf, schaffen, zuwege bringen.
Schälen, abschälen.
scheel, sauer, verdrüßlich, die Schelle, die einen Klang von sich giebt.
scharren, kratzen.
Schaaren, Haufen, Versammlungen.
der Schein, Glantz, Vorwand.
scheun, scheue seyn, einen Eckel haben.
die Scheune, darein das Getreyde gefahren wird.
das Scheit Holtz, der Unterscheid.
die Scheide, darein man das Messer, Degen, u. d. g. steckt.
ich scheide, sondere ab, nehme Abschied.
der Scheme, Schatten, ich schäme mich.
die Schencke, Wirths-Hauß, darinnen Bier oder Wein geschencket wird.
ein Schencke, Gast-Wirth.
der Scherf, ein halber Heller.
die Schärfe, von scharf.
ein Schieler, der nicht gleich siehet.
der Schüler, der in die Schule geht.
das Schiff, darauf man im Wasser fährt.
schieff, seithalben.
das Schild, er schilt, von schelten.
er schielt, er sieht nicht gleich.
der Schlaf, des Todes Ebenbild.
schlaf du, schlaff, locker.
ein Sclave, leibeigener Knecht.
die Schlacht, die mit den Feinden im Felde gehalten wird.
er schlacht, oder schlachtet, von schlachten.

der Schlag, von Schlagen, die Schlacken.
die Schläuche, von Schlauch.
schleichen, mählig, leise, langsam gehen.
Schlecht, geringe, unansehnlich, das nicht hoch geschätzet wird, gleich, Eccl. 1, 15.
Schlägt, von schlagen.
die Schleufen, nodi, laxi, eine Schleufe knüpffen.
schleuffen, die Städte gäntzlich verheeren, item, scharff machen, fortschleppen.
Schleuß, von schliessen.
Schleiß, discerpe, schleiß Federn.
der Schleyer, womit sich das Weibs-Volck bedeckt, wenn es trauret.
der Schleihe, ein gewisser Fisch.
er schliff das Messer.
er schlief, von schlafen.
das Schloß, wo vornehme Herren residiren.
Schlosen, Hagel.
sie schlossen, von schliessen.
er schneidt, von schneiden, es schneyt im Winter
die Schwemme, worein die Pferde geritten werden
die Schwämme, von Schwamm.
der Schütze, ich schütze, defendire.
der Schwär, ein Geschwüre.
Schwer, was nicht leichte ist.
der Schwäher, ein Schwieger-Vater.
schweren, einen Eyd schweren.
der Seegen, Gedeyen.
die Sägen, damit das Holtz geschnitten wird.
sich sehnen, sehr verlangen.
die Sehnen, Ps. 11, 2.
Söhnen, von Sohn, versöhnen.

Set-

Seichen, durchseichen, durch ein Läppgen, oder Durchschlag läutern.
Säugen, die Mütter säugen ihre kleinen Kinder.
die Seuche, Staupe.
die Seife, damit gewaschen wird.
er säufe, von ersaufen.
das Seil, der Strick.
die Seule, eine Stütze, Statura.
sein, seiner, seine, seines.
seyn, mit dem y, von dem Verbo, ich bin.
sich, sich selbst, siech, kranck.
der Sieg, siegen, überwinden.
die Sichel, damit das Gras abgehauen wird, Joel 13, 13.
das Siegel, das man auf die Briefe druckt.
sie, dieselbe, sich, von sehen.
sieden, sehr warm seyn.
Sitten, mores.
Süden, plaga Australis.
sint, seint, seit, von der Zeit an, sieder der Zeit.
sind, seynd, von dem Verbo, ich bin.
die Sünde, alles, was wider GOttes Gebot ist,
Gesinde, Knechte und Mägde.
sollen, schuldig seyn.
die Sohlen an den Füssen.
er sodt, von sieden, der Sood.
sollt, von sollen, ihr sollt, du sollt, u. s. w.
der Sold, Besoldung, Lohn.
ich spanne die Pferde an Wagen.
die Spanne.
spielen, des Balls, u. d. g. die Spillen.

pü=

spülen, ausspülen die Wäsche, Gefässe mit Wasser saubern.
der Spötter, der einen andern nur verspottet und auslacht, später, langsamer.
die Stadt, so von den Bürgern ꝛc. bewohnet wird.
Statt, oder Stätte, Stelle.
an statt eines andern.
der Staat, der von grossen Leuten geführet wird.
die Ställe, von Stall, die Stelle, der Ort, ich stelle, setze.
der Stall, darein das Vieh gestellet wird.
Staal, darauf die Messer scharff gemacht werden, er stahl, von stehlen.
Starr, hart erschrocken, starren vor Kälte.
Staar, eine Kranckheit an Augen.
die Staupe, die Seuche.
Staube, Staub. GOtt hilfft den Armen aus dem Staube.
ich steche, mit einem Messer, mit der Nadel, mit dem Degen, u. d. g.
die Stege, darauf man über das Wasser kömmt.
in Stöcken, von Stock.
stecken, einstecken.
stehlen, einem diebischer Weise etwas nehmen, entwenden.
in Ställen, überstälen, stälen, bestälen, das Eisen bestälen, kömmt her vom Staale.
stets, das ist, immer, jederzeit.
stehts, steht es, wie stehts.
sticken, ausnehen, mit Gold und Silber sticken.
die Stücken, die Theile von einem Dinge.
das Stücke, ein Geschütz.

die

die Stiege, von steigen.
die Stiche, von stechen.
der Stiel, stille, wenn man nicht redet.
er stielt, er entwendet etwas.
er stillet, versöhnet.
die Stränge, Strang, strenge, scharff.
der Streit, Zanck, Schlacht.
streut, von streuen.
die Sträuche, die Büsche.
die Streiche, Schläge.
die Stühle, darauf man zu sitzen pfleget.
die Stiele am Obste, die Griffe an Werckzeugen.

T.

der Tackt, den der Cantor unter währendem Singen giebt.
das Dacht, so in der Lampen angezündet wird.
Taub, soviel, als der nicht hören kan.
die Taube, ein Vogel.
Tauchen, ins Wasser tauchen, eintuncken.
Taugen, das ist, dienlich seyn.
ein Teich, darinnen Fische gefangen werden.
der Teig, Sauerteig.
Taig, taig Obst, taige Birnen.
das Thier, das da lebet.
dir, von du, die Thüre, dadurch man zu gehen pfleget.
das Thor, dadurch man ein- und ausgehet.
der Thor, der Narr.
die Thränen, trennen, sondern.
der Tod, todt, gestorben.
tödten, das Leben nehmen.
sie thäten, von thun.

die Tonne, darinne man das Bier oder den Wein erhält.
der Thon, welchen die Töpffer brauchen.
der Ton, tonus, Klang.
die Torte, gebackene Torte, dorten, daselbst.
Tort, Schmach, Schimpff, bravade.
einem einen Tort anthun.
die Tracht in Kleidern, tragt, von tragen.
die Trage, worauf man etwas trägt.
ich trage, der Drach, ein Dragoner, Soldat.
Träge, verdrossen, Tröge, von Trog.
der Tranck, das Geträncke, er tranck, von trincken. Besiehe oben Drang.
Trauen, sich keines Uebels besorgen, glauben, seine Zuversicht auf etwas setzen, it. copuliren, eine Braut trauen.
Traun, fürwahr.
der Trieb, Antrieb, ich trieb, von treiben.
trübe, finster, oder dasjenige, so nicht lauter ist.
betrüben, traurig machen.
sie trieben, von treiben.
er trifft, von treffen.
die Trifft, die Vieh-Trifft.
der Trog, ein ausgehöhlter Stock, der Trug, List, Falschheit, er trug, von tragen.
Trucknen, dürre machen.
der Druck, von drücken.
der Druchses, ein Hof-Bedienter.

V. U.

Verheeren, ausrotten, wüste machen.
Verhören, examiniren, einen über eine Sache vernehmen.

er verhielt, verhölte, verhüllt, bedeckt.
die Verse, welche von den Poeten gemacht werden.
die Fersen unten an Füssen.
die Uhr, die Schlag-Uhr.
Ursprung, ohne h, uralt, Urheber, Urlaub, Urkund, Ursache.
Umbringen, mit dem b, das Leben nehmen.
Umringen, ohne b, heist soviel, als umgeben, umschliessen.
Völlig, völlige Bezahlung.
fällig, das Geld ist fällig, gefällig.
den Vögten, Haus-Voigt.
fechten mit dem Degen.

W.

das Wachs, welches die Bienen zubereiten.
wachse, nimm zu.
wags, wage es, versuche es.
die Wade unter der Knie-Kähle.
die Waate, ein Fischer-Netze.
ich wate durchs Wasser.
sie wären, wir wären, von war.
währen, bleiben, dauren.
wehren, steuren, beschützen.
die Wehr, das Gewehr, womit man sich defendiret.
wer, welcher.
gewähren, einen seiner Bitte gewähren.
die Wage, damit man wägt.
ich wage es, das ist, versuche es.
Der Wagen, darauf man fährt.
wache, bin munter.
wahr, was nicht falsch und erdicht ist.

war,

war, vom Verbo, ich bin.
die Waare, die man kaufft, oder verkaufft.
ich bewahre, behüte.
Fürwahr, warlich,
die Waide, Viehtrifft.
die Weyde, das Vieh geht auf der Weyde.
die Weyde, ein Baum, der gemeiniglich am Wasser steht, die Weite, weit entfernt.
der Wald, wo viel Bäume stehen.
ich walte, regiere. Gewalt, Macht.
weiß an der Farbe, die Weisse, albedo, die Weise, Manier, Art, oder Melodie des Liedes.
weise, klug, verständig.
ein Waise, oder, wie einige schreiben, Wayse, ein Kind, das seiner Eltern beraubt ist.
ich weise, zeige, ich weiß es ist mir bewußt.
der Weg, Strase, weg, kurtz ausgesprochen, ist soviel, als immerfort, unde, weggehen, wegfahren.
wegen, ist soviel, als um, willen.
Wegen, von Weg.
wägen, abwägen, von Wägen, worauf man fährt.
weich, gelinde, nicht harte, weich, gehe fort.
die Wellen, die Meereswogen.
die Wälle, von Wall.
wen, welchen, wenn, zur Zeit, da.
wenden, sich wohin wenden, umwenden.
Wänden, von Wand.
werden, vom Verbo, ich werde.
werthen, von werth, würdig.
das Wesen, essentz, wessen, welches.

der

der Weyhe, milvus, ich weihe, sacro.
weil, dieweil, die Weile, Verzug, müßige Zeit.
wider, entgegen, wieder, abermahl, der Widder.
Das Werck, so man vor sich hat, Handwerck, das Werg am Rocken.
die Wiege, worein die kleinen Kinder gelegt werden, ich wüge, von wägen.
du wilt, von wollen, du verlangst.
das Wild, ein Thier, so nicht zahm ist.
das Wilpret, wild, frech.
er wird, von werden, der Wirth.
Wüllen, oder wollen, was von Wolle ist.
den Willen, Wille,
wühlen, wie die Säue. Ps. 89, 41.
die Wüste, Wüsteney, ich wußte, von Wissen.
verwüste, verheere.

Z.

Zähe, als: zähe Leder, zähe Holtz, zähe Fleisch, das nicht weich gekocht ist.
die Zehe unten an Füssen.
die Zähne im Munde.
Zehen, oder Zehne, die Zehne, eine Zahl.
die Scene in der Comödie.
die Zähren, Thränen.
zehren, verzehren, durch die Gurgel jagen.
zerren, voneinander zerren, dehnen.
der Zanck, Streit, die Zange.
der Zehender, ein Berg-Beamter, der den Zehenden einnimmt.
der Centner, ist ein Gewicht bey uns von 100. Pfund.

Zeter, Jer. 12, 6. Zeter über einen schreyen.
die Ceter, der Ceder-Baum.
das Zeichen, mit dem ch, Kennzeichen, Wahrzeichen, daran man etwas mercken kan.
Zeigen, mit dem g, ist soviel, als weisen.
Zeugen, mit dem eu, bekräfftigen, ein Zeugniß ablegen, attestiren.
Der Zeiger, Sonnen-Weiser.
der Zeug, soviel, als Instrumente, Handwercks-Zeug, zeuch, von ziehen, zeige, das ist weise.
ein Zeuge, der da etwas bekräfftiget.
die Zeit, darinnen wir leben.
er zeiht, beschuldiget.
die Zieche, womit die Betten überzogen werden.
die Ziege, ein Vieh.
die Züge, von Zug, Feld-Züge.
Ziegeuner, Landstreicher, ein leichtfertiges Volck.
Das Zinn, Metall.
die Zinne, die Spitze des Gebäudes.
die Ziegel, womit die Häuser bedeckt sind.
der Zügel, der Zaum, womit man das Pferd regiert.
Zimmet, Zimmet-Rinde.
es geziemet sich, es gebühret sich.
Zwerch, überzwerch, krumm, gebogen, schlimm.
ein Zwerg, ein klein Männchen.

TANTVM!

Deutsch-Frantz. und Lateinisches Wörter-Buch,

Worinnen
Die fremden Wörter, die in Zeitungen, Briefen, und andern Gelegenheiten, sowohl auf der Reise, als zu Hause, vorkommen, enthalten.

A.

Abandon, Verlassung, Verachtung, sonsten auch abandonnement.
abandonniren, verlassen.
abbreviren, abkürtzen.
abhorriren, einen Abscheu für etwas haben.
aboliren abschaffen.
abort, Verschüttung der Frucht.
abouchiren, mit einem reden.
ex abrupto, jähling.
in absenz, in Abwesenheit.
sich absentiren, entfernen.
absolut, schlechterdings.
absolviren, loßzehlen.
abstemius, der sich etwas enthält, dem eine Sache zuwider ist.
abstrahiren, von etwas abstehen.
absurd, ungereimt.
absurditåt, ungereimtes Wesen.
abusus, Mißbrauch, Irrthum.
academicus, ein Student.
acceptiren, annehmen.
access, ein Zutritt.
per accidens, zufälliger Weise.
accidentia, zufällige Dinge.
accise, Steuern.
accommodiren, bedienen.
accommodement, accommodirung, Bewirthung, Bequemung.
par accord, durch Vergleich.
accurate, fleißiglich.
acquiesciren, dabey beruhen.

acten, Begebnisse.
action, Handlung.
activ, hurtig.
actus, ein Handel.
acosti, die Stelle, Ort.
adi, den Tag, datum, gegeben, als adi Leipzig, datum Leipzig.
ad deliberandum annehmen.
addressiren, anweisen.
adjunctus, das Amt des adjuncti.
adjungiren, zuordnen.
adjutant, des Obersten Wacht-Meisters Gehülffe.
admirable, wunderwürdig. (ter.
administrator, Verwal-
admiriren, eine Sache wegen ihrer Vortrefflichkeit bewundern.
administration, Verwaltung.
adhærenten, die einer Parthey anhangen.
advenant, zufällige Sache.
à Dieu, GOtt befohlen.
ad interim, auf eine Zeitlang.
advis, oder avis, Meynung, Bericht.
aviso, auviso, Nachricht.
avance, avanze, Gewinn, Ueberschuß.
æquität, Billigkeit, hinc: bono et æquo, nach Gleich und Recht.
æquivalent, etwas gleichgeltendes, das eben so viel, als jenes, gilt.
æstimiren, hoch achten.
affairen, Geschäffte.
affectiren, nach etwas streben.
affection, Gunst und Liebe.
affecten, Gemüths-Regungen.
afficiren, zu Hertzen gehen.
affigiren, anschlagen.
affront, Beschimpffung.
affrontiren, beleidigen.
agent, ein Fürstl. Sachwalter an einem fremden Orte.
agiren, handeln.
agnosciren, erkennen
à la françoise, auf frantzösisch.
à la mode, auf itzige Art und Weise.
alchymie, Goldmacherey.

alie-

alieniren, veräussern.
alimenta, Nahrung an Speiß und Tranck, die Kost, Unterhalt.
alimentiren, ernähren.
allarm, Lerm, Unruhe.
alléen, Spatzier-Gänge.
allegiren, anführen.
allegata, der Juristen Anführungen der Gesetze, oder Doctoren, in den Schrifften.
allart, hurtig, munter.
alliance, Verbindniß.
alteration, Schrecken.
alteriren, sich ärgern.
alterniren, wechseln.
alterum tantum, wird genennet, wann die Zinsen so hoch hinauf lauffen, als das Capital selbsten ist. Gleich und eben soviel. (schafft.
ambassade, eine Gesand-
ambassadeur, Gesandter.
ambition, Ehrgeitz.
ammunition, Kraut und Loth.
amnestie, eine Aufhebung der Beleidigung, Verzeihung und Vergessung angethaner Schmach.
amour, Liebe,
amplificiren, erweitern.
anatomie, Zergliederung eines todten Cörpers.
animiren, behertzt machen, anfrischen, aufmuntern.
annales, Geschlecht- und Geburts-Register, Geschicht-Bücher.
annotiren, aufzeichnen.
annulliren, soviel, als cassiren, abschaffen, für nichtig erklären.
antecessor, ein Vorgänger, Vorfahr in Diensten.
anticipiren, voraus nehmen.
anticipando, zuvor.
antipathie, eine in der Natur steckende Feindschafft.
antiquitäten, alte Sachen.
à part, besonders.
apologie, Schutzschrifft.
apparence, apparenz, der äusserliche Schein und Ansehen.
appelliren, von einem untern Gerichte sich zum höhern wenden.

appartement, ein zugerichtet Zimmer.
appetit, Lust, Begierde.
applausus, Beyfall, Einstimmung, heißt auch Abtritt.
appliciren, anschicken.
approbation, Billigung.
approbiren, gut heissen.
approchen, Lauf-Gräben.
à propos, zu recht.
archibusiren, einen Soldaten, so das Leben verwircket, mit Musqueten todt schiessen.
architecture, die Bau-Kunst.
archiv, der Ort, allwo bey grossen Herren die Briefe und Urkunden, in dazu geschickten Repositoriis und Schräncken, verwahret werden.
archivarius, Schreinhälter.
armade, armée, Kriegs-Heer. (thum.
argumentum, Beweiß-
armament, armaturen, Kriegs-Rüstungen.
arrest, arriet, verhafft.
armistitium, Stillstand der Waffen.
arriergarde, Nachtrupp.
arriviren, anlangen.
arsenal, Schiff-Zeug-hauß.
assecuriren, versichern.
assemblée, Versammlung.
assessor, Beysitzer.
assigniren, anweisen.
assistiren, beystehen.
attaque, Anfall.
attaquiren, anfallen.
attent, fleißig aufmercken.
attentiren wagen, sich etwas unterfangen.
attestiren, bezeugen.
attestat, ein Zeugniß.
attrapiren, ertappen.
avantage, Vortheil.
avanciren, näher zurücken.
avantageux, vortheilhaft.
avantgarde, der Vorzug des Heeres.
au contraire, im Gegentheil.
auction, öffentlicher Ausruff und Verkauff der Güther.
auctioniren, den Meistbie-

bietenden eine Sache verkauffen.
auditorium, ein Ort, da man lehret, und zuhöret, auch die Gesellschafft der Zuhörenden, als: Er hat ein starck auditorium, d.i. Er hat viel Zuhörer.
audienz, die Verstattung. der Verhör.
auditeur, ein Richter der vorfallenden Rechts-Sachen beyn Soldaten.
avisiren, benachrichtigen.
avociren, abfordern.
avocatoria, Befehle.
avthentic, glaubwürdig.
autor, Anfänger.
autor rixae, Anfänger des Streits.
auxiliar - Trouppen, Hülfs-Völcker.
autorität, Ansehen.
axioma, ein Denckspruch.

B.

Baaken, Wach-Thürme.
Bagage, das, was aufgepackt, und auf Reisen mitgeführet wird.
balance, Wage, Gewicht.
baldachin, ein Tafel-Himmel.
bal, ein öffentlicher Tantz einer gantzen Gesellschafft.
banco, eine versicherte Schatz-Kammer der Handlungen, worinne Gelder gelegt, und gegen leidliche Verzinsung wieder ausgethan werden.
bandit, ein Spitzbube.
bannisirung, Verweisung.
banqueroutier, einer, der keinen credit hält.
banquet, ein groß Gast-Gebot.
baraquen, kleine Soldaten-Hüttlein.
barque, ein kleines Schiff.
barricade, eine kleine Vor-Schantze.
bastant, gewachsen, tüchtig.
bastille, ein Thurn, worauf man Gefangene setzet.
bastonnade, eine starcke Prügel-Suppe.
bataille, eine Schlacht.

bataillon, ein Truppen Volcks von etliche 100. Mann.

batterie, ein erhobener Ort, darauf Geschütze stehet.

benediction, Einsegnung.

beneficium, eine Wohlthat.

beneventiren, bewillkommen.

bestialisch, tumm, viehisch.

bilance, Vergleichung.

billet, ein kleiner Brief.

blame, Beschimpffung.

blamiren, schimpffen,

blanquet, ein weisser Bogen Pappier, so unterschrieben und besiegelt ist, worauf hernach Vollmachten verfertiget werden.

blessiren, verwunden.

bona fide, auf gute Treu und Glauben.

bombardiren, eine Stadt mit eingeworffenen Feuer-Kugeln verbrennen.

brander, ein Brennschiff.

bravade, Pralerey.

braviren, einen höhnen.

breche, ein Loch in der Mauer oder Wall, so durch Canonen-schiessen gemacht wird.

breve, brevet, ein Ausschreiben des Pabsts.

brigade, 2. bis 3000. Mann Kriegs-Volck.

brigadier, der das Haupt über etliche Regimenter ist, und selbige zusammen commandiret.

brutal, viehisch, tumm.

bulle, ein Päbstisch, auch Käyser- und Königlich Bekräfftigungs-Schreiben, und eigentlich das Siegel, so daran hänget.

buyse, ein kleines Fischer-Schifflein.

C.

Cabinet, ein geheimes Zimmer.

cachiren, die Sache verdecken.

caduc, verfallen.

calamité, calamität, Unglück.

calculiren, ausrechnen.

calculum ziehen.

calumniren, verleumden.

cambio, ein Wechsel.

campagne, der Feld-Zug.

campement, das Feld-Lager.
canaille, loses Lumpen-Gesindel.
candidat, der nach einem Amt strebet, oder dessen würdig.
canditè, aufrichtig, ehrlich.
canonen, grobes Geschütz.
canonicat, Thum-Herrschafft.
canonisiren, in die Zahl der Heiligen bringen.
cantons, die verbundenen Oerter der Schweitzer.
cantoniren, mit der armée von einem Orte zum andern herumschweiffen.
capable, capabel, fähig, geschickt.
capacité, capacität, Fähigkeit.
caper, ein See-Räuber.
caper, das Haupt-Guth.
capitana, das größte und gewaltigste Schiff unter der Flotte.
capitation, Kopffsteuer.
capitulation, sich in Vergleich und Accord einlassen.
caprice, Eigensinn.
carabiniers, Soldaten, welche Carabiner führen.
carceriren, ins Gefängniß legen
carpiren, tadeln.
caresse, Schmeichelung.
carmen, Gedicht.
casus, ist alles, was sich begiebt.
caserne, eine Hütte.
casone, ebenmäßig eine Hütte für gemeine Soldaten.
cassa, das baare Geld im Kasten.
cassiren, aufheben.
castellan, ein Befehlshaber.
cassirer, der Geld einnimmt.
castriren, einem die Mannschafft ausschneiden.
catalogus, ein Verzeichniß.
catastrum, ein Steuer-Buch.
catharr, ein Haupt-Fluß.
cathegorisch, ohne Bedingung.
cavalcade, Reuterey.
cavallerie, Reuterey.
caution, Verpfändung.

cavıren, gut sagen.
celebriren, feyerlich begehen.
cession, Verzicht, Abtritt.
censur, Urtheilung.
certiren, wettstreiten.
chafot, eine Schaubühne.
chagrin, Gram, Kummer.
chagriniren, sich grämen.
chaise rolande, ein leicht fortrollendes Wäglein.
chamade, der Trommelschlag, so das Zeichen giebt, daß die Belagerten sich ergeben wollen.
chaloupe, ein klein Schiffgen.
changemant, Veränderung. (wechseln.
changiren, verändern,
character, ein Ehren-Nahme.
charge, ein Amt, auch eine Last.
chargiren, schlagen, treffen.
charmiren, bezaubern.
charmant, liebreitzend.
chocolade, ein Narren-Trunck.
chymicus, ein Scheide-Künstler.
citadelle, eine kleine Bestung bey einer Stadt.
citiren, vor Gericht laden.
cito, geschwind, bald, eilig.
citissime, am geschwindesten.
civil, höflich, bescheiden.
clausul, Anhang.
clausuliren, mit Clausulen verwahren.
classe, Ordnung.
clemence, Güte.
clerisey, die Geistlichkeit.
client, der von einem andern dependiret.
clima, die Beschaffenheit der Lufft. (Ort.
cloac, ein jeder unflätiger
coadjutor, der Bischöffe und geistl. hohen Aemter Mitzugeordneter.
codicill, ein gemeiner letzter Wille ohne grosse Solennitäten.
collationiren, Original und Abschrifft gegeneinander halten.
collation, ein Gastmahl.
collecte, Beysteuer, Vorbitte.
collectanea, zusammengetragene Sachen.

collegialiter, insgesammt.
colligiren, sammlen.
coloriren, einer Sache eine Farbe anstreichen.
commando, Befehl.
commandiren, befehlen.
colonel, ein Oberster.
combat, Gefecht, Scharmützel.
comitat, Begleitung.
commendant, Oberster.
commentiren, anmercken.
commercien, Kauffmannschafft.
commiseration, Erbarmung.
commissarien, befehlichte Diener.
commission, anvertrauter Befehl.
commode, bequem.
compact, Abrede.
compariren, gegeneinander halten, vergleichen.
compassion, Mitleiden.
compatibilia, Dinge, die beysammen stehen können.
compelle, eine Nöthigung.
compendiös, kurtz.
compendium, ein kurtzer Begriff.
compensiren, eines gegen das andere aufheben.
compedence, compedenz, Anspruch, gleiche Befugniß.
complaisance, Gefälligkeit.
complaisant, gefällig.
compliren, erfüllen.
complet, vollständig.
complexion, Zustand des Temperaments.
complimentiren, Ehren-Gepränge treiben.
complot, eine Berathschlagung der Uebelgesinnten zu eines andern Schaden.
componiren, in Ordnung bringen, ertragen.
comportement, Aufführung.
concediren, zulassen.
concept, der Aufsatz, so noch nicht ins Reine gebracht.
concipiren, auffsetzen, verfassen.
concertiren, miteinander streiten.
concilia, geistliche Zusammenkünffte.
concipient, Brief-Verfasser.

conclave, der Ort, wo die Cardinäle den Pabst erwählen.
concurriren, zusammenlauffen.
concubine, eine unehliche Beyschläferin.
concussion, das Schrecken, so einem zu Erzwingung eines Stück Geldes zugefüget wird.
condemniren, absprechen.
condition, Bedingung.
wohl conditioniret, im guten Stande.
conditionaliter, mit Bedingung (ben.
condoliren, Mitleiden ha-
condolence, condolenz, Mitleiden.
conduite, Aufführung.
conferiren, wegen einer Sache Unterredung pflegen.
confident, ein vertrauter Freund.
confirmiren, bekrafftigen.
confisciren, die Güther einziehen, und zur Fürstlichen Kammer nehmen.
conformiren, übereinkommen.
confrontiren, gegeneinander abhören.
confrontation, Verhör.
confundiren, einen verwirren.
confusion, Verwirrung.
congress, Zusammenkunft.
conjunctim, zusammen, miteinander.
conjungiren, zusammensetzen.
conjuncturen, Bündnisse.
connexion, Verbindung.
conniviren, Nachsicht brauchen, durch die Finger sehen.
connoisançe, Känntniß.
conquesten, Eroberungen.
considerable, ansehnlich.
conserviren, erhalten.
consequens, Folgerung.
consort, Mitgenosse.
conspiciren, zusammenstimmen.
conspiration, heimlich Bündniß.
constabel, ein Feuerwercker.
constellation, das Gestirne und dessen Einfluß.
consternation, Bestürtzung.

constitution, Leibes-Beschaffenheit.
consuliren, einen andern um Rath fragen.
consumiren, verzehren.
contanten, baar Geld.
contagion, ansteckende Seuche.
contentement, Vergnügung.
contor, contoir, eine Schreibe-Stube der Kauff-Leute.
conto, Rechnung.
à conto stellen, auf eines seine Rechnung schreiben.
contestiren, bezeugen.
context, die Folge der Worte.
contingent, was einem als ein bescheiden Theil gehöret und gebühret.
continuiren, fortfahren.
continuè, immerfort.
contraband, verbotene Waaren.
contramandiren, ein anders befehlen.
contramarch, geänderter rückgängiger Krieges-Zug, auch ein widriger Kriegs-Zug.
contract, die Abrede, Vertrag.
contradiciren, widersprechen.
contrahiren, einen Handel schliessen, auch einziehen, und geringe machen.
contrapart, Gegentheil.
contraminiren, unter der Erden gegen graben.
contravisiten, Gegenbesuchungen.
contrair-Wind, widriger Wind.
contravotiren, eine widrige Meynung sagen.
contrefait, Abbildung.
contrecharpe, Gegenwall.
contribuiren, beyschiessen, Kriegs-Anlagen entrichten.
controvers, ein Streit.
convent, Zusammenkunft, it. ein Kloster.
conversation, Gemeinschaft.
conversiren, Gemeinschaft pflegen.
conventicula, heimliche Zusammenkünfte.

con-

conversus, der zu einer andern Religion übergetreten.
convocation, Zusammenberuffung.
convoiyren, begleiten.
convoy, Geleite.
cooperiren, zugleich mit arbeiten helffen.
copert, Brief-Umschlag, sonst couvert.
copia, Abschrifft eines Briefes.
copist, ein Ab- und Nachschreiber.
coquin, ein Bettler.
cordat, treuhertzig.
corpo, und corpus, ein Kriegsheer.
corps volant, eine fliegende kleine Armee.
corpulent, starck bey Leibe.
correspondent, einer, der mit einem Briefe vertraulich oder freundlich wechselt. (wechseln.
correspondiren, Briefe
correspondence, correspondenz, Briefwechsel.
corrumpiren, verderben.
cosak, ein barbarisch Volck.
costi, dort bey euch.
coujon, eine feige Memme.
coujoniren, ausschelten.
courage, Hertzhafftigkeit.
courier, Post-Reuter.
courtoisiren, höflich bedienen.
courtisain, ein höflicher Mensch.
cours, der Lauff des Geldes.
courant-Geld, gemein Geld.
creatur, eigentlich ein Geschöpff.
credentzen, kosten.
creditiv, Credentz-Brief.
creiren, schaffen, machen.
crepiren, verderben.
crisis, Beurtheilung, Verstand.
critisiren, nachgrübeln.
crudel, grausam.
cunctiren, zaudern.
curialien Hof- und Ehren-Worte in Titulaturen.
curieux, curiös, curiosité, curiosität, vorwitzig, Vorwitz, Neugierigkeit.
currentis, bedeutet bald das itztlauffende Jahr, bald

bald den gegenwärtigen Monat.

D.

Datum, gegeben.
debattiren, abhelffen.
debauchiren, schwelgen.
debauche, Schwelgerey.
debitiren, verkauffen.
decadence, Abfall.
decampiren, aus dem Felde gehen.
decourtiren, abkürtzen.
decidiren, entscheiden.
declariren, auslegen.
declaration, Erklärung.
decolliren, enthaupten.
decret, Ordnung.
dediciren, zueignen.
de facto, eingenthätig.
deduciren, ausführen.
deduction, ausführliche Vorstellung. (chen
dafatigiren, müde machen.
defect, Mangel.
defendiren, vertheidigen.
defensive, Vertheidigungs-Weise.
definitiv, das End-Urtheil.
defloriren, eine Jungfrau schänden.
defraudiren, betrügen.
degradiren, absetzen.
delegation, Anweisung einer Schuld.
deliberiren, berathschlagen.
delicat, zärtlich.
delineation, Abriß.
delogiren, umquartiren.
demoliren, zerstöhren.
demonstriren, vor Augen legen.
denegiren, versagen.
denunciren, ansagen.
dependiren, einem unterworffen seyn.
dependence, dependenzien, Zugehör.
depeschiren, abfertigen.
depeschen, Verrichtungen.
deponiren, niederlegen.
depositum, eine Niederlage.
deputat, der Unterhalt.
deputirte, Abgeordnete.
describiren, beschreiben.
deserteur, Flüchtling.
desideriren, verlangen.
designiren, bedeuten.
desolation, Verwüstung.
despectiren, schimpffen.
desperiren, verzagen.
desperat, verzweiffelt.

dessein, Vorhaben, Anschlag.
detachiren, absondern.
detachement, abgesondert.
detreminiren, beschliessen.
devalviren, absetzen, ungültig machen.
devoir, Pflicht, Schuldigkeit.
devot, andächtig.
devotion, Andacht.
dexterité, Aufrichtigkeit.
diæt, ordentliches Leben.
diarium, ein Tagebuch.
dicentes, Geschwätze.
dictiren, aus dem Munde in die Feder sagen.
diffamiren, schmähen.
difference, differenz, Streitigkeit, auch Unterscheid.
differiren, aufschieben.
difficil, eigenwillig, murrisch.
difficultät, Schwierigkeit.
diffidenz, das Mißtrauen.
diffitiren, verneinen.
dignität, Ehre, Würde.
dilation, Frist, Verzug.
dimittiren, frey lassen und Abschied geben.
dimission, die Dienst-Erlassung, der Abschied.
diœces, ein Kirchspiel.
diploma, ein Freyheits- oder Gewalts-Brief.
directe, geradezu.
derector, ein Ober-Aufseher.
dirigiren, anordnen.
disarmiren, entwaffnen.
discipliniren, züchtigen.
discrete, bescheidentlich.
discretion, Bescheidenheit.
discouragiren, einem den Muth benehmen.
discouriren, Gespräch halten.
disgusto, Verdruß.
disgustiren, einen erzürnen.
dispensiren, austheilen, verwalten, vergünstigen.
disponiren, ordnen.
disposition, eine iegliche Verordnung.
disputen, Zanck, Streit.
disputirlich, zweifelhafft.
disreputirlich, wider Respect.
dissimuliren, verstellen.
disrecommandiren, ein übel Lob geben.

disso-

dissolut, liederlich.
dissuadiren, widerrathen.
distrahiren, absondern.
distribuiren, austheilen.
divers, widrig.
diversion, Verwirrung.
divan, der Türckische grosse Rath zu Constantinopel, von geist- und weltlichen Herren.
district, eine Landgegend.
divertiren, sich erlustigen.
divertissement, Zeitvertreib.
divulgiren, ausbreiten.
dociren, lehren.
documenta, Beweißthum.
domaine, ein Kammergut.
domestiquen, Hausgenossen.
douceur, Freygebigkeit.
ducaton, eine Spanische Silber-Müntze von fünff Reichs-Ort.
duel, ein Zweykampff.
duplone, eine güldene Müntze von 2. Ducaten.
in duplo, zweyfach.
dupliren, verdoppeln.

E.

Echappiren, entlauffen.
ediren, herausgeben.
edict, ein Gebot, Satzung.
effective, würcklich.
effect, Würckung.
egal, gleich, eben so.
egard, Aufsicht,
einlogiren, Herberge nehmen.
elaboriren, ausarbeiten.
embarqviren, einschiffen.
embarras, Verdruß.
embrassiren, umhalsen.
embloyren, anwenden.
embloy, Amt, Dienst.
eminence, eminenz, ein Cardinals-Titul.
emportiren, erlangen.
encouragiren, anfrischen.
en fin, endlich, zum Beschluß.
engagiren, sich verpflichten.
envoyé, ein Gesandter.
en particulier, insonderheit.
en passant, im vorbeygehen.
entrée, Einzug, Eintritt.
entreprise, Anschlag.
eodem, heist eben denselben Tag, Jahr, Zeit.
equipiren, Aus- und Zurüstung.
equipage, Bereitschafft vor

von Pferden und Montirung zur Reise.
esquadre, eine Schwadrone Reuter von 3. bis 4. Hundert Köpffen.
etabiliren, establiren, veste stellen.
etat, estat, der Staat, Zustand.
estime, Hochachtung.
estimiren, hoch und werth halten.
evacuiren, erledigen.
eventualiter, auf allen Fall.
event, der Ausgang.
eviction, die Gewehr.
ex abrupto, geschwind.
exaggeriren, groß machen.
examiniren, untersuchen.
excediren, ausschweiffen.
excellence, Vortrefflichkeit.
exceß, Ausschweiffung.
excommuniciren, in den Kirchen-Bann thun.
excusiren, sich entschuldigen.
excusen, Entschuldigungen.
exemt, ausgeschlossen.
executor, ein Ausrichter.
exequiren, die Straffe ergehen lassen.
exequien, Leich-Begängnisse.
exercitium religionis, Glaubens-Freyheit.
exerciren, üben und trillen in Kriegs-Kunst.
expectance, expectanz, Anwartung und Hoffnung auf ein versprochenes Amt.
expediren, ausführen.
exempli gratia, zum Exempel.
expediens, ein sicheres Mittel.
expeditionen, Geschäffte.
expedit, fertig in Verrichtung.
ex lex, Gesetz-frey.
ex officio, Amtswegen.
expectanz-Schein, Anwartung zu einem Dienste.
expectoriren, sein Hertz ausschütten.
experience, experienz, Erfahrung.
exponiren, auslegen.
ex post facto, nachgehends.
expostuliren, zancken.
expresser, ein besonders Abgeschickter.

expreſſiones, deutliche Erklärungen.
extendiren, erweitern.
extorquiren, abdringen.
extraordinair, ausserordentlich.
extra, ausserhalb.
extract, Auszug eines Dinges.
extremité, extremität, letztere Zuflucht und äusserste Gefahr.
extrahiren, ausziehen.
exuliren, im Elend herumziehen.
exulant, ein Vertriebener.

F.

Façon, Art, Muster.
fac totum, der alles in allen ist.
facit, der Ausgang, die Summa.
factiones, Rottirungen.
factor, Buchhalter.
factum, die Sache, That.
de facto, thätlicher Weise.
falconet, ein Feldschläng-lein. (chen.
falliren, banquerot ma-
falliment, ein banquerot, wann einer seine Gläubiger betrügt.
famös, anrüchtig.
fama, das Geschrey.
familie, Hausgesind.
familiarité, familiarität, Gemeinschafft, Vertraulichkeit.
fantasie, Einbildung.
fatal, von GOtt verhänget.
fatigiren, ermüden.
fatiguen, Abmattung.
fachinen, Reißgebund.
favorable, favorabel, günstig.
faveur, Gewogenheit.
favorisiren, wohl wollen.
faute, ein Fehler.
festin, eine herrliche Gasterey. (Fest.
festivität, ein Freuden-
financen, Einkommen einer Fürstl. Kammer.
fiscal, ein Ankläger auf den Tod, it. der die Rechnung des Fisci beobachtet.
filouterie, Spitzbüberey.
filou, Spitzbube.
finesse, Falschheit.
fingiren, erdichten.
finaliter, endlich, schließlich.
flotte, ist eine Schiffs-

Versammlung in der See.
flattiren, schmeicheln.
flatterie, Schmeicheley.
par force, durch Gewalt.
fontaine, ein Spring-Brunn.
fontange, der hohe Haupt-Schmuck eines Frauenzimmers.
forçiren, zwingen, nöthigen.
force, Gewalt.
pro forma, zum Scheine.
formidable, schreckbar.
fort, fortresse, Vestung.
fortun, insgemein das Glück.
fouragie, Fütterung.
fourberie, Betrügerey.
fregatte, ein klein wohlgesegelt Kriegs-Schiff.
frequentiren, oft und vielmahl an einen Ort kommen.
frequence, frequenz, eine Anzahl Leute.
fronte, was vorn an steht.
function, ein Amt.
fundament, Grund.
fundiren, gründen, anheben.
furieus, wütend, hitzig.

G.

Gage, die Bestallung.
galla, ein öffentlicher Aufzug in schönen Kleidern.
galant, artig, höflich.
galanterie, Wohlanständigkeit.
gallerie, ein verdeckter Gang.
galley, eine Galere von zwey Masten, mit Segeln und Rudern.
garantie, die Bürgschafft.
garantiren, gewähren.
galopiren, geschwind forttraben.
garde, Wache.
corps de garde, Haupt-Wach.
garderobbe, eine Fürstliche Kleider-Kammer.
garnison, Besatzung in einer Vestung.
gazetten, Zeitungen.
generalité, generalität, begreifft alle hohe Generals-Personen und Feld-Herren.
generosité, Großmüthigkeit.
generös, großmüthig.

gloire,

gloire, glorie, Ehre, Ruhm.
gloriös, preiswürdig.
goulto, Verstand, Urtheil über ein Ding.
gouvernement, die Verwaltung einer Sache.
gouverneur, Verwalter.
gouverniren, verwalten.
grace, Anmuth, Lieblichkeit.
grand mode, was starck im Gebrauch ist.
grandes, seynd die grossen Herren in Spanien.
grandezza, Respect, Ansehen.
grassiren, herumstreichen.
gratificiren, willfahren.
gratis, umsonst, ohne Entgelt.
gratulation, Glückwünschung.
gratuliren, Glück wünschen.
gravité, Ernsthafftigkeit.
gros, das gantze Kriegs-Heer.
guberniren, regieren.
gratial, ein Geschenck für gehabte Bemühung.
guarantiren, Gewährschafft leisten.
gueridon, ein grosser Leuchter.

H.

Habil, zu etwas tüchtig.
habilitiren, sich zu etwas fähig machen.
habit, ein Kleid.
harangue, eine öffentliche Rede.
hardiesse, Kühnheit.
harmonie, Uebereinstimmung.
haut-bois, eine Frantzösische Schalmeye.
haubitz, ein kurtzes dickes Stück.
hazard, Gefahr.
hazardiren, es darauf loß wagen.
honét, ehrlich, erbar.
honeteté, Erbarkeit.
honorifice, in allen Ehren.
horrible, erschrecklich.
honorarium, eine Verehrung.
hospodar, ein Landes-Fürst und Regent, wie die Fürsten in der Wallachey insonderheit genennet werden.
hujus, heißt im gegenwärtigen Monat oder Tage.

human, freundlich, leutselig.
humanité, Leutseligkeit.
humor, die angebohrne Art.
husaren, ist ein wildes Volck aus Ungarn, wiewohl Christlichen Glaubens.
hypothec, Unterpfand.

I.

Janitscharen, Türckische Musquetirer.
jalousie, die Eifersucht.
jaloux, eifersüchtig.
idiot, ein einfältiger Mensch.
ignorant, ein Kerl, der nichts verstehet.
illuminiren, mit Farben ausstreichen.
illustriren, erläutern.
imaginiren, einbilden.
imitiren, nachahmen.
immatriculiren, einschreiben. (Weise.
immediatè, unmittelbarer
immobilien, unbewegliche Güther. (setzen.
impatroniren, sich wo fest
impediment, Verhinderung.
imperfect, unvollkommen.
imperial, Kayserlich.
impertinentien, ungereimte Dinge.
improbiren, nicht billigen.
imploriren, anruffen, ersuchen.
importance, Wichtigkeit.
importiren, wichtig machen.
importun, unbescheiden.
importuniren, unbequem seyn.
imposten, Auflagen.
impression, Einbildung.
in antecessum, zu vorher.
in armis, gerüstet.
inauguration, Einweihung.
incaminiren, eine Sache wohl einrichten.
incapable, incapabel, unfähig.
inclination, Neigung, Lust.
incivil, bäuerisch, unhöflich.
incliniren, zu etwas geneigt seyn.
inclusivè, eingeschlossen.
incognito, unbekannter Weise.

incommode, beschwerlich.
incommodiren, Ungelegenheit machen.
in communi, insgemein.
incomparabile, unvergleichlich.
inconsideration, Unbedachtsamkeit.
in continenti, augenblicklich.
inculpabel, unsträflich.
inconvenientien, ungereimte Sachen. (ben.
incorporiren, einverlei-
inculpiren, unschuldig beschuldigen.
indifferent, gleichwie.
indifference, Gleichgültigkeit.
indiscret, unhöflich.
in dubio, im Zweiffel.
indulgenz, Erlaubniß.
indult, Frist, Verstattung.
in duplo, gedoppelt.
in genere, insgemein.
infestiren, feindlich angreiffen.
inficiren, anstecken.
informiren, sich erkundigen.
ingenieur, der Vestungen anleget und bauet.
ingress, aller Eintritt.
inhibiren, verbieten.
injungiren, anbefehlen.
in natura, heist in eben der Sache, die ausgeliehen ist.
in procinctu, fertig, gerüstet.
inquiriren, untersuchen.
inquisition, Untersuchung.
inscribiren, einschreiben.
inscription, Aufschrifft.
inserat, eine Einlage.
insignia, Wapen.
insinuiren, einliefern.
insolence, insolenz, Hochmuth.
in solidum, gantz und gar.
inspiriren, einblasen.
installiren, vorstellen.
instigiren, anreitzen.
in specie, insonderheit.
insufficient, nicht zulänglich.
instruction, Unterricht.
instrument, öffentliches Bekänntniß eines Notarii.
in summa, kurtz, mit einem Worte.
in supplementum, zur Erfüllung.

intendant, ein Ober-Aufseher.
intercession, Fürbitte.
intercessionales, Fürbitt-schreiben.
interessenten, die an einer Sache Antheil haben.
interesse, Antheil, Angelegenheit.
interim, auf eine Zeitlang.
interponiren, sich darzwischen legen.
interposition, Vermittelung.
interrogatoria, Fragstücke.
interrumpiren, verhindern.
intervallum, Zeit, was darzwischen gefallen.
inthronisiren, auf den Thron setzen.
intimiren, anzeigen.
intraden, Einkünffte.
intricat, verwirret.
intrigven, verwirrte Händel.
introduciren, einführen.
invention, Erfindung.
inventor, ein Erfinder.
inventarium, Aufzeichnung des Vermögens.
investiren, einweihen.
invitiren, einladen.
in usu, im Gebrauch.
irregular, irregulaire, unrichtig.
irritiren, aufreiben, reitzen.
irruption, Einfall, Angriff.
jubelen, allerhand Geschmeide.
jurisdiction, Bothmässigkeit.
judiciren, urtheilen.
jus publicum, das Reichs-Recht.
justificiren, eine Sache rechtfertigen.
justice, Recht und Gerechtigkeit.

K.

Kaviller, ein Schinder.
Kaper, ein Seeräuber.
Karkasse, ist eine Bombe.

L.

Laboriren, arbeiten.
labyrinth, Irr-Garten.
lache, furchtsam.
lagio, Aufgeld.
lædiren, verletzen.
læsion, Verletzung.
lamentiren, klagen.
latus, eine Seite.

summa per latus, die Summe dieser Seite herunter.

laviren, sich in die Zeit schicken.

laus DEO, GOtt Lob.

legiren, im Testament etwas vermachen.

legitimiren, sich zu einer Sache geschickt machen.

lethal, tödtlich.

liberal, freygebig.

liberalité, Freygebigkeit.

libre, ein Drittheil eines Thalers.

licenten, Auflagen.

licence, Freyheit.

licitiren, Geld worauf bieten.

limitation, Unterscheidung.

liga, eine Verbindniß.

liquid, recht gerechnet.

liste, Verzeichniß.

location, die Setzung auf gewisse Stellen.

logen, die Kammern in Opern-Häusern.

lotterie, Glückstopff.

logiament, Wohnung.

logiren, wohnen.

louis d'or, güldene Frantzösische Müntze.

lucriren, gewinnen.

M.

Maceriren, sich abmatten.

machinationen, listige Räncke.

maculiren, beflecken.

magazin, Proviant-Hauß.

magistrat, Obrigkeit.

magnaten, die vornehmsten Herren des Reichs.

magnificence, Herrlichkeit.

magnificus, vornehm und herrlich.

majesté, majestät, Ansehen.

mainteniren, behaupten.

majora, die meisten Stimmen in einer Berathschlagung.

mal a propos, zur Unzeit.

malcontenten, die Uebelgesinnete im Reiche.

malefiz-Personen, Uebelthäter.

maitresse, eine Liebste, it. Concubine.

malade, kranck.

maladie, Unpäßlichkeit.

malcontant, übel zufrieden.

malitiös, boßhafft.

manifest, eine öffentliche Erklärung.
manquement, ein Fehler.
maniere, die Art, Weise.
manteau, ein Mantel.
manuscript, geschriebene Sachen.
manuteniren, schützen.
marchiren, aufbrechen.
march-route, der Strich, so den fortziehenden Soldaten vorgeschrieben ist.
mariage, die Heyrath.
marode, einer, mit dem es gantz herunter gekommen ist.
marque, Kennzeichen.
marquiren, bezeichnen.
mascarade, ein Aufzug von vermummeten Leuten.
massacriren, niedermachen.
massacre, eine Niedermetzelung.
massiv, dicht und dick, als: massiv-Silber, gegossen feines Silber.
masque, eine Larve vors Gesicht.
materialisch, grob, rauh.
matricul, ein Stadt- und Amts-Buch.
matrona, eine ehrbare, ehrliche Frau.
matrosen, geworbene Boots-Leute.
maxime, Vernunfft.
medaille, eine Müntze.
mediation, Vermittelung.
mediator, mediateur, ein Mittler, ein Schiedsmann.
meditiren, betrachten.
melancholiren, traurig seyn.
melioriren, verbessern.
melodie, die Weise eines Gesanges.
memorial, ein Denck-Zettul.
pro memoria, zum Gedächtniß, zu gedencken.
memoriren, auswendig lernen.
menagiren, sparen.
meriten, Verdienste.
methode, eine Lehr-Art.
meubles, allerhand Haußrath.
milice, die Kriegs-Leute.
million, eine Summe von 10. Tonnen Goldes.

milord, ein grosser Herr in Engelland.
minen, unter der Erde gegrabene Gänge.
miniren, unter der Erde graben.
ministerium, ein Amt.
miracul, ein Wunder.
miscontent, unzufrieden.
miserabel, erbärmlich.
miseriam schmeltzen.
missionarii, Ausgeschickte.
missive, ein Sendschreiben.
mobilien, bewegliche Güther.
mode, die Art und Manier.
moderiren, mäßigen.
moderat, mäßiglich.
modest, bescheiden.
modestie, Bescheidenheit.
modificiren, mäßigen.
molestiren, beschwerlich seyn.
molestien, Ungelegenheiten.
in moment, im Augenblick.
monopolium, die Freyheit, etwas alleine zu kauffen oder verkauffen.
monitorium, ein Erinnerungs- und Warnungs-Brief.
montiren, auskleiden.
monstrum, ein Ding wider die Natur.
monumentum, ein Denckmahl.
morös, murrisch.
mortificiren, heisset eigentlich tödten, einem allerhand Uebel und Verdruß anthun.
mores, Sitten.
mortier, ein Feuermörser.
moviren, bewegen, sich entrüsten.
multipliciren, vermehren.
mundiren, eine Schrifft sauber abschreiben.
munition, Versorgung der Soldaten.

N.

National-Völcker.
nativité Geburts-Glück.
naturel, Geburts-Art.
necessité, Nothwendigkeit.
negotiiren, Kauffmannschafft treiben.
negiren, läugnen.
nervös, kurtz und nachdrücklich.
neutral, unpartheyisch.

nolens volens, man will, oder will nicht.
nota, ein Merckzeichen.
noblesse, der Adel in Franckreich.
notable, merckwürdig.
notificiren, berichten.
ad notam nehmen, ein Ding sonderlich mercken.
norm, vorgeschriebene Art und Weise.
novitäten, Neuerungen.
numeriren, rechnen.
nuntius, der Apostel, nuntius, der Päbstliche Abgesandte.
nutriment, Nahrung, Auferziehung.

O.

Obligat, verbunden.
obligation, Handschrifft.
obligiren, sich verpflichten.
obscur, finster, dunckel.
obscuriren, verdunckeln.
observiren, Acht haben.
obsigniren, unterschreiben.
obstacul, eine Hinderniß.
obtiniren, erhalten.
occasion, Gelegenheit, Anlaß.
occident, Norden.
occupiren, in Besitz nehmen.
oculariter, augenscheinlich.
odiös, verhaßt.
œconomie, Haushaltung.
offendiren, beleidigen.
offensiv - allianz, Bündniß, auf den Feind loßzugehen.
offeriren, anerbieten.
offerte, Anerbietung.
ombrage, der Argwohn, Verdacht.
omen, ein Vorzeichen.
onera, Beschwerungen.
operatio, die Würckung.
opera, ein Singe-Spiel.
opiniatre, ein Eigensinn.
opinion, Wahn und Meynung.
opponiren, sich entgegen setzen.
oration, eine öffentliche Kunst-Rede.
ordinaire, nach der gemeinen Weise.
ordination, Einsetzung in ein Amt.
ordre, Kriegs-Befehl.
orient, Ost.
original, der erste Auffsatz.
ornat, Amts-Zierrath.
ornamentum, allerley Schmuck und Auszierung.

outrage, Verdruß.

P.

Pacification, Versöhnung.
pacifique, friedfertig.
pacquet, ein zusammengerolltes Werck.
palatinus, das höchste Amt in Ungarn, welcher die Macht hat, die Stände zusammenzuruffen.
palatium, Pallast.
parade, die Stellung der Soldaten.
pariren, gehorchen.
parallel, Gleichlinien.
paraquet, eine Brustwehr.
parat, bereit.
par avance, zum Vorschuß.
pardon, Verzeihung.
pardoniren, vergeben.
par forçe, gewaltthätiger Weise.
parlament, der hohe Rath in einem Reich.
parition leisten, folgen.
parochie, ein Pfarrspiel.
paroxysmus, das Fieber, schütteln.
part geben, Nachricht geben.
partiren, betrügen.
participiren, theilhaft machen.
particulier, insonderheit.
pasquill, Schmähschrifft.
passagier, ein Reisender.
passable, das noch hingeht.
passato, jüngsthin.
passiren, gehen, hingehen.
en passant, im vorübergehen.
patientiren, Gedult haben.
patrociniren, in Sachen behülfflich seyn.
passa le temps, Zeitvertreib.
passeport, ein Abschied.
patacon, eine Spanische Müntze, einen Thl. werth.
patent, ein öffentliches Ausschreiben.
pausiren, inne halten.
patrimonium, väterliches Erbe.
patriote, ein rechtschaffener Teutschgesinnter.
patrolliren, des Nachts mit Soldaten Wälle und Gassen visitiren.
pecciren, sündigen.
penetriren, durchdringen.
pension, Zinsen, Kost.
peregriniren, reisen.
per majora, durch die meisten Stimmen.

per-

perfectioniren, vollkommen machen.
periclitiren, in Gefahr seyn.
permittiren, bewilligen.
permission, Erlaubniß.
permutiren, verändern.
pernoctiren, über Nacht da bleiben.
peroriren, eine öffentliche Rede halten.
per posta, auf der Post.
perplex, verwirret.
pertinentien, Zugehörungen.
perturbiren, beunruhigen, betrüben.
Pfund, ist bey den Franzosen der dritte Theil eines Thalers.
petitum, die Bitte.
piquanterie, Anstechung. Beschimpffung.
pique, ein heimlicher Haß.
pionier, Schantzgräber.
pistolet, eine güldene Müntze von 4. Thalern weniger einen Ort.
placat, ein Anschlag oder Patent.
placidiren, genehm halten.
plaisant, lustig, angenehm.
plaisir, Ergetzlichkeit.
plantage, Verpflantzung der Völcker in fremde Länder.
plausibel, ist alles, was sich hören läßt.
plenipotentiarius, ein Obergevollmächtigter.
plumage, ein Federbusch.
poenitence, poenitenz, Busse.
policey, das Stadtwesen.
polit, munter und geschickt.
poltron, ein unverzagter Kerl.
pompös, prächtig.
pontons, sind fliegende Brücken auf dem Wasser.
populös, gemein, schlecht.
porto, das Post-Geld.
positivè, ausdrücklich.
posito, gesetzt.
positur, Geschicklichkeit.
post festum, zu späte.
possible, möglich.
posterité, die Nachkommen.
postillion, ein Postreuter.
postiren, sich an einen Ort setzen.
postulata, allerhand Anmuthungen.
postuliren, begehren.

po-

potenzen, gewaltige Herren und Herrschafften.
poteſté, poteſtät, das Vermögen.
portrait, Abbildung.
pouſſiren, darauf dringen.
pouvoir, Vermögen.
practiciren, üben, Streit-Sachen ausführen.
practiquen, unbefugte und liſtige Räncke.
praxis, Uebung.
praebenden, Einkünffte der Geiſtlichen.
praecaviren, vorbauen.
praecedence, Vorgang.
praecipitiren, ſich übereilen.
praeciſe, genau, ohne Bedingung.
praedeſtiniren, verſehen.
praedicat, der Titul eines Amts.
praeguſtus, ein Vorſchmack. (theil.
praejudicium, ein Nach-
praejudicirlich, verfänglich.
praepariren, zubereiten.
praelat, iſt ein Abt.
praeoccupiren, zuvorkommen.
praeparatoria, Vorbereitungen.
praeſence, Gegenwart.
praeſens, gegenwärtig.
praerogativ, der Vorzug.
praeſumption, Muthmaſſung.
praeſident, der obriſte Vorſitzer in einem Collegio.
praetenſion, Anſpruch.
praetendiren, einen Anſpruch auf etwas machen. (fehr.
praeter propter, ohnge-
praetext, der Vorwand.
praevaliren, vorgehen, ſich auf einen beziehen.
praevention, Vorkomung.
preſſant, nothdringiglich.
preſſuren, Beſchwerungen.
pretiös, koſtbar.
priese, ein erbeutetes Schiff.
principium, Urſprung.
priſon, Gefängniß.
priſonnier, ein Gefangener.
privatim, ingeheim.
privilegium, Freyheit.
privilegiren, befreyen, Freyheit ertheilen.

pro-

probabel, glaublich, beweißlich.
prochediren, verfahren.
procession, ein öffentlicher Umgang.
proclamiren, ausruffen.
pro cento, für hundert.
procurator, ein Sachverwalter.
produciren, hervorführen.
profession, Handthierung.
profit, Nutzen.
profitable, nützlich.
profitiren, seinen Nutzen schaffen.
prognosticiren, verkündigen.
progress, Fortgang.
project, ein Entwurff.
prolongiren, verlängern.
promessen, Versprechung.
promotion, Förderung.
prompt, fertig, geschickt.
promulgiren, offenbar machen.
propre, nett, geschickt.
proportion, Gleichmaaß.
proportioniret, geschicklich.
proposition, Vortrag.
pro rata, nach jedes seinem Antheile.
prorogiren, aufhalten.
propos, das Absehen.
proseqviren, verfolgen.
protection, Schutz, Schirm.
protector, Schutz-Herr.
protestiren, widersprechen.
protestation, Rechtliche Bedingung, Widersprechung.
protocolliren, niederschreiben.
protocoll, das Haupt-Buch.
proviantiren, mit Speise versorgen.
province, eine Landschaft.
provision, Vorrath.
publique, öffentlich.
punctation, kurtzer Entwurf eines Vergleichs.
pyramide, eine hoch aufgespitzte Egypt. Seule.

Q.

Quadrat, eine viereckigte Figur.
qualificirt, von guter Geschicklichkeit.
qvalité, Stand, Würde.
qualificirt Subjectum, ein Mensch, der geschickt, und

und zu einem Amte tauglich ist.
quantum, eine gewisse Suma, gewisser Preiß.
qvasi vero, warum nicht.
qvid pro qvo, eins fürs andre.
qvint essenz, der Spiritus, so aus allerhand Materien gezogen wird.
qvittiren, loßzehlen.
qvodlibet, ein Buch, darein man allerley schreibet, und einträgt.
qvota, der Antheil.

R.

Rabat, Zinnskürtzung.
rabattiren, abkürtzen.
rabulisterey, Advocaten-Gewäsche.
rätzen, sind Völcker, bey Griechisch-Weisenburg wohnend.
raffinirt, verschlagen, listig,
raison, Vernunfft, Billigkeit.
raison de guerre, Kriegs-Gebühr.
raisonable, billig, recht,
raisoniren, von etwas klüglich urtheilen.
rang, Reihe, Ordnung.
rangiren, in die Ordnung stellen.
ranzion, Löse-Geld.
rapportiren, berichten.
rapport, Bericht.
rar, seltsam, treflich, daher raritäten, ansehnliche fremde Sachen.
rasiren, niederreissen.
ratificiren, genehm halten.
rationes, Gründe und Beständckungen.
ratification, Bestätigung.
ratio status, Staats-Angelegenheit.
ravage, Verheerung.
ravelin, eine Vorschantze.
realiter, an sich selbst, eigentlich, würcklich.
recepisse, ein schrifftlicher Schein über empfangene Briefe.
recess, ein richtiger Vergleich.
recidiv, Wiederkehr einer Kranckheit.
recessiren, von Mund aus in die Feder verfahren.
reciprocè, Wechselsweise.
reclamiren, widersprechen.
recognosciren, ausforschen.

recolligiren, sich erholen.
recommandiren, etwas an einem herausstreichen.
recompensiren, vergelten.
reconciliiren, einig machen.
reconnoissance, Danckbarkeit.
recreiren, ergetzen.
recta, gleichzu.
recuperiren, wieder anlangen.
recours, Zuflucht.
recusiren, abschlagen.
redimiren, erlösen.
reduciren, zurückführen.
reduite, ein sicherer Platz.
reflectiren, bedencken.
reflexion, Erwegung.
referendarius, ein Erzehler dessen, was er gehört.
refier, eine Landsstrecke oder Gegend.
reformiren, ändern.
refraichiren, erqvicken.
refraichirung, Erquickung.
regaliren, einen beschencken.
regard, Ansehen.
regristriren, aufzeichnen.
reguliren, richten.
relais, Erlassung.
relatiren, erlassen.
relaxiren, erlösen.
relegiren, des Landes verweisen.
reluiren, das versetzte Pfand wieder einlösen.
releviren, erledigen.
religion, Glaube.
religiös, gottesfürchtig.
remarqvable, merckwürdig.
remediren, abhelffen.
remisen, Geldlieferungen.
remiss, Erlaß.
remonstriren, zeigen.
remonta, neue Ausrüstung.
removiren, abschaffen.
rencontriren, einem begegnen.
rencontre, Begegnung.
rendezvous, Muster-Platz.
renommée, das Gerücht.
rentes, Zinsen, jährlich Einkommen.
renovation, Erneuerung.
renunciation, Begebung.
renunciiren, abschaffen.
repariren, ergäntzen.
repartition, die Austheilung der Qvartiere.

repassi-

repassiren, zurückkommen.
repetiren, wiederholen.
reportiren, davon tragen.
repræsentiren, abbilden.
repliciren, gegenantworten.
repoussiren, zurücktreiben.
repressalien, Gegenmacht.
reprimande, ein Verweiß.
reprimandiren, einen Verweiß geben.
reproche, Vorwerffung.
repuls, Abschlagung.
republiqve, republic, gemeines Stadtwesen.
reputation, Ehre, Ansehn.
reqvisita, Zugehör.
rescribiren, zurückschreiben.
rescript, ein Fürstlicher Befehl.
recontriren, gegeneinander rechnen.
reservata, Vorbehaltung.
reserve, der Hinterhalt.
residenz, Herren-Sitz.
respiriren, sich erholen.
resigniren, abdancken.
resistence, Widerstand.
resolut, keck, munter.
respectivè, auf gewisse Art und Weise.
responsion, Antwort.
respondiren, antworten.
restanten, die noch etwas schuldig sind.
restiren, übrig bleiben.
restabiliren, wieder ersetzen.
restriction, Bedingung.
restituiren, wieder erstatten.
retirade, die Zurückziehung.
retour, die Wiederkunfft.
retranchement, eine Verwahrung der Belagerten mit Abschnitten.
revange, Rache.
revangiren, sich rächen.
retractiren, widerruffen.
revelin, eine Vorschantze.
reverence, reverenz, Ehrerbietung.
revers, ein Gegenschein.
reversiren, sich verpflichten.
revidiren, überlesen.
revision, Untersuchung.
revociren, widerruffen.
revoltiren, einen Aufstand erregen.
revolte, Aufruhr.
revolution, Aenderung.

rigeur, Härtigkeit.
rodomantaden, Aufschneiderevyen.
rondell, eine hohe runde Schantze.
rubel, eine Welsche Gold-Müntz von 2. Reichsthl.
rottiren, zusammengesellen.
rumor, ein Geschrey.
ruin, Schaden.
ruiniren, verderben.
ruptur, Bruch.

S.

Salarium, Besoldung.
saldiren, abrechnen.
salviren, befreyen.
in salvo bringen, i. e. in Sicherheit bringen.
salva gvardia, zugegebene Soldaten, so einem Sicherheit schaffen müssen.
salutiren, grüssen.
salvus conductus, sicher Geleit.
sardin, ein danckles Trompeten-Blasen.
satisfaction, Genugthuung.
satyrisch, spöttisch.
scandalisiren, einen erzürnen.
scandalum, Aergerniß.
schafot, eine Schaubühne, so ein erhaben Gerüst.
schaloupe, ein Bot, oder Kahn.
scribenten, Bücher- und andere Schreiber.
scripturen, allerhand geschriebene Sachen.
secreta, Heimlichkeiten.
scarteqve, ein nichtswürdiger Brief.
scopticus, einer, der die Leute gut durchziehet.
scoptisiren, anstechen.
scrupuliren, nachdencken.
scrupel, Zweifel, Anstand.
securité, securität, Sicherheit.
senatus, oder senat, Stadt-Rath, und Obrigkeit.
sentence, sentenz, Urtheil.
sentement, Meynung, Gedancken.
separation, Absonderung.
sermon, ein Rede.
sergeant, ein Wachtmeister, Feldwebel.
Seraskier, Türckischer General-Feld-Marschall-Lieutenant.

segve-

sequester, ein Schiedsmann.
serviette, ein Teller-Tüchlein.
serviren, dienen.
servis, Fürstl. Tafel-Zeug.
servitut, Dienstbarkeit.
session, der Sitz.
simuliren, sich verstecken.
sinceriren, sein Hertz eröffnen.
sinistrè, falsch, übel.
situation, Landes-Gegend und Gelegenheit.
societät, Gesellschafft.
Sofy, der König in Persien.
solicitiren, anhalten.
solennité, solennität, Feyer-Fest, herrlich begehen.
solenniter, feyerlich, prächtig.
solvendo seyn, zahlen können.
sondiren, forschen.
soupsoniren, argwohnen.
soulagiren, trösten.
sortiren, ausschiessen.
souverain, frey.
spargement, eine ausgebrachte Rede.
spargiren, ausstreuen.
spalirung, die Kleidung der Zimmer.
species facti, der Verlauf der Sache.
specification, das Verzeichniß.
specimen, Beweiß.
species-Thaler, sind gantz alte Thaler.
specificiren, ein Ding klärlich aufzeichnen.
spectacul, ein Anblick.
speculiren, auf etwas dencken.
spediren, fortsenden.
sperance, speranz, Hoffnung.
spion, ein Kundschaffer.
spioniren, ausspühren.
spindisiren, sich Gedancken machen.
splendeur, Herrlichkeit, Ansehen.
spolium, Raub, Plünderung.
spoliren, berauben, plündern.
sportuln, Gerichts-Kosten.
stab, sind die Ober-Officier eines Regiments.
stabiliren, befestigen.
staffette, Briefe.
statuiren, gebiethen, setzen.
stante, dieses Jahr, Monats, Tages.
statuten, sind Stadt-Gesetze.
sterling, eine Englische Müntze, beynahe 5. Rthaler werth.
stilet, ein Stock mit einer Kling.
strappaciren, übel tractiren.
stranguliren, mit einem Strick erwürgen.
stratagemata, Kriegs-List.
stylus curiæ, die Art und Weise zu schreiben, wie in Cantzeleyen gebräuchlich.
stylisiren, eine Schrifft nach ihrer Art auffsetzen.
sub hasta, öffentlich anschlagen.
subhastiren, öffentlich feil bieten und verkauffen.

sublevirent, einen etwas über-
heben.
submittiren, sich demüthigen.
suborniren, einen anfrischen.
subsidien, Hülffs-Mittel.
subsidence, subsidenz, der Aufenthalt.
substituiren, einen dem andern zum Gehülffen setzen.
subtrahiren, abziehen.
succediren, eines andern seinen Dienst oder Erbschafft bekommen.
succession, Nachfolge, Erbschafft.
successivè, nach und nach.
successor, ein Nachfolger.
success, der Fortgang, Ausschlag.
succurs, Hülffe und Entsatz.
succurriren, zu Hülffe kommen.
sufficit, genug, es bleibe darbey.
suffisant, genug, hinlänglich.
suite, das Gefolge und Gelette.
suspect, verdächtig.
suspicion, Verdacht, Argwohn.
suspendiren, verzögern.
superiores, die Obergebietende.
supplic, eine Bittschrifft.
suppliciren, mit einer Bittschrifft einkommen.
supplicant, ein Bittender.
soutenciren, behaupten.

sympathia, Uebereinstimmung der Natur.
syndicat, Stadt-Vertheidigungs-Amt.
synodus, Zusammenkunfft der Geistlichen.

T.

Tabulat, Estrich oder Boden.
taille, Geschicklichkeit des Leibes.
tallar, ein langer Fürstlicher Rock.
tambour, ein Trommel-Schläger.
tappet, ein Teppich; oder: Aufs Tappet bringen, eine Sache zur Berathschlagung hervorbringen.
tax, der Werth der Sache.
taxiren, schätzen, soviel ein Ding werth ist.
temperament, ist in Staats-Sachen eine Milderung, Vergleichung.
territorium, ein Gebiethe, Herrschafft.
tempo, die gute Gelegenheit.
tentiren, vergleichen.
termin, der Tag und die Frist, so einem gesetzt ist.
thara, oder tara, der Abgang an Waaren.
theorie, die Wissenschafft ohne Ausübung.
titulatur, die Beehrung und Aufschrifft eines Briefes.
thresor, Schatz.
tollerance, tolleranz, Gedult.

tolleriren, ertragen.
tortur, Folterung, Marter.
totaliter, gantz und gar.
tort, Unrecht, Verdruß, Gewalt.
touchiren, einem etwas zuwider thun.
tour, eine Reise.
tractament, Verpflegung.
tractaten, Handlungen zum Vergleich.
tractiren, begegnen, bewirthen
tradition, Uebergabe.
traduciren, einen verleumden, austragen.
traduction, Uebersetzung.
train, die Folge, Geleitschafft eines grossen Herrn.
trainiren, aufhalten, aufschieben.
transferiren, überbringen.
transigiren, handeln, sich in Güte vergleichen.
translatiren, in eine andere Sprache übersetzen.
transport, die Ueberführung von einem Ort zum andern.
transportiren, fort- oder überbringen.
transsiren, einen Wechsel an einen Kauffmann richten.
travaillen, Abmattung, schwere Arbeit.
trenchemens, Abschnitte.
trenchiren, zerlegen, vorschneiden.
troublen, Unruhe.
trevers, Stillstand der Waffen.
tribut, Zinß, Entrichtung, Zoll.
trouppen, Völcker und Soldaten von der Armee.
tulband, eine Türckische und Persianische Mütze.
tumultuiren, empören.
tumult, Empörung, Aufstand.
turbiren, verhindern, verunruhigen.
turbation, Empörung.
tyrannisiren, grausamlich mit einem umgehen.

V.

Vacance, vacanz, Erledigung.
vacant, ledig, wenn nichts vorhanden ist.
vaciren, ledig seyn.
vagant, ein Landstreicher.
vale, gehab dich wohl, GOtt befohlen.
valediciren, abdancken, Abschied nehmen.
valeur, valuda, der Preiß, der Werth.
validiren, gültig seyn.
vanité, vanität, Eitelkeit.
variabel, veränderlich.
vasall, Lehenmann.
veneration, Ehrbezeigung.
veneriren, ehren.
vicariat, eine Schalt- oder Interims-Herrschafft.
verificiren, beweisen, bekräfftigen.
vicarius, der des andern Stelle vertritt.
Vice-Roy, der im Nahmen des

des Königes in einem Lande regieret.
victorieus, sieghafft.
victualien, Lebens-Mittel.
vicomte, ein Graf und Marggraf, auch wohl Fürst in Franckreich.
vidimiren, heist, wenn eine Abschrifft eines Briefes gegen ein Original durchgelesen wird, und hernach von einem Notario unterschrieben.
vigilant, munter.
vigiliren, wachen.
vigoreus, frisch.
vigeur, Hertzhafftigkeit.
vinculiren, verbinden, knüpfen.
vindiciren, zueignen, rächen, straffen.
violiren, beleidigen, schwächen, verletzen.
visitiren, besuchen.
visite, eine Besuchung.
vista, Nachsicht.
vivacité, vivacität, Lebhafftigkeit.
vivat, ist ein Freuden-Ruff.
vivres, Lebens-Mittel.
union, Vereinigung, Vergleichung.
universalien, heissen in Pohlen die Königlichen Ausschreiben zum Reichs-Tage.
uso, soviel, als 14. Tage, halb uso, 8. Tage.
vomiren, sich brechen.
vomitiv, Brech-Pulver.
voluntair, ein Freywilliger, so ohne Sold und Titul dem Kriege folget.
vocal, singend, Stimmweise.
voltisiren, künstlich springen.
votum, von votiren, seine Stimme geben.
voyage, eine Reise.
urgiren, antreiben, forttreiben, anhalten.
ut infra, wie unten.
ut supra, wie oben.

W.

VVaivvode, ein grosser Herr in Pohlen, Gräflicher Würde.
VVaradein, ein geschworner Müntz-Prüfer.

Z.

Zecchini, Venetianische halbe Ducaten.
Zoilus, der Tadler.

Deutsch-

Deutsch- und Frantzösisches Titular-Buch.

1. An den König in Pohlen.

Dem Aller-Durchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich August, Könige in Pohlen, Groß-Hertzoge in Litthauen, Reussen, Preussen, Mazovien, Samogitien, Kyovien, Vollhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensky, Severien, Czernicovien, ꝛc. Hertzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, des H. Röm. Reichs Ertz-Marschalln und Churfürsten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Laußitz, Burggrafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herrn zu Ravenstein, ꝛc.

2. An einen Obersten zu Fuß.

A Monsieur

Monsieur N. Colonel d'Infanterie de Son A. S le Duc de N.

3. An einen Kriegs-Rath.

A Monsieur

Monsieur N. Conseiller de Guerre de S. A. S. le Duc de N. à N.

4. An einen Obrist-Lieutenant zu Pferde, oder Fuß.

A Monsieur

Monsieur N. Colonel-Lieutenant de Cavallerie (oder d' Infanterie) de S. A. S. de Duc de N.

5. An einen Obrist-Wachtmeister zu Pferde, oder Fuß.

A Monsieur

Monsieur N. Sergeant-Major de Cavallerie (oder d' In-

d'Infanterie,) S. A. S. le Duc de N. à N.

6. An einen Rittmeister, oder Hauptmann.

A Monsieur

Monsieur N. Capitain de Cavallerie (oder d'Infanterie) de S. A. S. le Duc de N. à N.

7. An einen Regiments-Quartier-Meister.

A Monsieur

Monsieur N. Maître Marechal de Logis, au Regiment de N. à N.

8. An einen *Capitain-Lieutenant* zu Pferde.

A Monsieur

Monsieur N. Capitain-Lieutenant de Cavallerie de S. A. Serenissime le Duc de N. à N.

9. An einen *Lieutenant* zu Pferde und Fuß.

A Monsieur

Monsieur N. Lieutenant de Cavallerie (d'Infanterie) dans la Compagnie de Monf. le Capitain de N.

10. An einen *Cornet*, oder Fendrich.

A Monsieur

Monsieur N. Cornette (Enseigne d'Infanterie) dans la Compagnie N.

11. An einen *Auditeur*.

A Monsieur

Monsieur N. Auditeur dans le Regiment de N. au service de Son Altesse Serenissime le Duc de N.

12. An einen Geheimden Rath.

A Monsieur

Monsieur N N. Conseiller intime (oder Conseiller d'Etat) de Son Altesse Serenissime le Duc de N.

à N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn von N. Hoch-Fürstl. N. Hochverordneten Geheimden Rath N. Meinem rc.

13. An

13. An einen Hof-*Marchal*.

A Monseigneur

Monseigneur N. de N. Marechal Premier de la Cour de S.A. Ser. le Duc de N. à N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N. N. bey Sr. Hoch-Fürstl Durchl. Herrn Hertzog N. Hochverordneten Ober-Hof-Marschall. Meinem rc.

14. An einen Ober-Hofmeister.

A Monsieur

Monsieur N. N. Grand-Maître d'Hôtel de S. A. Serenissime le Duc de N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N. N. auf N. N Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu N. Hochbestallten Rath und Ober-Hofmeister.

15. An einen Reichs-Hof-Rath.

A Monsieur

Monsieur N. Conseiller de Sa Majesté Imperiale.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N. bey Sr. Römisch-Kayserlichen Majestät Hochbestallten Reichs-Hof-Rath. Meinem rc.

16. An einen *Praesidenten* eines Fürstl. *Consistorii*.

A Monsieur

Monsieur N. Conseiller de la Cour et President du Consistoire de S. A. Ser. le Duc de N. à N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N bey Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu N. Hochverordneten Hof- und Justitien-Rath, auch des Hochlöblichen Consistorii Hochansehnlichen Praesidenten. Meinem rc

17. An einen Fürstl. Hof-Rath.

A Monsieur

Monsieur N. JCte Conseiller d'Etat, et de Justice pour S. A. S. le Duc de N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N. Vornehmen Juris-Consulto, und Hoch-Fürstl. N. Hochbestallten Hof- und Justitien-Rath. Meinem rc.

18. An einen Fürstl. Cammer-Rath.

A Monsieur

Monsieur N. Conseiller de la Chambre des Finances de S. A. S. le Duc. de N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N. Hoch-Fürstl. N. Hochverordneten Cammer-Rath zu N. Meinem &c.

19. An einen *Superintendenten* in einem Flecken, oder Städtgen.

A Monsieur

Monsieur N. Superintendent Ecclesiastiqve de N.

Dem Hoch-Ehrwürdigen, Groß-Achtbarn und Hochgelahrten Herrn N. Hochbestallten Superintendenten zu N. Meinem &c.

20. An einen Fürstl. Hof-Prediger.

A Monsieur

Monsieur N. Predicateur de la Cour de Son A. S. le Duc. de N.

Dem Hoch-Ehrwürdigen, Hochachtbarn und Hochgelahrten Herrn N. Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. N. Hochansehnlichen Hof-Prediger auf N. Meinem &c.

21. An einen Fürstl. Hof-Meister.

A Monsieur

Monsieur N. de N. Maître d'Hôtel de Son Altesse Serenissime le Duc. de N. à N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn von N. Hoch-Fürstl. N. Hochbestallten Hof-Meister zu N. Meinem &c

22. An einen Fürstl. Ober-Forst-Meister.

A Monsieur

Monsieur N. de N. Grand-Maître des Forêts de S. A. S. le Duc de N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N. von N. Hoch-Fürstl. N. Hochbestallten Ober-Forst-Meister zu N. Meinem &c.

23. An einen Fürstl. Cammer-Juncker.

A Mon-

A Monsieur

Monsieur N. de N. Gentil-homme de la Chambre de S. A. S. le Duc. de N. à N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn N. N. auf N. N. Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu N. Hochbestallten Cammer-Juncker zu N. Meinem ꝛc.

24. An einen Fürstl. Hof-Juncker.

A Monsieur

Monsieur N. de N. Gentil-homme de la Cour (oder Ecuyes de Honeur) de S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem Wohlgebohrnen Herrn, Herrn N. von N. S Hoch-Fürstl. Durchl. Hochbestallten Hof-Juncker. Meinem ꝛc.

25. An einen vom Adel.

A Monsieur

Monsieur N. de N. Seigneur de N. present. à N.

Dem Wohlgebohrnen Herrn N. von N. Herrn von N. Meinem ꝛc.

26. An einen Ober-Einnehmer.

A Monsieur

Monsieur N. Grand-Receveur de Revenues (oder Tailles) de S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem Hoch-Edlen, Vest und Hochgelahrten Herrn N. Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. N. Hochverordneten Ober-Einnehmer zu N. Meinem ꝛc.

27. An einen Fürstl. geheimden *Secretarium*.

A Monsieur

Monsieur N. Secretaire (d'Etat) du Cabinet de S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem Hoch-Edlen, Vest und Hochgelahrten Herrn N. Hoch-Fürstl. N. Wohlverordneten geheimen Secretario zu N. Meinem ꝛc.

28. An einen *Doctorem* und *Professorem Theologiæ*.

A Mon-

A Monſieur

Monſieur N. Docteur tres-renommé et Profeſſeur en Theologie à N. mon tres etc.

Dem Hoch-Ehrwürdigen, Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn N. der Heil. Schrifft Doctori, wie auch Profeſſori Publico zu N. Meinem ꝛc.

29. An einen *Doctorem* und *Profeſſorem Juris.*

A Monſieur

Monſieur N. Docteur et Profeſſeur tres-excellens en Droit à N.

Dem Magnifico, Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn N. beyder Rechten Doctori, wie auch Profeſſori Publico. Meinem ꝛc.

30. An einen *Doctorem* und *Profeſſorem Medicinae.*

A Monſieur

Monſieur N, Docteur et Profeſſeur en Medicine à N.

Dem Hoch-Edlen, Hocherfahrnen, Veſt- und Hochgelahrten Herrn N. der Artzeney Doctori, und Profeſſori Publico zu N. Meinem ꝛc.

31. An einen *Profeſſorem Philoſophiae.*

A Monſieur

Monſieur N. Profeſſeur en Philoſophie tres-renommé.

Dem Hoch-Edlen, Veſt- und Hochgelahrten Herrn N. Philoſophiae Profeſſori Publico zu N. Meinem ꝛc.

32. An einen *Doctorem.*

Monſieur N. Docteur en { Theologie / Droit / Medicine } tres-celebre à N.

Dem Hoch-Edlen, (ſo es ein Geiſtlicher, Hoch-Ehrwürdigen,) Hochachtbaren, Veſt- und (ſo es ein Mediciner, Hocherfahrnen) Hochgelahrten Herrn N.

der

der Heiligen Schrifft / der Rechte / der Artzeney berühmten Doctori,

Meinem ꝛc.

33. An einen Licentiat der Rechten.

A Monsieur

Monsieur N. Licentiat en Droit à N.

Dem Hoch-Edlen, Hochachtbaren und Hochgelahrten Herrn N. beyder Rechten Licentiato. Meinem ꝛc.

34. An einen *Juris-Practicum.*

A Monsieur

Monsieur N. Advocat renommé à N.

Dem Wohl-Edlen, Großachtbarn und Rechts-Wohlgelahrten Herrn N. berühmten Advocato zu N. Meinem ꝛc.

35. An einen Fürstl. Cammer-Agenten.

A Monsieur

Monsieur N. Agent de la Chambre de S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem Wohl-Edlen, Großachtbaren und Wohlgelahrten Herrn N. Hoch-Fürstl. N. wohlbestallten Cammer-Agenten. Meinem ꝛc.

36. An einen Rent-Schreiber.

A Monsieur

Monsieur N. Ecrivain des Finances pour S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem Wohl-Edlen, Vest- und Vorachtbaren Herrn N. Hoch-Fürstl. wohlbestallten Rent-Schreiber uf N. Meinem ꝛc.

37. An einen Forst-Schreiber.

A Monsieur

Monsieur N. Ecrivain des Forêts de S. A. Ser. le Duc de N. à N.

Dem Wohl-Ehrenvesten und Vorachtbaren Herrn N. Hoch-Fürstl. N. wohlbestallten Forst-Schreibern zu N. Meinem ꝛc.

38. An einen Fürstl. Sprach-Meister.

A Mon-

A Monsieur

Monsieur N. Maître de Langue de S. A. Serenissime le Duc de N. à N.

Dem Wohl-Edlen, Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten Herrn N. Hochfürstl. N. wohlbestallten Sprachmeister zu N. Meinem rc.

39. An einen Fürstl. Fecht-Meister.

A Monsieur

Monsieur N. Maître des Armes de Son Altesse Serenissime le Duc de N. à N.

40. Also auch an einen Tantz-Meister.

Dem Wohl-Edlen, Groß-achtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. wohlbestallten Exercitien-Meister zu N. Meinem rc.

41. An einen Käyserl. Post-Meister.

A Monsieur

Monsieur N. Maître des Postes de Sa Majesté Imperiale.

Dem Wohl-Edlen, Hochachtbaren Herrn N. Sr. Kayserlichen Majestät wohlbestallten Post-Meister zu N. Meinem rc.

42. An einen Fürstl. Cancellisten.

A Monsieur

Monsieur N. Cancelliste (oder Copiste de la Chancelerie) S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem Edlen und Großachtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. wohlbestallten Cancellisten zu N. Meinem rc.

43. An einen Fürstl. Küchen-Schreiber.

A Monsieur

Monsieur N. Ecrivain de la Cusine de S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem Wohl-Ehrenvesten und Hochachtbaren Herrn N. Hochfürstl. N. wohlbestallten Küchen-Schreiber zu N. Meinem rc.

44. An einen Fürstl. Amt-Schreiber.

A Monsieur

Monsieur N. Greffier du Baillage de S. A. S. le Duc de N. à N.

Dem

Dem Wohl-Edlen, Großachtbarn und Rechts-Wohlgelahrten Herrn N. Hochfürstl. wohlbestallten Amt-Schreiber zu N. Meinem rc.

45. An einen Bürgermeister einer Fürstl. Residenz-Stadt, bevorab, wenn er studiret hat.

A Monsieur
Monsieur N. Bourgimaître, oder Maître de Ville, à N.

Dem Wohl-Edlen, Hochachtbarn und Hochgelahrten, auch Wohlweisen Herrn N. wohlverdienten Bürgermeister der Fürstl. Residentz-Stadt N. Meinem rc.

46. An einen *Rectorem* auf einer Stadt-Schule.

A Monsieur
Monsieur N. Recteur de l' Ecóle de N.

Dem Wohl-Edlen, Groß-Achtbaren und Wohlgelahrten Herrn N. wohlverordneten Rectori zu N.

47. An einen Dorff-Pfarr.

A Monsieur
Monsieur N. Predicateur, oder Ministre de la Parole de Dieu, à N.

Dem Wohl-Ehrwürdigen, Großachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. wohlverdienten Pfarrer und Seelsorger der Christlichen Gemeine zu N. Meinem rc.

48. An einen *Diaconum* oder *Caplan*.

A Monsieur
Monsieur N. Capellain, oder Diacone, à N.

Dem Wohl-Ehrwürdigen, Großachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. wohlverordneten Caplan (oder Diacono) zu N. Meinem rc.

49. An einen Feld-Prediger.

A Monsieur
Monsieur N. Ministre de la Parole de Dieu du Regiment de N. à N.

Dem Wohl-Ehrwürdigen, Groß-Achtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. wohlbestallten Feld-Prediger bey N. wohllöblichen Regiment zu N. Meinem rc.

50. An einen Verwalter.

A Monsieur

Monsieur N. Administrateur à N. pour le present. à N.

Dem Wohl-Ehren-Vesten und Vorachtbarn Herrn N. Wohlverordneten Verwalter zu N. Meinem ꝛc.

51. An einen Ober-Stadt-Schreiber.

A Monsieur

Monsieur N. Grand-Greffier de la Ville de N. à N.

Dem Hoch-Edlen, Großachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. Wohlverordneten Ober-Stadt-Schreiber zu N. Meinem ꝛc.

52. An einen Studiosum.

A Monsieur

Monsieur N. Etudient (so er ein Jurist) en Droit, (so er ein Theologus) en Theologie, (so er ein Medicus) en Medicine, (so er Philosophiam studiret) en Philosophie.

Dem Wohl-Edlen, Großachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. (beyder Rechte Studioso) (der Heil. Schrifft Beflissenen) (der Weisheit Beflissenen,) Meinem ꝛc.

53. An einen Magistrum.

A Monsieur

Monsieur N. Maître en Philosophie, à N.

Dem Wohl-Edlen, Großachtbarn und Wohlgelahrten Herrn N. der Welt-Weisheit Magistro zu N. Meinem ꝛc.

54. An einen Notarium.

A Monsieur

Monsieur N. Notaire Publiqve Imperiale, Mon tres honore Amy. à N.

Dem Wohl-Edlen, Großachtbarn Herrn N. Kayserl. öffentlichen Notario zu N. Meinem ꝛc.

55. An einen Buchdrucker.

A Monsieur

Monsieur N. Imprimeur renomme, à N.

Dem

Dem Wohl-Ehrenvesten, Großfürnehmen und Wohlgeachten Herrn N. vornehmen Buchdrucker zu N. Meinem ꝛc.

56. An einen Kauff- und Handels-Mann.

A Monsieur

Monsieur N. Marchand tres-renommé, à N.

Dem Wohl-Edlen und Wohlfürnehmen Herrn N vornehmen Kauff- und Handelsmanne in N. Meinem ꝛc.

Eben also schreibet man auch an einen Kauffmann, so mit güldenen und silbernen Spitzen handelt, Marchand des Dentelles d'or & d'argent.

Seiden-Händler, Marchand de Soye.
Banqvirer oder Wechsler, Marchand Banqvier.
Jubilirer, Marchand Joyailler.
Tuch-Händler, Marchand Drapier.
Rauch-Waaren-Händler, Marchand Pelissier.
Leder-Händler, Marchand de Cuir.
Leinwand-Händler, Marchand de Toile.
Wein-Händler, Marchand de Vin.
Eisen-Händler, Marchand de Fer.
Hut-Staffirer, Marchand garnisseur de Chappeaux.
Fisch-Händler, Marchand Poissonier.
Materialisten, Marchand Drogviste oder Epicier.

57. An einen Apothecker.

A Monsieur

Monsieur N. Apoticaire (de S. A. S. le Duc de N.) tres-renommé, à N.

Dem Wohl-Edlen, Vorachtbarn und Wohlfürnehmen Herrn N. (Hoch-Fürstl. N.) vornehmen Apothecker zu N. Meinem ꝛc.

An einen Barbirer und Wund-Artzt, Chirurgien.
Bader, Baigneur.
Paruqvenmacher, Peruqvier,
heisset es Wohl-Ehren-Vester.

58. An einen Kunst-Mahler und Kupfferstecher.

A Monsieur
Monsieur N. Peintre (Graveur en tailles douces) tres-renommé à N.
Dem Wohl Ehrenvesten und Kunsterfahrnen Herrn N. berühmten Kunst-Mahlern (Kupffer-Stechern) zu N. Meinem ꝛc.

59. An einen Bildhauer.

A Monsieur
Monsieur N. Sculpteur bien-renommé à N.
Dem Wohl-Ehrenvesten und Kunst-reichen Herrn N. wohlbenahmten Bürger und Bildhauer zu N. Meinem ꝛc.

Auf dergleichen Art schreibet man an einen Uhrmacher, Horologeur.
Edelgestein-Schneider, Taillieur des pierres precieuses.
Petschier-Stecher, Graveur des Blayons.
Gold- und Silber-Stücker, Bordeur.
Gold-Schlager, Batteur d'or.
Glocken- oder Stück-Giesser, Fondeur.
Schrifft-Giesser, Fondeur des lettres.
Gold-Schmidt, Orfeure.
Orgel-Macher, Faiseur d'Orgues.

60. An einen Bürger.

A Monsieur
Monsieur N. Burgeois à N.
Dem Wohl-Ehrsamen und Wohlgeachten Herrn N. wohlbenahmten Bürger zu N. Meinem ꝛc.

61. An einen Buchbinder.

A Monsieur
Monsieur N. Relieur des Livres à N.
Dem Wohl-Ehrsamen und Wohlgeachten Herrn, oder Meister, N. Buchbinder zu N. Meinem ꝛc.

Folgen die Nahmen einiger Handwercker.
Ein Becker, Boulanger.
Böttiger, oder Büttner, Tonnellier.
Bürstenbinder, Faiseur de vergettes.

Fär-

Färber von Seide, Teinturieur de Soye.
Fleischhauer, Boucher.
Gürtler, Ceinturier.
Koch, Cuisinier.
Kammmacher, Peignier.
Kupffer-Schmidt, Ouvriere cuivre, oder Chaudron-
Kürschner, Pelletier. (nier.
Mäurer, Masson.
Müller, Munier.
Sattler, Sellier.
Schneider, Tailler des habits.
Schuster, Cordonnier.
Seiffensieder, Faiseur de Savon.
Seiler, Cordier.
Schlosser, Serruier.
Schmidt, Ouvrier en fer.
Tischer, oder Schreiner, Menuisier.
Weißgärber, Megissier.

62. An einen Vater.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-honore Pere à N.

(Tit.) Herrn
Herrn N. meinem Hochwerthesten Herrn Vater zu N.

63. An einen Bruder.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-cher Frere, present. à N.

(Tit.) Herrn
Herrn N. meinem lieben Bruder, werde dieses zur Entsiegelung in N.

64. An einen Schwager.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-honore beau frere, presentement à N.

(Tit.) Herren, Herrn N. Meinem Hochgeehrten Herrn Schwager, zukomme dieses zur Eröffnung in N.

65. An einen Vetter.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres cher-Cousin, de pres. à N.

(Tit.) Herrn,
Herrn N. Meinem lieben Vetter, zu grgl. Händen in N.

66. An einen Gevatter.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-honore Compere, à N.

(Tit.) Herrn, Herrn N. Meinem Hochgeehrten Herrn Gevatter, zu eigenen Händen in N.

67. An einen Ehe-Mann.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-cher Mari, de pres. à N.

(Tit.) Herrn, Herrn N. Meinem lieben Ehemann, werde dieses zu freundlichen Händen in N.

68. An einen Groß-Vater.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-honore Grand-Pere, present. à N.

(Tit.) Herrn, Herrn N. Meinem Hochgeehrten Herrn Groß-Vater, werde dieses zu grgl. Händen in N.

69. An einen Eydemann.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-cher Gendre, pres. à N.

(Tit.) Herrn, Herrn N. Meinem lieben Eydemann, zukomme dieses in N.

70. An einen Stief-Vater.

A Monsieur
Monsieur N. mon tres-honore Paratre, pres. à N.

(Tit.) Herrn, Herrn N. Meinem Hochgeehrtesten Herrn Stief-Vater, werde dieses in N.

Nun folgen noch etliche weibliche Titul.

71. An eine Gräfin von Geburt, so verehlichet.

A Madame

Madame la Contesse N. Contesse de Schvvartzbourg.

Der Hochgebohrnen Gräfin und Frauen, Frauen N. Gräfin zu Schwartzburg und Hollstein, gebohrner Gräfin zu Barby ꝛc. Frauen zu ꝛc.

72. An eine Adeliche Frau.

A Madame

Madame N. de N. née de N. à N.

Der Hochwohlgebohrnen Frauen N. geb. N. Meiner ꝛc.

73. An ein Adeliches oder anderes vornehmes Fräulein.

A Mademoiselle

Mademoiselle N. de N. pour le present. à N.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Fräulein, Fräulein N. von N. Meinem ꝛc.

74. An eine gemeine Frau.

A Madame

Madame N. à N.

75. An eine gemeine Standes-Jungfer.

A Mademoiselle

Mademoiselle N. presentement à N.

Der Viel-Ehr- und Tugendsamen N. Meiner ꝛc.

76. An eine Ehe-Frau.

A Madame

Madame N. née N. ma tres-chere Femme, presentement à N.

(Tit.) Frauen, Frauen N. gebohrner N. Meinem lieben Ehe-Weibe, werde dieses in N.

77. An eine Liebste.

A Mademoiselle

Mademoiselle N. ma tres-affectionée Maîtresse, Eponse pour le present à N.

(Tit.) Jungfer, Jungfer N. Meiner allerliebsten Freundin, werde dieses zu freundlich-geliebten Händen in N.

78. An eine Wittwe.

A Madame

Madame N. née N. Vesve à N.

(Tit.) Frauen, Fr. N. gebohrne N. Wittwe zu N. Meiner rc.

79. An Mutter, Schwester, Wase, Schwägerin.

A Madame

Madame N. ma tres-cher mêre, (Mutter) Soeur, (Schwester) Tante, (Vaters Schwestern, und, so es andere Muhmen, heisset es Cousine,) belle Soeur, (Schwägerin.)

80. An eine Gevatterin, so es eine Jungfer.

A Mademoiselle

Mademoiselle N. ma tres-honorée Commere à N.

(Tit.) Jungfer Jungfer N. Meiner Hochgeehrtesten Jungfer Gevatterin, zukomme dieses zu freundlich-geliebten Händen in N.

81. An eine Stief-Mutter.

A Madame

Madame N. ma tres-honorée et Marâtre à N.

(Tit.) Frauen, Frauen N. Meiner Hochwerthesten Frau Stief-Mutter, in N.

82. An eine Schwieger-Mutter.

A Madame

Madame N. ma tres honorée belle Mere à N.

(Tit.) Frauen

Frauen N. Meiner Hochgeehrtesten Frauen Schwieger-Mutter, werde dieses zu freundlich-geliebten Händen in N.

E N D E
der Frantzösischen und Deutschen Titul.

Etliche

Etliche Nahmens-Wörter, mit der Frantzösischen Deutung.

I. Der Männer und Weiber.

A.

Abraham, Abraham.
Adam, Adam.
Adolph, Adolphe.
Aengen, Annette.
Albinus, Aubin.
Albert, Albert.
Alexander, Alexandre.
Ambrosius, Ambroise.
Andreas, André.
Anna, Anne.
Anthon, Anthon.
Arnold, Arnaud.
Augustin, Augustin.
Augustus, Auguste.
Aurelia, Aureilie.

B.

Balduin, Baldouin.
Balthasar, Balthasar.
Barbara, Barbe.
Bartholom. Barthelem.
Basilius, Basile.
Benedict, Benoit.
Bernhard, Bernard.

C.

Carl, Charles.
Caspar, Caspar.
Catharina, Catharine.
Charlotte, Charlotte.
Christiana, Chrêtienne.
Christina, Christine.
Christoph, Christoffle.
Christian, Chrêtien.
Claudius, Claude.
Clemens, Clemens.
Conrad, Conrad.
Constantin, Constantin.
Cornelius, Corneille.

D.

Daniel, Daniel.
David, David.
Dietrich, Thiery.
Dominicus, Dominiqve.
Dorothea, Dorothée.

E.

Eberhard, Everhard.
Eduard, Edouard.
Egidius, Egide.
Elias, Elie.
Elisabeth, Elisabeth.
Ernst, Ernest.
Esther, Esther.
Eugenius, Eugene.
Eusebius, Eusebe.

F.

Fabricius, Fabrice.
Ferdinand, Ferdinand.
Florentin, Florentin.

Franciscus, François.
Friedrich, Frederic.

G.

Gabriel, Gabriel.
Gebhard, Gebhard.
George George.
Gerhard, Gerard.
Gottfried, Godofroi.
Gregorius, Gregoire.
Günther, Gontier.
Gustavus, Gustave.

H.

Hanß, Jean.
Heinrich, Henri.
Helena, Helene.

I.

Jacob, Jaqves.
Jeremias, Jeremie.
Joachim, Joachim.
Johannes, Jean.
Johanna, Jeanne.
Johannette, Jeannette.
Johanngen, Jeannettron.
Jonas, Jonas.
Joseph, Joseph.
Judith, Judith.
Julius, Jule.
Julia, Julée.
Justus, Juste.
Justinus, Justin.
Justina, Justine.

K.

Kätgen, Catton.

L.

Lazarus, Lazare.
Lea, Lea.
Lengen, Madelon.
Leonhard, Leonhard.
Leopold, Leopold.
Lorenz, Laurent.
Loth, Loth.
Lucas, Luc.
Lucia, Luce.
Ludwig, Louis.
Ludwigin, Louise.

M.

Magdalena, Magdelaine.
Marx, Marc.
Margaretha, Margverite.
Margretgen, Margoton.
Maria, Marie.
Marigen, Marion.
Martha, Marthe.
Martin, Martin.
Matthäus, Matthieu.
Matthias, Matthias.
Maximilian, Maximilien.
Michael, Michel.
Moritz, Maurice.

Moses, Moyse.

N.

Nathan, Nathan.
Nathanael, Nathanael.
Nicodemus, Nicodeme.
Nicolaus, Nicolas.
Noah, Noë.

O.

Otto, Otto.

P.

Paul, Paul.
Peter, Pierre.
Philipp, Philipp.
Philippina, Philippine.

R.

Rahel, Rahel.
Rebecca, Rebecqve.
Reinhard, Renard.
Reinhold, Renaud.
Rosine, Rosine.
Rudolph, Rudolphe.

S.

Salome, Salome.
Salomon, Salomon.
Samuel, Samuel.
Sebastian, Sebastian.
Siegfried, Sigfrid.
Sigismund, Sigismund.
Simon, Simon.
Sixtus, Sixte.
Sophia, Sophie.
Stephan, Etienne.
Susanna, Susanne.
Sußgen, Suson.

V. U.

Valerius, Valere.
Valentin, Valentin.
Ulrich, Ulric.
Ursula, Ursule.

W.

Walther, Gautier.
Wilhelm, Guillaume.
Wolff, Wolff.

Z.

Zacharias, Zacharie.

Die Frantzosen unterschreiben ihre Briefe mit unterschiedenen Complimenten auf folgende Art:

An einen Fürsten, Grafen, oder gegen wen man sich sonsten demüthigen will:

Monseigneur,

Vôtre tres-humble,

valet, N.

Ge-

Gegen einen andern vornehmen Mann setzet man auch wohl:

Monsieur

Vôtre tres-humble N.

Gegen einen guten Freund:

Monsieur

Vôtre tres-oblige serviteur N.

Bisweilen auch schlechtweg:

le Vôtre N.

An ein ledig Frauenzimmer:

Mademoiselle

les plus-obeissant de touts

Vos serviteurs N.

Oder:

les plus-humble de Vos

serviteurs N.

Will man sehr obligeant schreiben, so heisset es:

Vôtre Esclave N.

Oder:

les plus-affige de tous Vos

serviteurs N.

Hingegen ein Frauenzimmer schreibet:

Monsieur

Vôtre servante N.

Oder höflicher:

Vôtre servante en effect N.

Oder:

Celle, qui vous honorée N.

Vôtre servante N.

Register
derer Abtheilungen und Capitel.

SECT. I.

Cap. I. Was Orthographia und Calligraphia sey?
Cap. II. Von der Eintheilung der Buchstaben.

SECT. II.
Von dem Unterscheid der Buchstaben.

Cap. I. Vom Unterscheid der Buchstaben, B. W. P.
Cap. II. Vom Unterscheid der Buchstaben, c, k, q, z.
Cap. III. Vom Gebrauch und Unterscheid der Buchstaben, D und T.
Cap. IV. Vom Gebrauch und Unterscheid der Buchstaben, f, v und ph.
Cap. V. Vom Gebrauch und Unterscheid der Buchstaben, g, ch, j, k.
Cap. VI. Vom Gebrauch und Mißbrauch des Buchstabens, h.
Cap. VII. Von der Verdoppelung der Buchstaben, l, m, n, r.
Cap. VIII. Von s, ſ, ß, ſſ.
Cap. IX. Von dem Buchstaben, r.

SECT. III.

Cap. I. Von den Vocalen oder lauten Buchstaben insgemein, a, e, i, o, u, y.
Cap. II. Von den Vocalen insonderheit.
Cap. III. Von den zweylautenden Buchstaben, å, ô, û, u.d.gl.

SECT. IV.

Cap. I. Von der Wörter gewissen Derivation, oder Herkommen.

Cap. II. Von der Wörter ungewissen Derivation, oder Herkommen aus fremden Sprachen.
Allwo zu befinden ein Register etlicher Harmonischer Wörter, denen Sprach-liebenden zur Lust dargestellet.

SECT. V.

Von den Signis Distinctionis, oder Unterscheidungs-Zeichen.

Cap. I. Von denselben insgemein.
Cap. II. Von dem Commate (,)
Cap. III. Von dem Semicolo (;)
Cap. IV. Von dem Colo (:)
Cap. V. Von dem Puncto (.)
Cap. VI. Von dem Signo Exclamationis vel Admirationis, Ausruff- oder Verwunderungs-Zeichen (!)
Cap. VII. Von dem Signo Interrogationis, oder Frage-Zeichen (?)
Cap. VIII. Von der Parentheſi, oder Einschluß-Zeichen ( )
Cap. IX. Von dem Fügungs- oder Binde-Zeichen. Ingleichen von dem Sonder- oder Abtheilungs-Zeichen (=)

SECT. VI. De variis.

Cap. I. Von dem Gebrauch der Versal- oder grossen Buchstaben.
Cap. II. Von etlichen gemeinen Regeln der deutschen Orthographie.
Cap. III. Von den Fehlern wider die Orthographie insgemein.

Anhang, vom Unterscheid etlicher gleichlautender Wörter.

Anderes Register über das Titular-Büchlein.

A.
Adel, 173
Adel. Frau, 183
= Fräulein, ib.
Amtschreiber, 176
Apothecker, 179
Auditeur, 170

B.
Bader, 181
Banqvirer, 179
Barbirer, ib.
Becker, 180
Bildhauer, 180
Böttiger, 180
Bruder, 172
Buchdrucker, 178
= binder, 180
Bürgermeister, 177
Bürger, 180
Bürstenbinder, 180

C.
Cammer-Agent, 175
= = Juncker, 172
= = Rath, 162
Cancellisten, 176
Capitain-Lieutenant, 170
Caplan, 178
Churfürst zu Sachsen, 159
Consistor. Præsident, 161
Cornet, 170

D.
Doctor, 174
Dorff-Pfarr, 178

E.
Edelgestein-Schneider, 180
Ehe-Frau, 183
Ehemann, 182
Eisenhändler, 179
Eydemann, 182

F.
Färber, 181
Fendrich, 160
Fechtmeister, 176
Feld-Prediger, 178
Fischhändler, 179
Fleischer, 181
Forstschreiber, 175

G.
Geheimder Rath, 170
Gemeine Frau, 183
Gevatterin, 184
Gevatter, 182
Glockengiesser, 180
Goldschläger, 180
= stücker, 180
Gräfin, 183
Groß-Vater, 182
Gürtler, 181

H.
Hof-Juncker, 173
= Marschall, 171
= Meister, 172
= Prediger, 172
= Rath, 171
Hutstaffirer, 179

J.
Jubelirer, 179
Juris Practicum, 175

Kamm=

Kammmacher, 181
Kauffmann, 179
Koch, 181
König in Pohlen, 160
Küchen-Schreiber, 176
Kupffer-Schmidt, 181
- Stecher, ib.
Kunst-Mahler, 179
Kürschner, 181

L.

Leder-Händler, 179
Leinwand-Händler, ib.
Licentiat, 175
Liebste, 183
Lieutenant, 160

M.

Magistrum, 178
Mäurer, 181
Müller, 181

N.

Notarium, 178

O.

Ober-Einnehmer, 173
- Forstmeister, 163
- Hofmeister, 17[illegible]
- Stadt-Schreiber, 178
Obristen zu Fuß, 169
Obrist-Lieutenant, ib.
- Wachtmeister, 169

P.

Peruqvenmacher, 179
Petschierstecher, 180
Postmeister, 167
Professor Juris, 174
- Medicinae, ib.
- Philosophiæ, ib.
- Theologiæ, 173
Quartiermeister, 170

R.

Rauchwerck-Händler, 176
Rector, 178
Reichs-Hof-Rath, 171
Rentschreiber, 175
Rittmeister, 170

S.

Sattler, 181
Schlosser, ib.
Schmidt, ib.
Schneider, ib.
Schrifftgiesser, 180
Schuster, 181
Schwager, ib.
Schwägerin, 184
Schwiegermutter, 184
Secretarium, 173
Seiden-Händler, 179
Seiffensieder, 181
Seiler, ib.
Sprachmeister, 175
Stief-Mutter, 184
- Vater, 182
Studiosum, 178
Standes-Jungfer, 175
Superintendent, 172

T.

Tantzmeister, 176
Tischer, 181
Tuchhändler, 159

V.

Vater, 181
Verwalter, 178
Vetter, 182

W.

Wase, 184
Weinhändler, 179
Weißgerber, 181
Wittbe, 184

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gründliche Anleitung zur deutschen Orthographie den Ausländern, ...
ingleichen dem Frauenzimmer, sonderlich aber denjenigen Personen, so sich
zur Kaufmannschafft und Schreibekunst wenden zum Besten herausgegeben ... ;
Nebst einem Anhange von Deutschen, Frantzösischen und Latein. Wörtern wie

Dreßden 1759

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.lit.339
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11093751-0
VD18 12432040-001